

# REHreport

Amtsblatt für Rehau und Regnitzlosau



22. JAHRGANG

10. AUSGABE

NOVEMBER 2021

Rehauer Lebkuchenmarkt

Rehauer  
Lebkuchenmarkt  
26. - 28. November 2021

Rehauer  
Weihnachtsmarkt  
erstmals am  
selben  
Wochenende  
28. November  
2021



Rehau: Telekom-Glasfaser für 1000 Haushalte



Regnitzlosau: Historischer Verein neu gegründet



Rehau-Fichtig 7 · Tel. 09283-1254

**Reifen  
für  
REHAU**



siehe Anzeige im Innenteil

Tel: 09283/1254

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Rehau, Martin-Luther-Str. 1, 95111 Rehau  
Gemeinde Regnitzlosau, Hauptstr. 24, 95194 Regnitzlosau  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Für Rehau: Bürgermeister Michael Abraham  
Für Regnitzlosau: Bürgermeister Jürgen Schnabel  
**Redaktion:** Anna Krannich, Uwe von Dorn  
**Anzeigen:** Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH, Bayreuth, Dr. Serge Schäfers (verantw.)  
**Erscheinungsweise:** Grundsätzlich am zweiten Samstag im Monat  
**Erscheinungstermin dieser Ausgabe:** 13. November 2021  
**Druck:** Frankenpost Verlag GmbH, Druckzentrum, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof

### Gaststätte Hygienischer Garten

Am Schild 15 · 95111 Rehau · Tel. 09283/5989221  
eMail: hygienischergarten@gmail.com

**Bitte reservieren Sie für Ihre Weihnachtsfeiern,  
noch freie Termine!**

**2. Weihnachtsfeiertag ab 18 Uhr**

**„Weg mit dem Weihnachtsspeck- Party“**

**Silvesterparty mit DJ  
10 € Reservierungsgebühr p.P.**

Bitte achtet bei einem Besuch eigenverantwortlich auf die geltenden Bestimmungen, um uns und besonders Euch den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.



**SVP ELEKTROTECHNIK**

SVP Elektrotechnik GmbH  
www.svp-elektrotechnik.de  
Telefon: 09283/8997300

Ihr regionaler Fachpartner für:

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik mit Speichersystemen
- EIB/KNX – Smart Home
- Beleuchtungsanlagen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik

**MALERWERKSTATT  
BECKSTEIN  
REHAU**

WIR GEHEN FÜR SIE  
DIE WÄNDE HOCH!

- Innenraumgestaltung
- Fassaden
- Lackierung
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz

Fabrikstraße 10 · 95111 Rehau · Tel. 092 83/9065  
Fax 092 83/50 29 · E-Mail: Maler.Beckstein@t-online.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung  
für unser Team

## Meister /Techniker (m/w/d) (Heizung/Sanitär)

Sie sind Meister oder Techniker? Sie wollen sich verändern?  
Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Gerne auch Jungmeister ohne einschlägige Erfahrung

## Kundendienstmonteur (m/w/d)

zur Wartung von Öl- und Gasheizungsanlagen sowie erneuerbarer  
Heiztechniken und Kleinreparaturen an SHK-Anlagen

**Am Graben 7 • 95111 Rehau**  
**Tel. 0 92 83/10 50 • Fax 0 92 83/42 94**  
**E-Mail: info@rothemund.de**

Die nächste Ausgabe des

## REHport

erscheint am

**Samstag, 11. Dezember 2021**

Anzeigenschluss: Montag, 26. November 2021

**Verbreitungsgebiet:** Stadt Rehau, Gemeinde Regnitzlosau und die jeweils dazugehörigen Ortsteile  
Auslagestelle: Sparkasse Schönwald

### Ihre Ansprechpartner:

**Für den amtlichen und redaktionellen Teil:**

Für Rehau: Anna Krannich, Tel. 09283/20-24

E-Mail: anna.krannich@stadt-rehau.de

Für Regnitzlosau: Ann-Kathrin Bösl-Neupert, Tel. 09294/9433311

E-Mail: neupert@regnitzlosau.de

**Für Terminmeldungen:**

E-Mail: sandra.hilbig@stadt-rehau.de

**Für Anzeigen:**

Reiner Zörnlein, Tel. 09287/2163,

Mobil: 0176/22340253

E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

### Einrichtungen der Stadt Rehau - Öffnungszeiten:

#### Rathaus:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 13.00 Uhr	
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr	

#### Bücherei:

Dienstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 - 18.00 Uhr

#### Infozentrum:

Mo.-Fr.	10.00 - 14.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 17.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Einrichtungen der Stadt Rehau  
finden Sie unter [www.stadt-rehau.de](http://www.stadt-rehau.de)

### Wichtige Rufnummern

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Notruf Polizei		110
Notruf Feuerwehr		112
Bayerisches Rotes Kreuz		112
Rettungsdienst		
BRK, Außenstelle Rehau		1479
Polizeistation Rehau	Jahnstr. 1	8600
Bezirksklinik Rehau	Fohrenreuther Str. 48	5990
Bayernwerk AG,		0 92 82/76-0
Kundencenter Naila		0180/2 88 44 88
Fa. Südwasser GmbH	Bahnhofstr. 16	8610
Bei Störungen:		
Strom:		0180/2 19 20 91
Gas:		0180/2 19 20 81
Wasser:		09283/861 22 43
Bauhof		89 94 56
Sportzentrum		89 91 23
Museum		46 09
Freibad		12 69
Loipe Faßmannsreuth (Pelz)		09294/2 63
Skizentrum Kornberg		09287/22 25

# Lebkuchen- und Weihnachtsmarkt

**Rehau** – Am 1. Adventswochenende wird es vorweihnachtlich in Rehau. Erstmals werden der Lebkuchenmarkt und der Weihnachtsmarkt an einem Wochenende, nämlich vom 26. bis 28. November 2021, stattfinden. Zum Lebkuchenmarkt finden sich von Freitag bis Sonntag zahlreiche

namhafte Lebküchener aus der Region am Maxplatz ein und verwöhnen ihre Besucher mit Leckereien rund um den Lebkuchen. Vom Klassiker, über Liköre bis hin zur Lebkuchenbratwurst, die Vielfalt an Angeboten lässt zum Lebkuchenmarkt keinen Wunsch offen. Der Markt beginnt am Freitag um

16 Uhr, am Samstag und am Sonntag bereits um 13 Uhr und endet an jedem der drei Tage abends um 20 Uhr. Lassen Sie sich vom beliebtesten Weihnachtsgebäck das Adventswochenende versüßen und besuchen Sie den Lebkuchenmarkt in Rehau!

Dieses Jahr zum ersten Mal, wird der Rehauer Weihnachtsmarkt am Sonntag, dem 1. Advent, das winterliche Markttreiben am Maxplatz ergänzen. Lassen Sie sich vom Duft nach Glühwein und angenehmen weihnachtlichen Klängen auf die bevorstehende Zeit einstimmen. Vielleicht finden Sie bei uns am Rehauer Weihnachtsmarkt noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten!

Der Weihnachtsmarkt hat, wie der Lebkuchenmarkt, am Sonntag von 13 bis 20 Uhr für Sie geöffnet.

Abgerundet wird das Adventswochenende mit einem verkaufsoffenen Sonntag ab 13 Uhr. Die Rehauer Einzelhändler laden zum gemütlichen Weihnachtsbummel durch die Innenstadt ein.

Der Maxplatz wird am 1. Adventswochenende zum großen Lichtermeer und versetzt seine Besucher in vorweihnachtliche Stimmung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Programm

### Freitag, 26.11.2021

- 16.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Lebkuchenmarktes mit dem Martin-Luther-Kindergarten und musikalischer Umrahmung der Rehauer Stadtkapelle
- 16.35 Uhr Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung
- 17.00 Uhr Feuerzangenbowle der FastNachtsFreunde Rehau
- 18.00 Uhr Musikensemble der Realschule Rehau

### Samstag, 27.11.2021

- 15.00 Uhr Kasperletheater
- 16.00 Uhr Baptistenchor aus Asch
- 17.00 Uhr Feuerzangenbowle der FastNachtsFreunde Rehau
- 17.00 Uhr Gery's Swinging Club - Christmas

### Sonntag, 28.11.2021

- ab 13.00 Uhr verkaufsoffener Sonntag
- 14.00 Uhr Posaunenchor Rehau
- 15.00 Uhr Musikverein Rehau
- 16.00 Uhr Nikolaus verteilt Geschenke am Markt
- 18.00 Uhr Feuershow „Weihnachtsspektakel“



## Was wäre Weihnachten ohne Christbaum?

**Rehau** – Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine große Auswahl an Christbäumen in gewohnt guter Qualität und aus ökologischem Anbau am Burgplatz 10 in Rehau. Die schön gewachsenen Bäume, gibt es in unterschiedlichen Größen, in großer Auswahl und zu günstigen Preisen. Weiterhin sind Äste und Schnittgrün von Nordmann- und Nobilistannen im Sortiment. Wie in den letzten Jahren, steht ein Spendenschwein für „Hilfe für Nachbarn“ bereit. Bei Bedarf werden die Bäume auch geliefert. Der Verkauf am Burgplatz 10 in Rehau beginnt am Donnerstag, 25. November, anschließend Montag bis Samstag ab 10.00 Uhr. Außerhalb dieser Geschäftszeiten ist Günter Reinel unter 09283-2133 und 0152-02562399 zu erreichen.

Unsere Lebküchener:	weitere Teilnehmer und ihre Lebkuchen-Schmankerl:
<b>Leupoldt:</b> feinste Lebkuchen aus der Weißenstädter Manufaktur	<b>Imbiss Pabstmann:</b> Lebkuchenbratwürste und Lebkuchencrêpes
<b>Frank:</b> Eisenlebkuchen aus Arzberg	<b>Fischzucht Röttger:</b> gebackene Forelle im Lebkuchenbiersteig
<b>seltenWeise/ Rosner:</b> verschiedenste Lebkuchen aus der gläsernen Manufaktur in Waldassau, Lauensteiner Pralinen	<b>Familie Franz:</b> Lebkuchenkäse aus Ludwigbrunn
<b>Hatzel:</b> traditionelle Eisenlebkuchen aus der Konditorei in Sellb	<b>Schokofrüchte Wesel:</b> Schokofrüchte mit Lebkuchen verfeinert
<b>Horst Gollner &amp; Sohn:</b> Lebkuchen aus der Familienbäckerei in Arzberg	<b>Mandelbrennerei Fuchs:</b> Lebkuchenherzen und Mogenbrot
<b>Ihr Beck um's Eck:</b> Rehauer Qualitätslebkuchen aus regionalen Zutaten	<b>Wild-Wurst-Bude:</b> Wildschweinburger mit Lebkuchengewürz
<b>Konditorei Frey:</b> mit viel Sorgfalt in Münchberg hergestellte Konditorei-Spezialitäten	<b>Sonja's Dekostübchen:</b> Lebkuchenlikör und Pflaumen-Lebkuchen-Aufstrich
<b>Holzofenbäckerei Stelzer:</b> besondere Auswahl an handgefertigten Lebkuchen aus Geroldsdorf	<b>Imkerei Lang:</b> Winterhonig mit Lebkuchengewürz verfeinert
<b>Holzofenbäckerei Müller:</b> handgefertigte Holzofen-Lebkuchen aus Oelsnitz	<b>Naschbär:</b> Weihnachtsmandeln mit Lebkuchengewürz Lebkuchenbeeren und Mogenbrot
<b>Krestationen:</b> besondere, handgefertigte Genuss-Lebkuchen aus Oberkotzau	<b>Alles nur Beton:</b> Apfelspunach mit Lebkuchenstreusel
<b>Bäckerei Chr. Willy Reinel:</b> Handgemachte Hofer Lebkuchen nach dem Rezept des Urgrüßvalers	<b>Partyservice Diana Watzlawzyk:</b> winterlicher Flammkuchen mit Lebkuchengewürz
<b>Oborniki Slaskie:</b> traditionelle Lebkuchen und Lebkuchenengel aus unserer polnischen Partnerstadt	

## „Hohes Tempo im Internet ist ein digitaler Standortvorteil“

**Rehau** – Alle Lebensbereiche werden vom digitalen Wandel erfasst. Für viele landwirtschaftliche Betriebe eröffnet der Zugang zum schnellen Internet neue Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung in der Informationsbeschaffung, im Produktionsmanagement wie auch in der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen. Auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen in nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen auf dem Land und für die Erhaltung der Attraktivität von Dörfern als Wohnstandort, hat der Anschluss an die Datenautobahn mittlerweile ebenso große Bedeutung wie z.B. eine gute Verkehrsanbindung. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung werden zudem große Erwartungen an die Möglichkeiten geknüpft, die smarte digitale Konzepte für die Daseinsvorsorge eröffnen können, etwa im Gesundheitssektor. Mit den Bedürfnissen der modernen Informationsgesellschaft steigen die Anforderungen an die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Datennetze – so auch in Rehau. So wurde vor Kurzem das Glasfasernetz in Rehau für 1000 Haushalte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Degenreuth, Dobe-neck, Eulenhäuser, Faßmanns-reuth, Fohrenreuth, Haidecker Zie-gelhütte, Heinersberg, Hirschberg, Hohehäuser, Löwitz, Ludwigs-brunn, Pilgramsreuth, Rölmühle, Rosenbühl, Schönwind, Seelohe, Sigmundgrün, Timpermühle und Waldhaus fertiggestellt. Die ersten Kunden surfen bereits mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde im Netz. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass



**Im Bild von links: Bürgermeister Michael Abraham, Regionalmanager Andreas Rudloff und Svenja Herrmann von der Telekom und Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh beim symbolischen Knopfdruck des neuen Glasfasernetzes in Rehau**

**Foto: Uwe von Dorn**

laut Telekom das Arbeiten und Lernen zu Hause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich ist. „Hohes Tempo im Internet ist ein digitaler Standortvorteil und ein großer Schritt nach vorne für die gesamte Stadt und den Ortsteilen, aber auch für jede einzelne Immobilie“, so Bürgermeister Michael Abraham. In der Regel werden so in Rehau Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde an den Anschlüssen zur Verfügung stehen. Aufgrund der technischen Anforderungen wurde für einige Gebäude im Rahmen des Ausbaukonzeptes eine Sonderlösung vereinbart. Hier endet das Glasfaserkabel nicht im Multifunktionsgehäuse am Straßenrand, sondern hier wird die Glasfaser bis in die Häuser gezogen. „35

Verteiler wurden eingerichtet und mehr als hundert Kilometer Glasfaserkabel wurden verlegt“, so Regionalmanager Andreas Rudloff von der Telekom. „Wer also schnelleres Internet nutzen möchte, kann ab sofort online oder im Fachhandel buchen und kann dann sekundenschnell Videos aufrufen und Einkäufe oder komfortabel im Homeoffice arbeiten“, so Svenja Herrmann, Ansprechpartnerin der Deutschen Telekom Technik. Insgesamt sei das öffentliche Projekt mit rund 2,35 Millionen Euro veranschlagt. Davon übernehme der Bund 870.000 Euro, der Freistaat Bayern 695.000 Euro, die Stadt Rehau den Eigenanteil von 174.000 Euro und der Rest ist Eigenanteil der Telekom.

**Uwe von Dorn**



Positive Entwicklung in der Innenstadt

## „Am Mühlberg“ soll Wohnquartier werden

**Rehau** – Eine stets positive Entwicklung der Innenstadt hinsichtlich Wohnraums ist das Ziel einer jeden Gemeinde. So auch derzeit in Rehau – das Areal „Am Mühlberg“ zwischen der Ascher Straße und dem Burgplatz schafft Potenzial für neue Wohnungen. Wie das städtebaulich umgesetzt werden kann, soll über einen Wettbewerb entschieden werden. Das frühere Areal der Spedition Hundt liegt nahe der Rehauer Innenstadt und misst gut 5000 Quadratmeter. Nach einigen Jahren Stillstand hat sich die Stadt Rehau nun der Herausforderung selbst angenommen. „Eine positive Entwicklung ist hier nicht so einfach und mit größerem Aufwand verbunden. Aber es ist auf jeden Fall machbar“, stellt Bürgermeister Michael Abraham fest. Mit dem Abriss der vorhandenen, nicht mehr sanierungsfähigen Gebäuden, der derzeit vonstatten geht, ist ein erster Schritt in die richtige Richtung getan. Ent stehen soll hier künftig ein innerstädtisches Wohnquartier, das sich ins

Stadtbild einfügt. „Die Nachfrage nach Wohnraum ist da. Wir wollen dieser Nachfrage gerecht werden und gleichzeitig unsere Innenstadt aufwerten“, so Bürgermeister Abraham. Die Chance, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, will man in Rehau definitiv nutzen. Die Förderoffensive Nordostbayern, durch die in Rehau schon mehrere innerstädtische Projekte umgesetzt werden konnten, stellt die nötige finanzielle Hilfe für die Entwicklung. 90 % der förderfähigen Kosten werden hier übernommen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf ca. 688.000 Euro. Für den nächsten Schritt nach dem Abbruch steht man in Rehau in enger Absprache mit der Regierung von Oberfranken. Über einen Wettbewerb im Rahmen der Förderoffensive soll entschieden werden, wie auf dem Areal passender Wohnraum entstehen kann. Auch die Belange des anliegenden Kindergartens bleiben bei der Durchführung des Projektes immer im Hinterkopf.



### Mehrgenerationenhaus Rehau: Wiedereröffnung

**Rehau** – Am Donnerstag, 11. November, eröffnete das Mehrgenerationenhaus Rehau der Diakonie Hochfranken mit dem „Café im Atrium“ endlich wieder die Projekte im Bundesprogramm MGH. Gestartet wurde bereits am 9. November 2021 mit dem „Offenen Singen“ im Atrium und weiter ging's am Donnerstag mit dem „Offenen Frühstück“ im „Café im Atrium“. Ab sofort darf sich wieder, unter Einhaltung der 3G-Regel und weiteren Hygienemaßnahmen, von Montag - Freitag von 9-12 Uhr im Mehrgenerationenhaus getroffen werden. Birgit Weber und ihr Team mit allen ehrenamtlichen Unterstützer\*innen freuen sich über die Öffnung und die Teilnehmer\*innen der laufenden Projekte sind glücklich, über die Möglichkeit, sich wieder zu treffen, auszutauschen und zu unterstützen. Musikalische Früherziehung mit der Musikschule, Treffen der Selbsthilfegruppen, Nähcafé, Kinonostalgie, Treffen der Spinngruppe Hochfranken, Kita-Einstieg mit der VHS, Essensausgabe im Schulzentrum sind nur einige der Projekte die in den kommenden Wochen wieder loslegen.



**Alle Termine können gerne im MGH erfragt werden oder im Glaskasten am MGH nachgelesen werden.**



Im Bild von links: Bademeister Markus Rödel, Bürgermeister Michael Abraham, Erster Badegast Matthias Bischoff aus Hof, zweiter Badegast Ron Vietze aus Rehau, dritter Badegast Ulrike Klitzner aus Rehau, vierter Badegast Max Theuerling aus Rehau, Hausmeister Thomas Jahn und fünfter Badegast Linda Wendel aus Rehau.  
Foto: Uwe von Dorn

## Rehauer Hallenbad eröffnet offiziell die Wintersaison

Rehau – Die verregnete Sommersaison im Freibad ist zu Ende und die Wasserratten können sich jetzt auf das Nass im Rehauer Hallenbad freuen. Denn seit 1. Oktober ist das Hallenbad wieder für seine Badegäste geöffnet. Und wie jedes Jahr begrüßte Bürgermeister Michael Abraham die ersten Badegäste des Hallenbades mit einem kleinen Geschenk der Stadt Rehau. So überreichte Abraham den ersten vier Badegästen eine Zehnerkarte zur Eröffnung des Hallenbades. „Denn unser Hallenbad lebt von den Badegästen, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten. Wir sind stetig bemüht, unser Bad in einem ordentlichen Zustand zu halten. Das konnten wir in den letzten Jah-

ren uner Beweis stellen, z.B. mit der Erneuerung der Sanitäräumlichkeiten. Sicherlich ist unser Bad kein Spaßbad, sondern ein Schwimmbad und genau dafür ist es auch gedacht. Neben den Besuchern aus Rehau und der Umgebung ist das Rehauer Hallenbad auch die für die Schule ein wichtiger Faktor“, so Michael Abraham. Eine Besonderheit gibt es dennoch: Zu den Warmbadewochen in den Schulferien, wird das Wasser im Schwimmerbecken dauerhaft auf wohlige 30 Grad erwärmt. „Wir hoffen, dass wir unseren Badegästen in diesem Jahr wieder eine ordentliche Schwimmsaison ermöglichen können. Wir wünschen Allen, dass alles ordentlich

funktioniert und dass wir nicht wie letztes Jahr eröffnen und dann in wenigen Wochen wieder zumachen müssen“, so Michael Abraham. Aktuell gilt die 3G Regel und Maskenpflicht in den Umkleieräumen.  
Uwe von Dorn

**Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 10 bis 20 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 13 bis 20 Uhr, Samstag: 13 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 18 Uhr, Mittwoch: Warmbadetag (Wasser 30 Grad warm). Am Samstagnachmittag zwischen 13 und 16 Uhr ist nur ein eingeschränkter Schwimmbetrieb möglich.**

## Demenz und Pflege: Online-Infoabend

Die Gesundheitsregion plus Stadt und Landkreis Hof laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zu der beliebten Onlineserie zum Thema „Demenz und Pflege“ ein. Am **Montag, 22. November**, von 18.30 bis 20.00 Uhr wird Tina Bauer – Kreisentwicklung, als Wohnberaterin des Landkreises Hof einen Vortrag zur Wohnberatung halten. Frau Bauer informiert darüber, wie durch den Einsatz von pfiffigen Alltagshelfern, Hilfsmitteln, technischen Assistenzsystemen, eine veränderte Ausstattung oder durch bauliche Maßnahmen, wie z.B. Umbau zum barrierefreien Bad, Einbau eines Treppentliftes etc., die Wohnsituation verbessert werden kann. Dazu zählt auch die Beratung zu Finanzierungs- und vor allem Fördermöglichkeiten.

Ergänzend dazu geht Ingrid Schwarz-Stelzer, Seniorenberaterin der Baugenossenschaft Hof eG explizit auf das Thema „Wohnberatung bei Demenz“ ein. Schwarz-Stelzer gibt Tipps zum Umgang mit den verschiedenen Formen der Demenz. Sie zeigt, wie das Wohnumfeld von Erkrankten demenzsensibel angepasst werden kann. Am Ende der Veranstaltung stehen Mitarbeitende der beratenden Stellen rund um die Themen Pflege und Demenz zur Verfügung, um Fragen der interessierten Gäste zu beantworten. Beteiligt sind die Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Hof, die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie Hochfranken, die Pflegeberatung

der AOK Bayern-Direktion Hof Wunsiedel, die Compass Private Pflegeversicherung, die Alzheimer Gesellschaft Regionalgruppe Hof/Wunsiedel e.V., die Kurberatungsaußenstelle des AVO Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken sowie die Seniorenberatung der Hospitalstiftung Hof. Gerne können Fragen auch im Vorfeld per E-Mail eingereicht werden. Um Anmeldung unter ute.hopperditzel@landkreis-hof.de wird gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:



BENJAMIN  
**HORN**  
IMMOBILIEN

PRIVATIMMOBILIEN  
Ihr Partner für  
Wohn- und Luxusimmobilien



95119 Naila-Marlesreuth, Tel. 09282 9844760  
www.benjamin-horn-immobilien.de



1995 – 2020 **25 Jahre**

**elektro rausch**

- Elektroinstallation für Wohnungsbau und Industrie
- Telefonanlagen, Netzwerktechnik
- SAT-Anlagen, Kabelanschluß
- Elektroheizungen, Photovoltaik

E-mail: [info@elektro-rausch-rehau.de](mailto:info@elektro-rausch-rehau.de)

Ascher Straße 38 - 95111 Rehau - Tel.: 09283/3625 - Fax: 09283/897093

**ZENKER**  
Hoch- und Tiefbau

Ihr Ansprechpartner für:

- Asphaltbau
- Pflasterbau
- Kanalbau
- Erdbau

Wir wünschen schöne Feiertage!

Föhrenreuther Str. 19 · 95111 Rehau

Tel.: 0151 / 28 45 34 96

[www.zenker-baut.de](http://www.zenker-baut.de)

## Kennen Sie mich schon?

» Ich darf mich als Ihr Ansprechpartner rund um Volkswagen Neuwagen bei Motor-Nützel in Hof vorstellen. Für alle Fragen stehe ich Ihnen jederzeit persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben Lust auf eine Probefahrt mit einem unserer Fahrzeuge? Gerne stellen wir Ihnen eines zur Verfügung. Wir bieten Ihnen auch einen kostenlosen Hol- und Bring-Service an, wenn Ihr Fahrzeug mal zu uns in die Werkstatt muss.

Rufen Sie an, schreiben Sie mir oder kommen Sie vorbei. – Ich freue mich auf unser Kennenlernen bei Motor-Nützel in Hof. «



**Chris Eckner**  
Verkaufsberater  
Telefon 09281 70712-81  
[chris.eckner@motor-nuetzel.de](mailto:chris.eckner@motor-nuetzel.de)



**MOTOR-NÜTZEL**  
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH  
Volkswagen Zentrum Hof  
Fuhrmannstraße 25  
95030 Hof

[www.motor-nuetzel.de](http://www.motor-nuetzel.de)

## Tierschutzpreis 2021

**Rehau** – Am Montag, den 18.10.2021, fand zum dreizehnten Mal die Verleihung des Tierschutzpreises der Stadt Rehau in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Rehau im Alten Rathaus am Maxplatz statt. Preisträger 2021 waren:

- **Andreas Schaller** – der spontan einen flugunfähig erkrankten Storch aufnahm, versorgte und pflegte, bis dieser wieder vollkommen fit davon fliegen konnte.

- **Christian Stecher** – unser Mann für alles, was mit Schaf zu tun hat. Insbesondere für die Sicherung, Unterbringung, Versorgung und Pflege der plötzlich aufgetauchten Kamerunschafe an der viel befahrenen Straße nach Schönwald beim Perlenhaus.

Auch die Haltung seiner Nutztiere in Neuhausen verdient eine extra Erwähnung. Auf den Weiden rund um seinen Hof tummeln sich Legehennen und Gockel, Rinder, Freiland Schweine und natürlich Milchschafe verschiedener Rassen. In der hofeigenen Käserei werden leckere Käsespezialitäten hergestellt. Diese sind sowohl direkt ab Hof wie auch auf Märkten zu erwerben.

- **Cynthia Reif** – als „Mädchen für Alles“ und speziell für ihre neu geschaffene Auffangstation für Igel und ihre daraus entstandene zeitaufwendige Unterbringung, Versorgung und Pflege.

- **Claudia Schleicher** – für alles, wobei Hilfe nötig ist. Egal ob Auf- oder Umräumarbeiten in Lager oder Lädchen. Hilfe bei der Facebook-Flohmarktgruppe oder in der Herstellung und dem Verkauf von Vogel- und Eichhörnchen-Futterstationen zugunsten unserer Tierhilfeskasse.

- **Petra Rietsch** – für alles rund ums Tier im Bereich Regnitzlosau und umliegende Ortschaften.

Gemeinsam haben sie die Einfang-Aktionen wilder Katzen und deren Babys organisiert und geleitet. Das Damen-Team hat die vielfältigsten Aufgaben übernommen. Sowohl einzeln in verschiedenen Bereichen als auch als Dreier-Team haben die Damen den Tierschutzpreis mehr als verdient.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an dieses Trio und hoffen, dass es noch mehr helfende Hände werden, die in der aktiven Arbeit beherzt mitmachen und damit beim nächsten Tierschutzpreis wieder Tierschützer aus den eigenen Reihen unter den Preisträgern sind.

Ein Dankeschön aber auch an die Streuerhilfe, die die hübschen Filztaschen mit unserem Logo für uns hergestellt hat, die wir dieses Jahr den Preisträgern übergeben haben.

Mit dem Kauf hat der Tierschutzverein Rehau auch einen kleinen Beitrag zur Versorgung herrenloser Tiere geleistet. Von der Streuerhilfe werden viele nette Dinge hergestellt und verkauft. Das Geld wird für Futter, Kastration und Tierarztkosten herren- und heimatloser Tiere verwendet.

Und ein ganz herzliches Dankeschön an Ute und Jürgen Strössner vom Futterhaus Plauen für die Füllung der Filztaschen.

Der Tierschutzverein Rehau bedankt sich bei allen Tierschutz- und Rettungsorganisationen und den Tierheimen der Umgebung für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Ebenso vielen Dank an alle Privatpersonen und die Sponsoren die uns unterstützen.

**Günter Throne**



**Das Bild zeigt v.l.n.r.; Andreas Schaller, Markus Rietsch in Vertretung für seine Frau, Christian Stecher, Claudia Schleicher, 1. Vors. Dr. Reinhard Schick und Cynthia Reif.**



Förderung im Fassadengestaltungsprogramm

## Pfarrstraße 20 wird komplett saniert

**Rehau** – Erneut wird ein Leerstand in der Innenstadt beseitigt - das Gebäude Pfarrstraße 20 wird von Architekt Jürgen Bayreuther komplett saniert und schafft neuen modernen Wohnraum in Zentrumsnähe. Eine Förderung durch das Fassadengestaltungsprogramm gibt finanzielle Unterstützung. Die Stadt Rehau setzt seit vielen Jahren auf die Stärkung der Innenstadt. Ansiedlungen am Stadtrand werden nicht aktiv betrieben und dahin gehende Anfragen auf die Innenstadt gelenkt. Jede anvisierte Maßnahme oder Ansiedlung wird daraufhin untersucht, ob ein städtebaulicher Missstand in diesem Zuge beseitigt werden könnte. Vorrangig sollen Problemgebäude in ein Vorhaben einbezogen werden, bevor der Neubau auf der grünen Wiese stattfindet. Das Wohnen in der zentralen Innenstadt macht eine Stadt lebendig, weshalb Wohnbauprojekte im mehrgeschossigen Wohnungsbau vorrangig im Stadtzentrum bzw. im Nahbereich der Innenstadt zur Umsetzung kommen sollen. Mit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates aus dem Jahr 2008 wurden dafür die Weichen gestellt und es in den darauffolgenden Jahren möglich gemacht, Gebäude und Grundstücke in der Innenstadt zu erwerben, zu entwickeln und mit einer Nachfolgenutzung entweder nach einer Sanierung oder durch einen Neu-

bau wieder zu aktivieren. Dieser Grundsatz wurde auch bei der Pfarrstraße 20 umgesetzt. 2016 hat die Stadt Rehau das Gebäude zur innerstädtischen Weiterentwicklung erworben. 2020 konnte Architekt Jürgen Bayreuther für die Sanierung und Neugestaltung des schmalen Gebäudes begeistert werden. Einige Charakteristika des Gebäudes machen dieses Projekt zu einer echten Besonderheit. Das Haus ist gerade einmal 5,60 m breit, dafür aber 11 Meter tief und besitzt einen Garten mit Zugang zu den Mühlwiesen. Außerdem fällt das Gebäude auf Grund seiner Lage in den Denkmalschutz. Das bedeutet, für die baulichen Veränderungen muss ein „Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis“ gestellt werden. Dennoch hat sich Jürgen Bayreuther für die Umsetzung des Projektes in der Rehauer Innenstadt entschieden. „In Rehau ist es einfach einfach. Mit der Unterstützung der städtischen Mitarbeiter machen solchen Projekte wirklich Spaß. Natürlich hat auch die Förderung eine große Rolle gespielt“, so Architekt Bayreuther über die Zusammenarbeit mit Rehau. Neben dem „Alten Forstamt“ am Maxplatz, der Gartenstraße 14 und 16 und der Gartenstraße 16 und 18), das Jürgen Bayreuther in die Hand nimmt.

Für die Pfarrstraße 20 gibt es bereits einen genauen Plan: Im Erdgeschoss soll, wie vorher auch schon, die Büro- oder Ladenfläche erhalten bleiben. Ein Durchbruch nach hinten schafft einen Zugang zum Garten. Im Obergeschoss entsteht eine Wohnung über mehrere Stockwerke. Insgesamt erstreckt sich die Wohnfläche dann auf ca. 180 m<sup>2</sup>. Eine Galerie im Dachboden mit ca. 45 m<sup>2</sup> gehört ebenfalls zur Wohneinheit. Bei der Sanierung des Gebäudes sollen einige historische Teile erhalten bleiben, so z.B. die Schaufenster im Erdgeschoss oder die Treppe. Auch die Gaube, die von der Pfarrstraße aus zu sehen ist, bleibt weiterhin Bestand des Objektes. Vorrangig wird nun die Fassade inkl. der Fenster auf der Seite der Pfarrstraße fertiggestellt werden. Der Durchbruch zum Garten, die Gartenanlage selbst und der gesamte Innenausbau werden danach in Angriff genommen. Alle Baumaßnahmen sollen Ende 2022 abgeschlossen sein. Dann steht die Wohnung dem Wohnungsmarkt zur Verfügung. Ein solches Projekt bedarf „vieler guter Ideen und vor allem Zuversicht“, so Bayreuther. Mit der Sanierung wird ein weiterer innerstädtischer Leerstand beseitigt und moderner Wohnraum geschaffen. Es trägt im Gesamten zur Stärkung der Innenstadt bei.

# Starker Nachwuchs für ein starkes Unternehmen

**REHAU** – Der Tag der offenen Tür bei LAMILUX gewährte am 22.10.2021 mehr als einen Blick in die Ausbildungs- und Firmenphilosophie des führenden Herstellers für Tageslichtsysteme und faserverstärkte Kunststoffe in Deutschland und Europa. Das Programm war bunt und hielt für jeden etwas bereit: Gesprächsrunden mit Personalverantwortlichen, Produktionsführungen durch die LAMILUX-Werke sowie eine Mitmach- und Technikecke, welche den Besuchern mögliche Wartezeiten verkürzen sollten. An kleinen Messeständen, aufgebaut in der LaMEETeria, dem LAMILUX Betriebsrestaurant, konnten sich die Interessierten über alle Ausbildungsberufe informieren. Und die Auswahl ist groß: mittlerweile bietet LAMILUX 19 verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge in unterschiedlichen

Bereichen an. Mitarbeiter standen dabei Rede und Antwort, damit keine Fragen mehr offen blieben.

## Karrierechancen mit Zukunft

Bei einer kurzen, informativen Präsentation über die Firmengeschichte und -philosophie sowie über die Ausbildung bei LAMILUX, wurde schnell klar, was LAMILUX wichtig ist: Das Rehauer Familienunternehmen sucht starken Nachwuchs für ein starkes Unternehmen. Das bedeutet eine hohe Ausbildungsquote sowie gute Übernahmechancen nach der Ausbildung. Denn für LAMILUX steht fest: „Eigengewächse sind die beste und sicherste Zukunftsperspektive“, sagt Ausbildungsleiter Sebastian Pawletta. „Unser Ziel ist es, dass wir die richtigen Mitarbeiter am richtigen

Arbeitsplatz haben und unsere Auszubildenden durch regelmäßige Abteilungswechsel herausfinden können, was Ihnen Spaß macht und wo sie ihre Stärken und Interessen voll einsetzen können“, erklärt Pawletta weiter.

Zudem erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes und Hintergründe über das selbstentwickelte und einmalige Ausbildungskonzept EDUCATION for EXCELLENCE® (E4E), für das LAMILUX bereits mehrfach Auszeichnungen gewann, wie beispielsweise den Deutschen Bildungspreis 2016, den IHK-Ausbildungspreis 2018 und das „Ausbildungs-Ass“. Derzeit bildet das Familienunternehmen 96 junge Leute aus, welche durch unterschiedliche organisatorische und soziale Projekte im Rahmen von E4E eigene Erfahrungen machen können. Die nachhaltige Weiterentwicklung der



eigenen Persönlichkeit wird durch diese Erfahrungen erheblich gefördert. So lautet das Ergebnis einer Forschungsstudie der TU Dortmund, auf deren Grundlage E4E basiert. Diese nachhaltige Förderung der

Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden bei LAMILUX ist das Ziel des Ausbildungskonzepts EDUCATION for EXCELLENCE®.

[www.lamilux.de/karriere](http://www.lamilux.de/karriere)

Neubau zweier Doppelhaushälften im futuristischen Baustil

# Moderner Wohnraum in der Max-Planck-Straße

**Rehau** – Matthias Stingl hat sich in Rehau bereits einen Namen gemacht. Mit der Oelsnitzer Bau & Service GmbH konnte er schon mehrere Bauprojekte umsetzen, zuletzt eine Sanierung in der Fabrikstraße. Nun hat er sich im Gebiet Geierloh einem neuen Projekt gewidmet: Zwei Doppelhaushälften im futuristischen Baustil zur Vermietung. Eine der beiden Wohnungen steht noch zur Verfügung. Der Neubau mit der Anschrift Max-Planck-Straße 3a ist fast fertiggestellt. Ende des Jahres sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Die linke Seite des Doppelhauses ist noch auf dem Wohnungsmarkt verfügbar. Bürgermeister Michael Abraham ist zuversichtlich, dass die Vermietung der zweiten Wohnung ebenfalls schnell erledigt ist. „Die Nachfrage für solchen Wohnraum in Rehau ist groß. Für eine kleine Familie sind die Größe und die Lage perfekt“, freut er sich über die erneute Zusammenarbeit mit Herrn Stingl. Die 3-Zimmer Wohnung hat eine Gesamtfläche von ca. 106 m<sup>2</sup>. Dazu kommen ein Balkon sowie eine kleine Terrasse mit zusammen 38 m<sup>2</sup>. Das besondere an der Wohnung: Der Wohnraum mit



Küche und Wohnzimmer wurde in den 1. Stock gelegt. Die Begründung ist ganz simpel – der Ausblick. Vom Balkon aus sieht man bis in das Fichtelgebirge.

Die gesamte Wohnung ist mit Fußbodenheizung bestückt, im Wohnzimmer ist zusätzlich für kalte Wintertage ein Kaminofen installiert. Ein Carport sowie ein kleines Gartenhaus bieten noch zusätzlichen Stauraum. Die Wall-Box Ladestation für E-Autos erfüllt den heutigen Anspruch.

Für Matthias Stingl ist dieses Projekt etwas ganz besonderes: „Der Neubau ist etwas ganz anderes wie die Sanierung von alten Gebäuden.

Der futuristische Baustil war für mich schon immer interessant. Ich habe mir damit einen kleinen Traum erfüllt“.

Auch das nächste Projekt steht bereits in den Startlöchern. Die Sanierung der Gebäude Fichtig 1 und Fichtig 3 wird ebenfalls von Matthias Stingl durchgeführt. „Wir freuen uns, wenn wir jemanden an der Hand haben, der solche Projekte immer wieder mit uns gemeinsam trägt. Das ist auch für uns als Stadt der Beweis, dass wir gute Arbeit leisten. Wir versuchen Herrn Stingl mit allem was uns möglich ist zu unterstützen“, so Bürgermeister Michael Abraham.

Ihr Hofer  
Sanitätshaus  
**Sperschneider**  
Orthopädie + Rehatechnik  
2x Hof-Selb-Naila · ☎ 09281-7779777  
www.sperschneider-hof.de  
kostenlose Lieferung, Hilfsmittel, Treppenlifte...

Werbegemeinschaft  
REHAU  
**LEBKUCHENMARKT**  
Verkaufsoffener Sonntag am 28.11.2021  
Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Rehau freuen sich auf Ihren Besuch!

**Angels' Share** – Friedrich-Ebert-Straße 3  
**Relax REHAU** – Pfarrstraße 16  
**Winterling schreiben-schenken-lesen**  
Ludwigstraße 16  
**Buchhandlung seitenWeise**  
Bahnhofstraße 4  
**Geyer Schuhe** – Bahnhofstraße 30  
**Jeans Oase** – Friedrich-Ebert-Straße 18  
**Second Kids** – Schützenstraße 5  
**OPTIKURZ** – Bahnhofstraße 8  
**SchöNZart Orthopädie-Schuhtechnik**  
Ludwigstraße 8  
**Uhren Ernst** – Ludwigstraße 3

[www.werbegemeinschaft-rehau.de](http://www.werbegemeinschaft-rehau.de)

# Döhlau ab 1. Januar 2022 neu dabei

**Döhlau** – ILE Dreiländereck erweitert sich - Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILE) Dreiländereck mit Regnitzlosau, Rehau und Schönwald wächst um eine weitere Kommune. Ab 01.01.2022 gehört auch die Gemeinde Döhlau dazu. Die Beschlüsse zu dieser Erweiterung wurden in den beteiligten Kommunen durch die Stadt- und Gemeinderäte gefasst und am 30.09.2021 folgte dazu die Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarung durch die vier Bürgermeister Michael Abraham (Rehau), Klaus Jaschke (Schönwald), Jürgen Schnabel (Regnitzlosau) und Marc Ultsch (Döhlau) im Rehauer Rathaus. Somit umfasst das Gebiet des ILE Dreiländereck zukünftig eine Fläche von 155 Quadratkilometern mit 18.700 Einwohnern.

2015 gründete sich die kommunale Arbeitsgemeinschaft Dreiländereck Bayern – Sachsen – Böhmen, bestehend aus der Gemeinde Regnitzlosau und den beiden Städten Rehau und Schönwald. Gemeinsam wollen die drei Partner im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) die Nachteile der Grenzlage ausgleichen und Perspektiven



**Im Bild von links: Bürgermeister Michael Abraham (Rehau), Thomas Müller (Amt für ländliche Entwicklung), Bürgermeister Jürgen Schnabel (Regnitzlosau), Bürgermeister Marc Ultsch (Döhlau), Bürgermeister Klaus Jaschke (Schönwald) und Sabrina Martin (ILE-Umsetzungsbegleitung).**  
**Foto: Uwe von Dorn**

für die Zukunft entwickeln. Es ist erklärtes Ziel, den grenzübergreifenden Gedanken aktiv zu verfolgen und eine breit angelegte und dauerhafte deutsch-tschechische Zusammenarbeit zu etablieren, auch wenn sich aus förderrechtlichen Gründen Projekte vorerst auf das Gebiet der vier bayerischen Kommunen konzentrieren. Chancen eröffnen sich u.a. im Tourismus, wo bereits Erfolge sichtbar sind, wie der Perlenradweg. Daneben gilt es, die interkommunale Zusammenarbeit und die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen, etwa beim Personennahverkehr zu steigern. Für die ILE gibt es durch das Förderinstrument „Regionalbudget“ die Möglichkeit, vorgeschlagene Kleinprojekte zu fördern. Dabei gibt es die Möglichkeit, investive Förderung für Kleinprojekte durch Mittel, die das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung stellt, selbst einzureichen. Sie kann damit die Entwicklung unserer Region eigenverantwortlicher steuern. Fachliche und finanzielle Unterstützung erhält der Gemeindeverbund durch das Amt für ländliche Entwicklung Bamberg.

**Uwe von Dorn**

## Rehauer Herbstmarkt

# Ein Markt mit vielen Angeboten und Besuchern



**Rehau** – Strahlender Sonnenschein und ein neuer Standort mit attraktiven Angeboten lockten nicht nur die Rehauer zum traditionellen Herbstmarkt auf den Rehauer Maxplatz. Auch aus den umliegenden Städten waren viele Besucher nach Rehau gekommen. Bereits kurz nach Beginn des Herbstmarktes füllte sich der Maxplatz mit Besuchern und so hatten die Händler einiges zu tun, um ihre Waren an den Mann zu bringen. Ob es nun Südtiroler Schinken, Heilsteine, Mützen und Jacken für den Winter oder Herbstdekoration war, man fand einiges auf dem Rehauer Herbstmarkt. Und die Besucher wurden nicht weniger, denn nach

der Mittagszeit öffneten auch die Rehauer Einzelhändler ihre Türen und boten eine willkommene Gelegenheit zum stressfreien Einkaufen. Auch das Museum am Maxplatz hatte geöffnet. Und wer durch die Stände schlenderte und Hunger verspürte, der konnte sich am Herbstmarkt und den Gastronomiebetrieben rund um den Maxplatz kulinarisch verwöhnen lassen.

Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen waren begeistert von den drei Alpakas, die Sonja und Stefan Dötsch aus Schönwind mit nach Rehau gebracht haben – denn hier war Streicheln angesagt. Bei den Kids waren neben den Tieren auch die Fahrge-

schäfte, die bereits seit Freitag in Rehau standen, sehr beliebt und machten die Geldbeutel der Eltern, Omas und Opas ein wenig leichter. Die sonnige herbstliche Stimmung und das vielfältige Angebot am Rehauer Herbstmarkt ließ viele Besucher lange verweilen, um sich zu unterhalten oder noch etwas zu essen.

Es war ein toller Rehauer Herbstmarkt, und das nicht nur wegen dem Wetter.

**Uwe von Dorn**

**Mehr Bilder unter: [https://www.stadt-rehau.de/sv\\_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/](https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/)**

## Theatergruppe Förbau kommt nach Rehau

**Rehau** – Im Januar 2022 gastiert die Theatergruppe Förbau – nach einjähriger Corona-Pause – wieder mit zwei Vorstellungen im Schützenhaus in Rehau, und zwar am Samstag, 15.01.2022 um 19:30 Uhr und am Sonntag, 16.01.2022 um 16 Uhr. Titel des Stücks ist „A Rindviech bleibt ein Rindviech“. Allerdings ist Corona noch nicht ausgestanden und alles ist etwas komplizierter als sonst. Heißt, zum derzeitigen Stand gilt die 3G-plus-Regel! Um die Vorstellungen besuchen zu können, gilt geimpft, genesen, oder getestet mit PCR-Test (ein einfacher Selbsttest genügt nicht) Also: Bitte unbedingt Nachweis mitbringen! Dafür entfällt im Saal dann aber auch die Maskenpflicht.

Der Kartenvorverkauf ist nur an einem Termin möglich, am Samstag, 8. Januar 2022, von 8 bis 12 Uhr direkt im Schützenhaus. Selbstverständlich werden Restkarten auch an der Abendkasse verkauft. Es lohnt sich also, einfach spontan vorbeizukommen.

Blöd? Ganz sicher! Aber was soll man machen? Corona gibt halt keine Ruhe. Lustig ist das nicht, das Stück aber umso mehr. Weil, dass ein Rindviech ein Rindviech bleibt, weiß zwar eigentlich ein jeder, aber dass es für dieses „Naturgesetz“ auch keine Ausnahme gibt, muss manch einer erst noch lernen. Das Publikum freut's, es geht schmunzelnd heim und denkt: „A Rindviech bleibt ein Rindviech“.



Hans-Vogt-Filmpreis zum 10. Mal verliehen

## Asteris Kutulas ist Preisträger

**Rehau** – Im Rahmen der 55. Hofer Filmtage wurde am 27.10.2021 zum 10. Mal der Hans-Vogt-Filmpreis der Stadt Rehau und der Sparkasse Hochfranken verliehen. Asteris Kutulas, Event- und Musikproduzent, Publizist, Übersetzer, Filmemacher und Autor, wurde in diesem Jahr mit dem Preis ausgezeichnet. Seine Liquid Staging Installation „Electra 21“ feiert zu den Hofer Filmtagen Weltpremiere.

Am Tag nach der Filmpreisverleihung konnte Bürgermeister Michael Abraham den Preisträger im Alten Rathaus begrüßen, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt Rehau eingetragen hat. Thorsten Schumann, Leiter der Hofer Filmtage, hat Asteris Kutulas nach Rehau begleitet. Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung über Dr. Hans Vogt, konnte sich der Musikproduzent Kutulas ein Bild über den Namensgeber seines Preises machen. Er bedankte sich nochmals für den Preis und hinterließ eine Widmung im Goldbuch der Stadt Rehau.

Mit dem Hans-Vogt-Filmpreis der Stadt Rehau soll an die Pionierleistung des im Rehauer Ortsteil Wurlitz geborenen und aufgewachsenen Ingenieurs erinnert werden. Er war entscheidend an der Erfindung des Tonfilms beteiligt und prägte eine neue Ära in der Geschichte des Kinos. Der Preis wird seit 2012 verliehen, er ist mit Euro 5.000,- dotiert. Verliehen wird er an Filmschaffende, die innovativ und sorgfältig um den Ausdruck und die Qualität ihres Filmtones besorgt sind.

Asteris Kutulas wurde 1960 in Rumänien als Sohn griechischer Emigranten geboren. 1968 zog er mit seiner Familie nach Deutschland in die damalige DDR. Er besuchte in Dresden die Kreuzschule (1976–79) und studierte von

### Frühere Preisträger:

- 2012** Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn
- 2013** Edgar Reitz
- 2014** Wim Wenders
- 2015** Michael Verhoeven
- 2016** Doris Dörrie
- 2017** Dominik Graf
- 2018** Veit Helmer
- 2019** Caroline Link
- 2020** Emily Atef



1979 bis 1984 Germanistik und Geschichte der Philosophie an der Universität Leipzig.

Seit Beginn der 1990er Jahre ist er als Musik- und Eventproduzent tätig. Als Geschäftsführer seiner Firma Asti Music organisierte er nicht nur zahlreiche Produktionen griechischer Künstler in Europa, sondern vermittelte oder begleitete auch Konzerte von internationalen Stars wie Sting, Thomas Anders, Milva, Kelly Family etc.

Zwischen 1999 und 2010 arbeitete Koutoulas weltweit als Manager und Produzent des Regisseurs und Licht-Architekten Gert Hof und produzierte in dieser Zeit über 40 Mega-Events auf der ganzen Welt, u. a. die Millennium-Events 2000 an der Siegessäule in Berlin und auf der Akropolis in Athen. Als Produzent arbeitete Koutoulas auch mit den jeweiligen Komponisten der Musik für diese Events zusammen, wie z. B. mit Mike Oldfield, Roger

Waters, den Scorpions und Klaus Schulze, sowie mit den an den Events beteiligten Musikern, wie Gabi Delgado-López.

Von 2011 bis 2014 war er Executive Producer und von 2013 bis 2019 Dramaturg der Apassionata-Show und arbeitete dabei mit dem Autor, Regisseur und Komponisten Holger Ehlers zusammen. Aus der Beschäftigung mit der Apassionata-Show entstanden zwischen 2012 und 2019 mehrere Texte, Trailer und Interviewfilme sowie das Konzeptkunst-Projekt „Apassionata Video Blinks“ (21 Film-Clips), das auf der Webseite des Künstlers veröffentlicht wurde.

Im April 2015 initiierte Koutoulas die Gründung der Deutsch-Griechischen Kulturassoziation e.V. sowie des griechischen Filmfestivals „Hellas Filmbox Berlin“, dessen erster Festivaldirektor er wurde. Von 2016 bis 2019 war er Kreativdirektor des Filmfestivals

Koutoulas wirkte des Weiteren seit Anfang der 1980er Jahre als Autor, Produzent und Regisseur bei diversen Musik- und Dokumentarfilm-Produktionen sowie als Dramaturg bei Theater- und Showinszenierungen. Im April 2014 beendete er die Arbeit an dem Hybrid-Film „Recycling Medea“, der bereits 2013 in einer ersten – unfertigen – Fassung in die griechischen Kinos kam. 2014 begann er mit der Produktion an seinem Filmprojekt „Dance Fight Love Die – Unterwegs mit Mikis“, das 2015 drei erfolgreiche Previews (First Cut) in Athen, Berlin und München hatte, und das am 25. Oktober 2017 Weltpremiere bei den Internationalen Hofer Filmtagen feierte. Am 27. Juli 2018 hatte das Ballett „Electra“ im Rahmen des Festival of the Aegean Weltpremiere, für das Koutoulas das Script schrieb und bei dem er Co-Regie führte.

## Baugeschäft **JUNG** GmbH



**Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Bauen und Renovieren geht:**

- Neu- und Umbauten aller Art
- Putzarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Außenanlagen

Baugeschäft Jung GmbH · Faßmannsreuther Str. 3, 95111 Rehau  
kontakt@jung-rehau.de · Tel.: 0 9283 / 5926 55

Erfolgreich werben im Amtsblatt der  
**Stadt Rehau** | Raum für Visionen



## Komm in unser Team!

Seit Beginn der Extrusion erster Produkte vor mehr als 70 Jahren treibt REHAU Qualität und Leistung seiner Extrusionsstrecken ständig voran. Am Standort Rehau fertigen wir mit Hilfe dieses Verfahrens z.B. Kantenbänder und Schlauchlösungen.

### Aktuell suchen wir Verstärkung:

- Maschinenfahrer Extrusion m/w/d
- Produktionsmitarbeiter m/w/d
- Elektroniker m/w/d

### Das bieten wir Ihnen:

- Krisensicherer und moderner Arbeitsplatz
- Leistungsgerechte Vergütung, sechs Wochen Urlaub, Sonderzahlungen sowie eine attraktive Antrittsprämie

### Das wünschen wir uns:

- Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Eine sorgfältige sowie gewissenhafte Arbeitsweise

Einblicke in den Job und Bewerbung unter

[www.rehau.de/werk-rehau](http://www.rehau.de/werk-rehau)

REHAU AG + Co, Human Resources  
Jens Schneidewendt  
Regnitzlosauer Str. 1  
95111 Rehau, Tel.: 09283 772644  
jens.schneidewendt@rehau.com

\* Details auf Nachfrage



top  
EMPLOYER

DEUTSCHLAND  
GERMANY  
2021  
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

Einstiegs-  
prämie  
sichern!

bis 31.12.2021\*

## „Männer sänn fei scheena Buum“

**Rehau** – Nach seinem im Vorjahr erschienenen Mundart-Buch über „frängische Weier“ hat sich Gert Böhm jetzt auch die Mannsbilder vorgeknöpft: „Männer sänn fei scheena Buum“ heißt das neue Buch, in dem seine Kultfigur Gerch 50 schräge, aberwitzige Begebenheiten und Erlebnisse aus dem Alltag fränkischer Männer erzählt. Mal ist es eine humorvolle Geburtstagsrede, die ein Vereinsvorstand versehentlich in der Friedhofskapelle bei der Trauerfeier für den verstorbenen Schatzmeister hält, mal geht es um einen Ehemann, der als angeblicher Naturfreund immer dann mit dem Fernglas aus dem Dachfenster die fränkische Fauna und Flora beobachtet, wenn nebenan die hübsche Nachbarin sich „oben ohne“ im Garten sonnt. Oder es ist eine Geschichte, in der ein ziemlich naiver Geldanleger einen Flopp mit

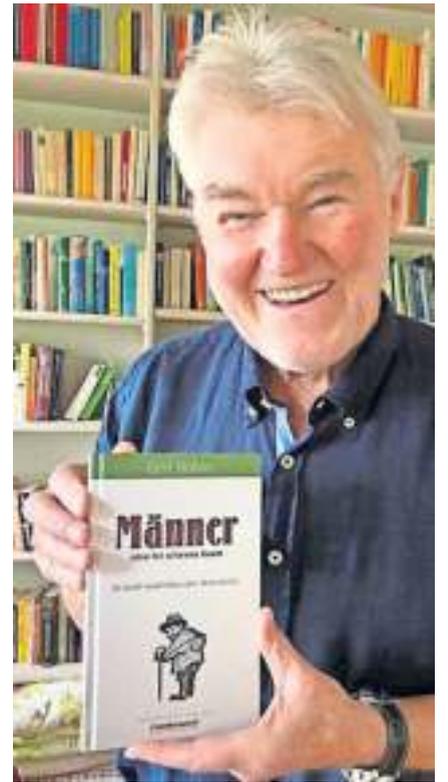
einer Kupfer-Mine in Nigeria erlebt, die es leider nur auf dem Papier gab (sein fachkundiger Kommentar: „Ich kenn dich heid noch in Oasch nei beißn“); er investiert deshalb seine Ersparnisse nur noch in Projekte, die er mit eigenen Augen sehen kann – und erwirbt ein Grundstück auf der Vorderseite des Mondes. „Schnerbfl und Daaml, Graudwaafn und Schnarchzabfn“ heißt eine andere Geschichte, in der es um männliche Schimpfnamen geht – und zum „Daablachn“ sind die rätselhaften Erektionen des gealterten Ludwig, der sich in sein „bestes Stück“ ein offensichtlich unkontrollierbares Implantat einsetzen ließ. Die 50 „Gschichdla“ im Buch sind voller Mutterwitz – mal brüllend komisch, mal hintersinnig oder zum Schmunzeln. Immer schaut Gert Böhm tief, aber liebevoll in die fränkische Seele.

Seit 1966 schreibt der Journalist und Buchautor Gert Böhm jeden Samstag in der Regionalzeitung „Frankenpost“ unter dem Pseudonym „Gerch“ eine Mundart-Geschichte – rund 3.000 wurden bisher veröffentlicht. Die „Hofer Spaziergänge“ sind die älteste Mundart-Glosse in bayerischen Zeitungen, wahrscheinlich sogar in ganz Deutschland.

**Gert Böhm wird sein neues Buch auf einer Lese-Tour in der Region vorstellen. Die Lesungen finden - bei freiem Eintritt und mit den vorgeschriebenen Corona-Schutzregeln - an folgenden Tagen statt:**

**13. November um 15 Uhr in Rehau (Buchhandlung seitenWeise)**

**16. November um 19 Uhr in Schwarzenbach/Saale (Erika-Fuchs-Haus)**



### 41. Ausstellungseröffnung in Pilgramsreuth

## Jens Stübinger: „Ölmalerei – Abstrakt“

**Pilgramsreuth** – Mit der im Laufe der Jahre 41. Ausstellungseröffnung beendet die ev. Kirchengemeinde Pilgramsreuth ihren coronabedingt kurzen diesjährigen Zyklus im Gemeindesaal. Jens Stübinger aus Rehau nimmt die Besucher und Betrachter mit auf eine kleine Reise in seine Künstlerträume, frei nach dem Motto: „Träume nicht-dein Leben, lebe deinen Traum“.

Überschrieben sind die gezeigten elf, zum Teil großformatigen, Bilder kurz und prägnant „Ölmalerei – Abstrakt“. Auf die Frage, warum Jens Stübinger sich gerade dem abstrakten Metier verschrieben hat, war seine Erklärung, dass er damit besser seine Gefühle zum Ausdruck bringen kann, denn man ist dann keinen Zwängen unterworfen.

Geboren im Jahre 1969, hat die Malerei Stübinger schon seit seiner Kindheit begleitet, sie verkörpert seine eigene Welt. Obwohl Autodidakt, gehört Stübinger schon länger dem Schwarzenbacher Malzirkel an. Hier doch im alten Rathaus in Schwarzenbach

schon so manche Ausstellung bestückt. Pfarrer Andreas Pannicke, als der Hausherr, freute sich auf der einen Seite über den guten Besuch, andererseits darüber, diese etwas anderen Bilder über das Winterhalbjahr in der „Winterkirche“ zeigen zu können. Mit ihren doch zarten, oft leicht grau glänzenden Tönen, passen sie gut in die Winterszeit. Jedoch keimt zur Gemütsaufhellung immer ein wenig farbiges Leuchten in diesen Bildern auf. Einige tragen Titel, bei anderen überlässt der Künstler die Interpretation den Betrachtern, so erscheinen sie bei genauem Hinsehen nicht direkt flächhaft, sondern in den verschiedenen Farbverläufen, eher bestimmt von etwas zerrissenen Faltungen getragen.

**Dietrich Metzner**

**Wer sich für die Ausstellung interessiert, kann sie im Winterhalbjahr zum sonntäglichen Gottesdienst ab 9 Uhr besichtigen oder nach telefonischer Vereinbarung unter 09283 / 7413.**



### Buch zur Stadtentwicklung Rehau

## „Raum für Visionen“ von Prof. Karl Ludwig

**Rehau** – Mit dem Titel „Rehau – Raum für Visionen“ hat Prof. Karl H.C. Ludwig in Zusammenarbeit mit der Stadt Rehau ein Buch veröffentlicht, bei dem es um eine Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und auch in die Zukunft der Stadt Rehau geht.

Bereits die beiden Untertitel verraten den genaueren Inhalt des Buches: „erdacht + gemacht / entworfen + verworfen“.

In den vergangenen 200 Jahren sind, beginnend mit dem Wiederaufbau als Modellstadt für Bayern, viele Impulse gesetzt worden. Im Buch werden die Baumaßnahmen sichtbar gemacht, die in Rehau umgesetzt wurden (erdacht + gemacht). Aber auch die vielen Ideen der letzten Jahrzehnte finden mit diesem Buch den Weg in die Öffentlichkeit, denn nicht alle Ideen konnten verwirklicht werden, zeigen aber die Offenheit der Stadt für teils auch außergewöhnliche Visionen auf (entworfen + verworfen).

Für Prof. Ludwig war genau das die Motivation für dieses Buch: „Wir wollten zeigen, was sonst nur wenige aus der Bevölkerung zu Gesicht bekommen hätten, denn viele Pläne sind schlichtweg nicht für jedermann auffindbar und zugänglich.“ Bürgermeister Michael Abraham sieht in dem Buch ein zeitliches Dokument und dankt Prof. Ludwig für sein Engagement und den Einsatz dieses so zu verwirklichen: „Es gehört Mut dazu, geplante Projekte und angedachte Maßnahmen zu veröffentlichen, die nicht verwirklicht werden konnten.“ Ein großes Dankeschön geht auch an die Co-Autoren Oliver Groll, Simone Herrmann und Martin Kugler, die insbesondere bei der Recherche und der Zusammenfassung der Ideen und Projekte einen maßgeblichen Anteil hatten.



Das Werk wurde über das Förderprogramm „Regionalbudget“ bezuschusst, welches ehrenamtliches Engagement in den Kommunen der ILE Dreiländereck fördert. Dabei werden 90 % der Zuschüsse durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und über das Amt für Ländliche Entwicklung verteilt und 10 % durch die Kommunen der ILE Dreiländereck zur Verfügung gestellt. Insgesamt gab es im Jahr 2021, 19 Kleinprojekte die verteilt auf Regnitzlosau, Rehau und Schönwald umgesetzt wurden; diese Publikation ist eines dieser Kleinprojekte. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.ile-dreilaendereck.de](http://www.ile-dreilaendereck.de). Bei Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Sabrina Martin auf (09283/20-29).

**Das Buch ist in der Stadtbücherei mit mehreren Exemplaren zur Ausleihe verfügbar und ab sofort im Infozentrum im Alten Rathaus erhältlich.**



## Aus dem Gemeinderat

### Berichterstattung aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.10.2021

Tagesordnungspunkt 1

#### Genehmigung der Sitzungsniederschrift Nr. 09/2021 vom 28.09.2021

Beschluss: Der Gemeinderat Regnitzlosau genehmigt die Sitzungsniederschrift Nr. 09/2021 vom 28.09.2021 mit einer Ergänzung.

Tagesordnungspunkt 2

#### Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.09.2021

Der Gemeinderat Regnitzlosau hat sich in der letzten Sitzung gegen eine generelle Versicherung aller Gebäude im Rahmen einer Elementarversicherung entschieden. Jedoch wird der Versicherungsumfang einzelner Gebäude überprüft.

Tagesordnungspunkt 3

#### Vortrag Herr Schwarz von der Firma Bayernwerk AG bezüglich der Umrüstung auf LED und den dazugehörigen Fördermöglichkeiten und anschließendem Stimmungsbild des Gremiums bezüglich der Umrüstung

Herr Schwarz, von der Firma Bayernwerk, hat die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und die dazugehörigen Förderkulissen vorgestellt.

In Regnitzlosau wären insgesamt 317 Brennstellen auf LED umzurüsten.

Es gibt aber bereits in fast jedem Ortsteil LED Lampen aufgrund von Neuerschließungen und Austausch von defekten Leuchtmitteln.

Durch Fördermöglichkeiten könnte die Gemeinde Kosten für die Umrüstung einsparen und zusätzlich nach der Umrüstung eine deutliche Stromersparung erzielen.

Die Entscheidung über die LED Umrüstung fällt in den kommenden Sitzungen.

Tagesordnungspunkt 4

#### Bekanntgaben und Anfragen

a) Bauleitplanung der Gemeinde Regnitzlosau; 3. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Gemarkung Vierschau, Ortsteile Vierschau und Trogenau, Sachstandsmitteilung Am 22.10.21 fand eine Videokonferenz mit der Regierung statt, in der besprochen wurde, was zur Verzögerung der Flächennutzungsplanerweiterung geführt hat.

In Trogenau müssen die vorgesehenen Flächen verkleinert werden und der Flächennutzungsplan muss bei Gelegenheit angepasst werden, da Gewerbeflächen ausgewiesen werden, die so nicht mehr zur Verfügung stehen.

b) Sonstiges

#### Kommende Termine und Veranstaltungen:

- 02.12.21 Bürgerversammlung im Vereinshaus Regnitzlosau
- 05.12.21 Weihnachtsmarkt auf dem Postplatz

## Bekanntmachung

### Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) und des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVFG) in der jeweils gültigen Fassung; Gemeinde Regnitzlosau

Die Gemeinde Regnitzlosau beabsichtigt, gesammelte Abwässer in die „Südliche Regnitz“ einzuleiten. Die erlaubte Gewässerbenutzung dient der Beseitigung von Niederschlagswasser, das auf den Straßen-, Hof- und Dachflächen des Ortsteiles Mühlberg, der Gemeinde Regnitzlosau anfällt und in die „Südliche Regnitz“ eingeleitet wird.

Das Vorhaben umfasst eine Gewässerbenutzung nach § 9 WHG. Für diese Maßnahme ist die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis nach § 15 WHG erforderlich.

Entsprechend Art. 69 Satz 1 BayWG i.V.m. Art. 73 Abs. 3 und Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes wird hiermit das Vorhaben bekanntgemacht und darauf hingewiesen, dass

1. eine Woche nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung die Pläne mit Beilagen, aus denen sich Art und Umfang des Unternehmens ergeben, für die Dauer von einem Monat bei der Gemeinde Regnitzlosau, Zimmer 14 während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme aufliegen,
2. Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb zweier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Hof, Schaumbergstraße 14, 95032 Hof/Saale, Zimmer 241 oder bei der vorgenannten Gemeinde zu erheben sind,
3. bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann und verspätete Einwendungen bei der Erörterung und Entscheidung unberücksichtigt bleiben können,
4. a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können, b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Letztlich wird darauf hingewiesen, dass Auslagen, die durch unbegründete Einwendungen entstehen, nach Art. 2 Abs. 3 des Kostengesetzes (KAG) demjenigen auferlegt werden können, der diese Einwendungen erhoben hat.

Sofern Entschädigungsansprüche gestellt werden, ist nachzuweisen, aufgrund welcher Voraussetzungen die Entschädigungsansprüche geltend gemacht werden (Anspruchsgrundlage). Außerdem ist nach Möglichkeit die Höhe der Entschädigungsforderung anzugeben.

Gemeinde Regnitzlosau

Schnabel

1. Bürgermeister

## Aus dem Rathaus

### Erweiterung des Bürgerservice durch bargeldlosen Zahlungsverkehr in der Gemeinde Regnitzlosau ab sofort möglich!

Bargeldlose Zahlungen sind ab sofort im Rathaus der Gemeinde Regnitzlosau kein Problem mehr. Sämtliche Gebühren (z.B. für Personalausweise, Standesamtsgebühren, etc.) oder Steuern (Grundsteuern, Hundesteuer etc.) können ab sofort per EC-Karte in Verbindung mit der Geheimzahl (PIN) über ein Kartenlesegerät bezahlt werden.

Dieses wurde vor Kurzem im Bürgerbüro technisch eingerichtet. Die Nutzung des neuen Service ist selbstverständlich kostenlos. Natürlich ist eine Bezahlung mit Bargeld auch weiterhin möglich.

**Hinweis:** Die Grundsteuer für vierteljährliche Zahlung wird am 15.11.2021 fällig.



## Öffnungszeiten Rathaus

Mo. u. Di.	08.30 – 12.00 Uhr
Mi.	geschlossen
Do.	08.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Fr.	07.00 – 12.00 Uhr

Unsere Gemeinde ist jetzt bei Facebook. Sie finden uns auf Facebook unter „Gemeinde Regnitzlosau“ oder über den QR-Code →





### Allgemeinverfügung des Landratsamtes Hof zur Erkennung und Vorbeugung der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest nach der Verordnung (EU) 2016/429 zu Tierseuchen („Tiergesundheitsrecht“) sowie der Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest (Schweinepest-Verordnung)

Aufgrund des Art. 170 Abs. 1 Alt. 1 VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 3a S. 1 Nr. 2, 3, 4, 5 HS. 1 und HS. 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest (Schweinepest-Verordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 2020 (BGBl. I S. 1605), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. November 2020 (BAnz AT 09.11.2020 V1) geändert worden ist, sowie Artikel 3 Absatz 1 Nr. 3 und Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheits- und Veterinärdienst, die Ernährung und den Verbraucherschutz sowie die Lebensmittelüberwachung (Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz – GDVG) vom 24. Juli 2003 (GVBl. S. 452, 752, BayRS 2120-1-U/G), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2020 (GVBl. S. 370) geändert worden ist, ergeht für das Gebiet des Landkreises Hof, folgende

#### Allgemeinverfügung

##### I.

Zur Erkennung und Vorbeugung der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen haben die Jagdausübungsberechtigten im Landkreis Hof

- 1) jedes **verendet aufgefundene** Wildschwein (Fallwild und Unfallwild) und **krankheitsauffällig erlegte** Wildschwein unverzüglich unter Angabe des Fundortes/ Erlegeortes dem Veterinäramt des Landkreises Hof, Schaumbergstraße 14, 95032 Hof, unter der Telefonnummer 0928 1 57 21 5, oder per email (veterinaeram@landkreis-hof.de) anzuzeigen, zu beproben und unschädlich zu beseitigen.
- 2) jedes **gesund erlegte** Wildschwein unverzüglich mittels Wildmarke und Wildursprungschein zu kennzeichnen.
- 3) von jedem **gesund erlegten** Wildschwein unverzüglich eine EDTA-Blutprobe zur Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest zu entnehmen, diese Probe zu kennzeichnen und zusammen mit dem ausgefüllten Untersuchungsantrag gemäß Anlage 1 dieser Allgemeinverfügung in der Trichinenuntersuchungsstelle der Stadt Hof, Bürgerstr. 18, 95028 Hof, abzugeben.
- 4) den Tierkörper jedes **gesund erlegten** Wildschweins in der Wildkammer des JAB sicher zu verwahren. Ein Inverkehrbringen des Wildbrets von erlegten Wildschweinen darf **erst nach Vorlage** des negativen Untersuchungsbefundes nach Nr. 1. 3) dieser Allgemeinverfügung erfolgen. Die Befundmitteilung an den Jagdausübungsberechtigten erfolgt durch die zuständige Kreisverwaltungsbehörde.
- 5) den **Aufbruch** jedes gesund erlegten Wildschweines **unschädlich zu beseitigen**.

##### II.

Die sofortige Vollziehung der in Nummer I. 1.) bis 5.) getroffenen Regelungen wird angeordnet.

##### III.

Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach Ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben.

##### IV.

Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.

#### Begründung:

##### I.

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Infektionskrankheit der Haus- und Wildschweine, die bei Schweinen zu schweren, aber unspezifischen Allgemeinsymptomen wie zum Beispiel Fieber, Schwäche und Atemproblemen führt. Betroffene Wildschweine zeigen mitunter eine verringerte Fluchtbereitschaft („Liegenbleiben in der Suhle“) oder andere Auffälligkeiten wie Bewegungsunlust und Desorientiertheit. Die Erkrankung betrifft alle Altersklassen und Geschlechter gleichermaßen und führt in der Mehrzahl der Fälle zum Tod des Tieres innerhalb von ungefähr einer Woche. Die Ansteckung von Haus- und Wildschweinen kann insbesondere über den direkten Kontakt mit infizierten Tieren und Tierkadavern (Sekrete, Blut, Sperma) erfolgen.

Aufgrund der Feststellung der Afrikanischen Schweinepest bei einem Frischling im Landkreis Meißen müssen nun auch im Landkreis Hof die Monitoringmaßnahmen verstärkt werden. Die bisherige Untersuchung von tot aufgefundenen Wildschweinen ist nun auf erlegte Wildschweine zu erweitern, da es sich bei dem positiv auf Afrikanische Schweinepest getesteten Frischling im Landkreis Meißen um ein erlegtes Wildschwein handelte, das noch keine klinischen Krankheitserscheinungen aufwies und pathologisch anatomisch nur geringfügige Befunde zeigte. Aufgrund dieser Tatsache und aufgrund der immer näher an den Landkreis Hof heranrückenden Funde von virologisch positiven Wildschweinen, der letzte Fund im Landkreis Meißen ist nur noch 150 km vom Landkreis Hof entfernt, ist eine konsequente Untersuchung aller erlegten und tot aufgefundenen Wildschweine auf das Virus der Afrikanischen Schweinepest auf dem gesamten Gebiet des Landkreises Hof nun unbedingt erforder-

lich. Nur auf diese Weise kann das Vorkommen des Erregers der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis Hof zeitnah entdeckt und die weitere Ausbreitung des Erregers verhindert werden.

##### II.

Das Landratsamt Hof ist gemäß Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 GDVG, sachlich und gemäß Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) örtlich zuständig.

Gemäß Art. 170 Abs. 1 Alt. 1 VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 3a S. 1 Nr. 3 und 5 erster Halbsatz der Schweinepest-Verordnung kann für ein bestimmtes Gebiet, soweit es zur Vorbeugung vor der Einschleppung oder zur Erkennung der Afrikanischen Schweinepest erforderlich ist, angeordnet werden, dass Jagdausübungsberechtigte jedes verendet aufgefundene bzw. krankheitsauffällig erlegte Wildschwein der zuständigen Behörde unter Angabe des Fund- bzw. Erlegeortes anzuzeigen haben.

Gemäß Art. 170 Abs. 1 Alt. 1 VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 3a S. 1 Nr. 2 und Nr. 5 HS. 2 Schweinepest-Verordnung kann für ein bestimmtes Gebiet, soweit es zur Vorbeugung vor der Einschleppung oder zur Erkennung der Afrikanischen Schweinepest erforderlich ist, angeordnet werden, dass Jagdausübungsberechtigte jedes erlegte bzw. verendet aufgefundene Wildschwein unverzüglich nach näherer Anweisung der zuständigen Behörde zu kennzeichnen und für jedes erlegte Wildschwein einen von ihr vorgegebenen Begleitschein auszustellen haben.

Ferner kann nach Art. 170 Abs. 1 Alt. 1 VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 3a S. 1 Nr. 3, Nr. 5 HS. 2 und Nr. 5 HS. 2 lit. a) Schweinepest-Verordnung für ein bestimmtes Gebiet, soweit es zur Vorbeugung vor der Einschleppung oder zur Erkennung der Afrikanischen Schweinepest erforderlich ist, angeordnet werden, dass Jagdausübungsberechtigte von jedem erlegten bzw. verendet aufgefundenen Wildschwein unverzüglich Proben nach näherer Anweisung der zuständigen Behörde zur virologischen Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest zu entnehmen, zu kennzeichnen und zusammen mit dem von der zuständigen Behörde vorgegebenen Untersuchungsantrag sowie bei erlegten Wildschweinen zusätzlich zusammen mit dem Tierkörper und dem Aufbruch der von ihr bestimmten Stelle zuzuführen haben.

Weiterhin kann gemäß Art. 170 Abs. 1 Alt. 1 VO (EU) 2016/429 i.V.m. § 3a S. 1 Nr. 3 Schweinepest-Verordnung für ein bestimmtes Gebiet, soweit es zur Vorbeugung vor der Einschleppung oder zur Erkennung der Afrikanischen Schweinepest erforderlich ist, angeordnet werden, dass das Wildbret von erlegten Wildschweinen erst nach Vorliegen eines negativen virologischen Untersuchungsbefundes in Verkehr gebracht werden darf.

Die Anordnungen im Landkreis Hof sind zum Schutz der heimischen Wild- und Hausschweinpopulation vor der Afrikanischen Schweinepest geeignet, erforderlich und angemessen. Da weder Impfstoffe noch Therapiemöglichkeiten existieren, können ausschließlich Biosicherheit und hygienische Maßnahmen sowie eine Populationsregulation zur Vorbeugung einer Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest eingesetzt werden.

Die frühzeitige Erkennung eines Falles von Afrikanischer Schweinepest ist daher von essenzieller Bedeutung. Denn nur dann besteht die Möglichkeit, die Tierseuche durch die Einrichtung verschiedener Restriktionsgebiete (Kerngebiet, infizierte Zone (vormals gefährdetes Gebiet), zusätzlicher Sperrzone (vormals Pufferzone)) und entsprechender Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. eines Jagdverbotes sowie einer unverzüglichen und flächendeckenden Fallwildsuche einzudämmen und damit von Beginn an effektiv und nachhaltig wirksam zu bekämpfen.

Die Infektion mittels direkten Kontakts mit einem lebenden mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest infizierten Wildschwein oder dem Kadaver eines mit der Afrikanischen Schweinepest infizierten Wildschweins stellen konkret-gefährliche Ansteckungsquellen für andere Wildschweine dar, die es unverzüglich zu entfernen gilt.

Dies gilt vor allem vor dem Hintergrund, dass die Afrikanische Schweinepest am 13.10.2021 im Freistaat Sachsen, ca. 150 km entfernt von der Grenze zum Landkreis Hof amtlich festgestellt wurde und die Wahrscheinlichkeit einer Verschleppung der Afrikanischen Schweinepest nach Bayern hierdurch stark erhöht wurde.

Die unverzügliche Anzeige von verendet aufgefundenen Wildschweinkadavern und krankheitsauffällig erlegten Wildschweinen sowie die Kennzeichnung jedes erlegten bzw. verendet aufgefundenen Wildschweins, deren Beprobung und Zuführung zur virologischen Untersuchung ist daher unerlässlich, um die zur Feststellung einer Infektion mit der Afrikanischen Schweinepest notwendige tiermedizinische Untersuchung durchführen und den Eintrag der Afrikanischen Schweinepest in die heimische Wildschweinpopulation möglichst frühzeitig erkennen zu können.

Da der Großteil der jährlich verendenden Wildschweinpopulation durch die reguläre Bejagung zu Tode kommt, ist die Feststellung einer Infektion mit der Afrikanischen Schweinepest an – im Rahmen der Jagdausübung – erlegten Wildschweinen am wahrscheinlichsten.

Ferner ist die Wahrscheinlichkeit eines Auffindens von Fallwild, Unfallwild im Jagdrevier durch den Jagdausübungsberechtigten am höchsten, da sich an Afrikanischer Schweinepest



## Amtliche Bekanntmachung

erkrankte Tiere vornehmlich in Dickungen und Suhlen zurückziehen.

Sowohl die Kennzeichnung, Beprobung und Zuführung der Proben zur Untersuchung von gesund erlegten Wildschweinen, als auch die Anzeige von Fallwild und krankheitsauffällig erlegten Wildschweinen durch den Jagdausübungsberechtigten sind folglich das jeweils mildeste Mittel, um möglicherweise mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest infizierte Wildschweine/Wildschweinkadaver frühzeitig erkennen, auffinden und untersuchen zu können.

Die Einschleppung der ASP in die Wildschweinpopulation erfolgt auch durch die Aufnahme kontaminierter Lebens- oder Futtermittel durch Wildschweine. Um die Gefahr einer Verbreitung auf diesem Weg soweit als möglich auszuschließen, ist das Wildbret von erlegten Wildschweinen erst nach Vorliegen eines negativen virologischen Untersuchungsbefundes in Verkehr zu bringen. Damit wird eine aufwändige Rückverfolgung nach Vorliegen eines positiven ASP-Befundes nicht erforderlich und eine unkontrollierte Ausbreitung verhindert. Durch die unschädliche Beseitigung des Aufbruchs wird dem Aufbau einer potenziellen Infektionskette entgegengewirkt und damit einer weiteren Verschleppung vorgebeugt.

Bei einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in Bayern ist mit erheblichen wirtschaftlichen Einbußen und Handelsrestriktionen für Wild- und Hausschweine bzw. hieraus gewonnener Lebensmittelprodukte sowie tiergesundheitlichen Folgen und Tierverlusten zu rechnen.

Die Allgemeinverfügung erfolgt, um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest frühzeitig zu erkennen und damit den Eintritt der negativen Folgen und Schäden zu minimieren bzw. zu verhindern. Der Erlass der Allgemeinverfügung liegt damit im Interesse der Öffentlichkeit. Die verpflichtende Kennzeichnung von – im Rahmen der regulären Jagdausübung erlegten bzw. verendet aufgefundenen Wildschweinen –, deren Beprobung und Einsendung der Proben zur virologischen Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest sowie die verpflichtende Anzeige von – z.B. bei Gelegenheit der Jagdausübung oder Revierpflege – im Jagdrevier verendet aufgefundenen Wildschweinkadavern sowie krankheitsauffällig erlegten Wildschweinen stellt nur einen geringen Eingriff dar. Mildere Mittel, die gleich wirksam wären stehen nicht zur Verfügung. Angesichts der möglicherweise entstehenden wirtschaftlichen Schäden und tiergesundheitlichen Folgen im Falle eines ungehinderten Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest sind die Mittel erforderlich und angemessen.

### III.

Die sofortige Vollziehbarkeit der Nummer I. 1.) bis 5.) dieser Allgemeinverfügung wird nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet.

Für eine erfolgreiche Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest ist ein frühzeitiges Erkennen eines Seuchengeschehens unabdingbar. Ein zeitlich verzögertes Erkennen und Eingreifen kann eine Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest begünstigen, und hätte erhebliche tiergesundheitliche und wirtschaftliche Schäden zur Folge. Ferner steigt durch eine unentdeckte und ungehinderte Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in der Wildschweinpopulation das Risiko des Eintrags der Seuche in Hausschweinbestände, was mit weiteren, schwerer wiegenden Schäden für die Wirtschaft sowie größeren tiergesundheitlichen Folgen und Tierverlusten einhergeht. Dies muss dringend verhindert werden. Es ist daher sicherzustellen, dass auch während eines eventuellen Klageverfahrens von durch diese Allgemeinverfügung Betroffenen alle notwendigen Vorbeuge- und Bekämpfungsmaßnahmen rechtzeitig und wirksam durchgeführt werden können. Die Afrikanische Schweinepest ist eine hochansteckende Tierseuche, die den raschen Einsatz von Seuchenvorbeuge- und bekämpfungsmaßnahmen gebietet. Ohne das sofortige Wirksamwerden der genannten Maßnahmen bestünde die Gefahr, dass die Afrikanische Schweinepest nicht frühzeitig erkannt werden kann und sich unbemerkt und ungehindert ausbreitet und dadurch erhebliche Schäden verursacht werden. Aus diesem Grund können zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Vorbeugung und Bekämpfung der Tierseuche aufgrund aufschiebender Wirkung von etwaigen Rechtsbehelfen nicht hingenommen werden.

Angesichts des überragenden öffentlichen Interesses an der sofortigen Vollziehung dieser Allgemeinverfügung müssen die persönlichen und wirtschaftlichen Interessen (z. B. rechtliche Einschränkungen des Jagdrechts nach einer amtlichen Feststellung des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest, etwaige Mitwirkungs- und Duldungspflichten bei/von behördlichen Anordnungen sowie ggf. wirtschaftliche Einbußen) der konkret betroffenen Jagdausübungsberechtigten zurückstehen.

### IV.

Nummer III. dieser Allgemeinverfügung beruht auf Artikel 41 Abs. 4 S. 4 BayVwVfG. Von der Möglichkeit der Fristverkürzung wurde wegen der für den Wildschwein- sowie Hausschweinbestand bestehenden Gefahr Gebrauch gemacht. Die entsprechenden Schutzmaßnahmen müssen im Interesse einer wirksamen Seuchenbekämpfung unverzüglich greifen.

### V.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 13 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes.

### Hinweise:

Auf die Bußgeldtatbestände des § 32 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. a) Tiergesundheitsgesetz i.V.m. § 25 Schweinepest-Verordnung wird hingewiesen.

Ein etwaiger Rechtsbehelf gegen Nummer I. dieser Allgemeinverfügung hat aufgrund der Anordnung der sofortigen Vollziehung gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem

**Bayerischen Verwaltungsgericht in Bayreuth,  
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,  
Hausanschrift: Friedrichstr. 16, 95444 Bayreuth,**

**schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle oder elektronisch** in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form.

**Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen** und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Tiergesundheitsrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Hof, 22.10.2021  
Landratsamt Hof

Lein  
Oberregierungsrat

## Bekanntmachung

### Vollzug der Gemeindeordnung (GO)

Am **Donnerstag, 02.12.2021, 19:00 Uhr**, findet im Vereinshaus in Regnitzlosau, Hohenberger Str. 19, 95194 Regnitzlosau eine

### Bürgerversammlung

statt.

Schriftliche Anträge können bis 22.11.21 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Regnitzlosau, den 27.10.2021

### GEMEINDE REGNITZLOSAU

Jürgen Schnabel  
1. Bürgermeister

**Willkommen im Leben!  
Noah Fischer  
17.08.2021  
Regnitzlosau**



**Bekanntmachung**

**Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen**

Die Stadt Rehau erläßt aufgrund des § 14 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 3 der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Sicherheitstechnik, des Chemikalien- und Medizinprodukte-rechts (ASiMPV) i.V.m. Art. 42 Abs. 1 LStVG folgende

**Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen**

**§ 1 Rehauer Lebkuchenmarkt**

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des LSchlG dürfen in Rehau anlässlich des Rehauer Lebkuchenmarktes am 28. 11. 2021 die in den in der Anlage gelb gekennzeichneten Straßen liegenden Verkaufsstellen in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

**§ 2 Andere Rechtsvorschriften**

Die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer (§ 17 LadSchlG), die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes sind in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

**§ 3 Ordnungswidrigkeiten**

Bei einer Offenhaltung einer Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen außerhalb der in § 1 freigegebenen Öffnungszeiten kann eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 24 LadSchlG vorliegen.

**§ 4 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Diese Verordnung wurde in der vorliegenden Fassung vom Stadtrat in der Sitzung vom 27.10.2021 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

Rehau, 28.10.2021  
Abraham  
1. Bürgermeister



**Aus dem Standesamt**

**Eheschließungen:**

25.09.2021: Lisa und Marco Feiler, Am Sattelberg 3, 95111 Rehau  
21.10.2021: Monique und Daniel Zeitler, Rosenbühl 65, 95111 Rehau

**Sterbefälle:**

05.10.2021: Franz Miller, Karl-Ziegler-Straße 45, 95111 Rehau  
14.10.2021: Kim Dietel, Rosenbühl 84 a, 95111 Rehau  
15.10.2021: Helga Buheitel, geb. Fischer, Friedrich-Ebert-Str. 20, 95111 Rehau

**Geburten:**

04.09.2021: Georg Geiger, Rehau  
12.09.2021: Luna Isabella Pomsel, Rehau  
01.10.2021: Luise Lotte Pohlner, Rehau  
01.10.2021: Nele Lohmann, Selb (Geburtshaus)  
03.10.2021: Aliyah Müller, Selb (Geburtshaus)  
07.10.2021: Leopold Franz, Rehau (Geburtshaus)



**Luna Isabella Pomsel.**

**Nele Lohmann.**



**Aliyah Müller.**

**Leopold Franz.**



**Luise Lotte Pohlner.**

**Willkommen im Leben!**

**REH**  **port**  
Amtsblatt der Stadt Rehau



Unser Medienberater für Ihre Anzeigen- und Prospektwerbung:

**Reiner Zörntlein, Telefon 09287/2163**

Mobil: 0176/22340253

E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

**Aus dem Rathaus**

**Hinweise zum Winterdienst**

Der Winter steht wieder vor der Tür und viele freuen sich bereits auf Spaziergänge oder Sportmöglichkeiten in tiefverschneiter Landschaft. Diese Freude wird manchmal getrübt durch die Gedanken daran, was die Witterung noch so mit sich bringen kann, z.B. glatte Wege, Schneeberge an Straßenrändern, Verwehungen usw.

Fragen zur Verkehrssicherungspflicht treten auf, zahlreiche Anrufe erreichen den Stadtbauhof. Nachfolgend wollen wir Ihnen deshalb zum Winterdienst einige Informationen geben: Die Verkehrssicherungspflicht ist für alle Straßenanlieger verpflichtend. Die Anlieger müssen die Sicherungsflächen, also meist die Gehbahnen vor oder um das Haus oder das Grundstück, bei Schnee oder Glätteis

- an Werktagen von 07.00 bis 20.00 Uhr
- an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr

von Schnee freimachen, bei Glätte bestreuen und in verkehrssicherem Zustand zu halten. Die abgeschobenen Schnee- und Eismassen sind entweder am Rand des Gehweges jedoch außerhalb der Fahrbahn – zu lagern, wenn dadurch die Fußgänger nicht wesentlich behindert oder gefährdet werden und ihnen ein frei gemachter Weg von mindestens 1,0 m Breite zur Verfügung bleibt. Ist dies nicht der Fall, so ist der zu räumende Schnee auf das eigene Grundstück zu verbringen.

Ggf. sind auch Durchgänge, durch die am Gehwegrand gelagerten Schneemassen, mit zu bestreuen. Damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann, bitten wir, Straßeneinlaufschächte nach Möglichkeit freizuhalten. Bei öffentlichen Straßen ohne eine, für den Fußgängerverkehr abgegrenzte Fläche, gilt der Rand der Straße (in der Regel etwa 1,0 m) als öffentlicher Gehweg (z.B. auch in verkehrsberuhigten Bereichen).

Die Streugutbehälter im Stadtgebiet sind für die Mitarbeiter des Stadtbauhofes aufgestellt. Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rehau besteht die Möglichkeit, Streumaterial vor dem Stadtbauhof kostenlos abzuholen.

Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Der Stadtbauhof braucht Platz für die Räumfahrzeuge! Beim Parken in engen Straßen, insbesondere in der Vogelsiedlung sollte dies beachtet werden!

**Aus dem Rathaus**

**Ausstellung von Anwohnerparkausweisen**

Ab sofort können bei der Stadtverwaltung Rehau die Anwohnerparkausweise für das Jahr 2022 beantragt werden. Ein Parkausweis kostet 30,- EUR und gilt für das gesamte Jahr 2022. Bitte beachten Sie, dass pro Haushalt nur ein Parkausweis ausgestellt werden kann. Es ist jedoch möglich, diesen für mehrere Fahrzeuge auszustellen.

Ehrenamtliche, die entweder für die Freiwillige Feuerwehr, oder das Bayerische Rote Kreuz tätig sind und in der Parkraumbewirtschaftungszone wohnen oder arbeiten, können den Ausweis kostenlos erhalten. Um einen Nachweis für die ehrenamtliche Tätigkeit wird gebeten. Auf dem Rathaus-Serviceportal auf der städtischen Homepage können die Parkausweise ab sofort auch online beantragt werden. Unter dem Reiter „Rathaus/ Behördengang Online“ finden Sie das entsprechende Antragsformular.

Der Ausweis gilt für den gesamten Bereich der Parkraumbewirtschaftungszone in der Innenstadt. Mit dem Anwohnerparkausweis kann dort ohne zeitliche Befristung geparkt werden. Voraussetzung für den Erhalt eines solchen Ausweises ist es, dass der Antragsteller innerhalb dieser Parkzone wohnhaft ist.

Der Ausweis kann auch vor Ort im Rathaus im Zimmer 005 bei Herrn Schädlich (Tel.: 09283/20-45) beantragt werden. Er beantwortet auch gerne Ihre diesbezüglichen Fragen.

**Amtliche Bekanntmachung**

**Erörterungstermin**

Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Bayerischen Wassergesetzes (BayWVG) und des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG); Verordnungen über die Festsetzung der Überschwemmungsgebiete im Landkreis Hof an

1. der Culmitz, Flkm. 0,0 - 6,6 (Gewässer III. Ordnung), Stadt Naila,
2. der Lamitz, Flkm. 0,0 - 10,50 (Gewässer II. Ordnung), Stadt Schwarzenbach a. d. Saale und Markt Oberkotzau,
3. der Nördlichen Regnitz, Flkm. 2,6 - 6,8 (Gewässer III. Ordnung), Gemeinden Feilitzsch und Trogen,
4. Perlenbach, Flkm. 0,0 - 3,0 (Gewässer II. Ordnung), Stadt Rehau,
- 5, der Selbitz, Flkm. 0,0 - 27,6 (Gewässer II. Ordnung), Städte Helmbrechts, Schauenstein, Selbitz, Naila, Lichtenberg, Markt Bad Steben und Gemeinde Issigau,
6. der Südlichen Regnitz, Flkm. 0,0 - 24,00 (Gewässer II. Ordnung), Gemeinden Döhlau und Regnitzlosau,
7. Höllbach, Flkm. 0,0 - 2,8 (Gewässer III. Ordnung), Stadt Rehau,
8. der Sächsische Saale, Flkm. 0,0 - 28,8 (Gewässer I. Ordnung), Gemeinden Berg, Feilitzsch, Issigau, Köditz und Töpen,
9. der Sächsische Saale, Flkm. 42,0 - 53,3 (Gewässer I. Ordnung), Stadt Schwarzenbach a. d. Saale, Markt Oberkotzau und Gemeinde Döhlau,
10. der Sächsische Saale, Flkm. 53,3 - 70,0 (Gewässer II. Ordnung), Stadt Schwarzenbach a. d. Saale, Markt Sparneck, Gemeinde Weißdorf,
11. der Schwesnitz, Flkm. 0,0 - 10,2 (Gewässer II. Ordnung), Stadt Rehau, Markt Oberkotzau,
12. der Wilden Rodach, Flkm. 9,8 - 13,0 (Gewässer II. Ordnung), Stadt Schwarzenbach am Wald

Das Landratsamt Hof beabsichtigt, die vorgenannten Überschwemmungsgebiete mittels Verordnung gemäß § 76 Abs. 2 WHG i. V. m. Art. 46 Abs. 3, Art. 63 und Art. 73 BayWVG festzusetzen.

Die Planunterlagen wurden im Landratsamt Hof und in den Rathäusern der betroffenen Städte, Märkte und Gemeinden zur Einsichtnahme jeweils ortsüblich ausgelegt.

Das Landratsamt Hof führt hierzu am

**Mittwoch, 27.10.2021, 18:00 Uhr,**

im Wasserwirtschaftsamt Hof, Jahnstraße 4, 95030 Hof, Besprechungsraum Dachgeschoss, den Erörterungstermin gemäß Art. 73 Abs. 6 BayVwVfG durch.

Der Erörterungstermin dient dazu, die Einwendungen und Stellungnahmen der Behörden mit dem Vorhabensträger, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu erörtern.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (Art. 68 Abs. 1 Satz 1 BayVwVfG).

Am Erörterungstermin können alle Betroffenen sowie die Personen, die Einwendungen erhoben haben, teilnehmen.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten am Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden (Art. 67 Abs. 1 Satz 3, Art. 73 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 BayVwVfG).

Die beteiligten Behörden, der Vorhabensträger und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden vom Erörterungstermin persönlich benachrichtigt.

Durch Einsichtnahme in die Pläne, durch Erhebung von Einwendungen und durch die Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Aufwendungen werden nicht erstattet.

Für die Veranstaltung gelten die tagesaktuellen Coronaregeln in der Stadt Hof.

Eine telefonische Voranmeldung ist erforderlich (09281 157 348 oder 57 347).

Hof, 06.10.2021  
Landratsamt Hof

Hohenberger  
Regierungsdirektor

**Alberter & Kollegen**

95028 Hof, Plauener Straße 8  
Tel. 09281 / 72400

Email: [info@alberter.de](mailto:info@alberter.de)

[www.alberter.de](http://www.alberter.de)

**RECHT & STEUER**

**Steuererklärung?  
Existenzgründung?  
Krisenberatung?**

**Wir helfen Ihnen gerne!**

**Außenstellen in:**

Auerbach (Tel. 03744 / 25010)

Helmbrechts (Tel. 09252 / 228)

Münchberg (Tel. 09251 / 8151)

Plauen (Tel. 03741 / 70010)

# Veranstaltungen in Rehau

## Samstag, 13. November

- 6:30 Uhr **Trödelmarkt** (bis 14:30 Uhr) - Schützenhausparkplatz  
7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
13:00 Uhr **VHS „Achtsamkeitsworkshop“** – Anmeldung bei Susan Holhut, Tel. 09283/2027 - Festsaal im Alten Rathaus, Maxplatz 7  
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

## Sonntag, 14. November

- 10:00 Uhr **Ökumenischer Kirchenchor Probe** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15  
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15  
10:30 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23  
11:00 Uhr **Volkstrauertag** – Friedhof Rehau

## Montag, 15. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7

## Dienstag, 16. November

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
19:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** mit Monatsrequiem - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Mittwoch, 17. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** zum Buß- und Betttag mit Pfr. Pannicke - Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 33  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
15:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** zum Buß- und Betttag mit Pfr. Pannicke - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29

## Donnerstag, 18. November

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46  
20:00 Uhr **Ökumenischer Kirchenchor Probe** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

## Freitag, 19. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13  
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12  
18:00 Uhr **Gründung des Fanclubs 1. FC Nürnberg** – VfB Heim, Höllbachweg 8

## Samstag, 20. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
7:30 Uhr **Rehauer Bauernmarkt** (bis 12:00 Uhr) - Maxplatz  
9:30 Uhr **Aktivgruppe – Sich regen bringt Segen** – Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 (bis 11:30 Uhr) - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16  
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
14:30 Uhr **Café olé: Buß- und Betttag im Vergleich – damals und heute** – Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 (bis 16:30 Uhr) - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16  
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Apostelkirche, Hirschberger Str. 1

## Sonntag, 21. November

- 10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15  
10:30 Uhr **Verstorbenenedenken der Ev. Gemeinde** mit Pfr. Pannicke - Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5

## Montag, 22. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7

## Dienstag, 23. November

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
19:00 Uhr **Wort-Gottes-Feier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Mittwoch, 24. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

## Donnerstag, 25. November

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46  
20:00 Uhr **Ökumenischer Kirchenchor Probe** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

## Freitag, 26. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
10:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** – Pfr. Jens Güntzel - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13  
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** – Pfr. Jens Güntzel - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12  
16:00 Uhr **Lebkuchenmarkt** – Maxplatz

## Samstag, 27. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
13:00 Uhr **Lebkuchenmarkt** (bis 20:00 Uhr) - Maxplatz  
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

## Sonntag, 28. November

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** – Lektorin Karin Plass - Johanneskirche, Ringstr. 14a  
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15  
13:00 Uhr **Lebkuchenmarkt und Weihnachtsmarkt** (bis 20:00 Uhr) - Maxplatz  
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Montag, 29. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7

## Dienstag, 30. November

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7

## Mittwoch, 1. Dezember

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
17:00 Uhr **Informations- und Austauschabend für pflegende Angehörige** – Referentin Diakonin Carmen Bogler - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16  
19:00 Uhr **Rorate Wort-Gottes-Feier** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Donnerstag, 2. Dezember

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46  
20:00 Uhr **Ökum. Kirchenchor-Probe** – Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

## Freitag, 3. Dezember

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Bürger-Apotheke, Schulstr. 7  
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler, Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29  
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4  
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler, Martin-Luther-Haus, Am Schild 13  
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** im Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

## Samstag, 4. Dezember

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz  
9:30 Uhr **Aktivgruppe – Sich regen bringt Segen** – Infos

# Veranstaltungen in Rehau

bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 (bis 11:30 Uhr) - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

13:00 Uhr **VHS „Entspannungsworkshop“** – Anmeldung bei: Susan Holhut, Tel.: 09283/2027 - Festsaal im Alten Rathaus, Maxplatz 7

14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße

14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

14:30 Uhr **Café olé: Süßer die Glocken nie klingen...** Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 (bis 16:30 Uhr) - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

## Sonntag, 5. Dezember

10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** – Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Montag, 6. Dezember

8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

17:30 Uhr **Gruppenstunde der Pfadfinder** 6-11 Jahre, Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

19:00 Uhr **Ev. Kirchengemeinde Frauentreff** Nikolaus-Bischof und Heiliger mit Ute Busch, Johanneskirche, Ringstr. 14a

## Dienstag, 7. Dezember

17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

18:00 Uhr **VHS „Käseherstellung für Einsteiger“** – Anmeldung bei: Susan Holhut, Tel.: 09283/2027 – Schulküche Gutenbergschule, Pilgramsreuther Str. 36

19:00 Uhr **Wortgottesdienst der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

## Mittwoch, 8. Dezember

7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

## Donnerstag, 9. Dezember

9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

18:00 Uhr) – Kunsthaus, Kirchgasse 4

17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46

20:00 Uhr **Ökum. Kirchenchor-Probe**, Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

## Freitag, 10. Dezember

8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

10:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29

14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

15:15 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13

16:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Mehr- generationenhaus, Maxplatz 12

## Samstag, 11. Dezember

7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße

14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

# Veranstaltungen in Regnitzlosau

## Freitag, 12. November

11.00 Uhr **Markt** (bis 15.00 Uhr) – Sparkassenparkplatz

## Sonntag, 14. November

8:45 Uhr **Gottesdienst** mit Lektorin Plass – Friedenskirche

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Lektorin Plass – St. Ägidienkirche

## Mittwoch, 17. November

20.00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Winkler – Friedenskirche

## Freitag, 19. November

20.00 Uhr **Taizé-Andacht** mit Sabine Böhm – Friedenskirche

## Sonntag, 21. November

8:45 Uhr **Gottesdienst** mit Gedenken der Verstorbenen mit Pfarrer Winkler – Friedenskirche

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Gedenken der Verstorbenen mit Pfarrer Winkler – St. Ägidienkirche

## Sonntag, 28. November

8:45 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Winkler – Friedenskirche

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Winkler – St. Ägidienkirche

## Mittwoch, 1. Dezember

19.30 Uhr **„Ihm Wohnung und Bleibe bereiten“** mit Pfarrer Holger Winkler und Meditationsleiterin Sabine Böhm

## Donnerstag, 2. Dezember

19.00 Uhr **Bürgerversammlung** – Vereinshaus

## Freitag, 4. Dezember

19.00 Uhr **Stammtisch „Die Fäbä“** – Gaststätte Wolfrum

## Sonntag, 5. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Lektorin Böhm – St. Ägidienkirche

13.00 Uhr **Weihnachtsmarkt** (bis 19.00 Uhr)

## Mittwoch, 8. Dezember

19.30 Uhr **„Ihm Wohnung und Bleibe bereiten“** mit Pfarrer Holger Winkler und Meditationsleiterin Sabine Böhm

## Freitag, 10. Dezember

11.00 Uhr **Markt** (bis 15.00 Uhr) – Sparkassenparkplatz



**Aus dem Rathaus**

**Bekanntmachung**

der

**1. NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG DER STADT REHAU (LANDKREIS HOF)  
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2021**

Aufgrund Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Rehau folgende  
1. Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

und damit der Gesamtplan des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge

	vermindert um EUR	erhöht um EUR	gegenüber bis- her EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Verwaltungshaushalt - die Einnahmen und Ausgaben jeweils	22.705.359,00	0,00	2.339.396,00	20.365.963,00
b) im Vermögenshaushalt - die Einnahmen und Ausgaben jeweils	6.837.611,00	0,00	3.405.080,00	3.432.531,00

§ 2

Diese 1. Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2021 in Kraft.

Genehmigungspflichtige Bestandteile sind in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 nicht enthalten. Die Nachtragshaushaltssatzung wird hiermit amtlich bekanntgemacht (Art. 65 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Art. 26 Abs. 2 GO).

Diese Nachtragshaushaltssatzung samt ihren Anlagen ist in der Zeit ab dem 15.11.2021 bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung der Stadt Rehau in der Form öffentlich zugänglich, in dem sie in der Stadt Rehau, Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau, in der Stadtkämmerei, Zimmer-Nr. 206, öffentlich zur Einsichtnahme aufliegt (Art. 65 Abs. 3 Satz 3 GO).

Weiterhin liegen die vorgenannten Vorschriften für die Dauer ihrer Gültigkeit zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Rehau – Stadtkämmerei – bereit (§ 4 BekV).

Rehau, den 02.11.2021  
Stadt Rehau

gez.  
Abraham  
1. Bürgermeister

**Aus den Schulen**

Die Klassenräume der Markgraf-Friedrich-Schule wurden im Rahmen des Digitalpaktes Schule auch mit neuen Beamern ausgestattet. Die alten Beamer waren etwas in die Jahre gekommen, jedoch nicht defekt. Für die neuen Anforderungen fehlten mitunter die ein oder andere Schnittstelle oder der entsprechende Anschluss. Deshalb werden die nicht mehr gebrauchten 16 Beamer für einen geringen Obolus an interessierte Bürger oder Vereine abgegeben. Die Beamer waren bis zum Ausbau im Juli 2021 in Betrieb und funktionstüchtig. Die Ware wird gekauft wie gesehen. Kein Umtausch oder Ersatz. Die Markgraf-Friedrich-Schule Staatliche Realschule Rehau übernimmt keine Gewährleistung. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Bitte vereinbaren Sie für die Abholung einen Termin mit Herrn Michael Rausch (09283 2036), Systembetreuer der Stadt Rehau oder Herrn Matthias Ritter (09283 8980714), Stellv. Schulleiter der Realschule Rehau.

**Folgende Beamer stehen zur Verfügung:**

Typ 1:  
NEC M271W – Baujahr 2012/2013  
1x HDMI, 2 x VGA (in) 1x VGA (out), S-Video, LAN, USB, Audio (in + out), LCD Projektor 2700 ANSI Lumen WXGA 1280x800 3000:1 16:10 26dBA 1x10W  
**Preis: 40 Euro**

Typ 2:  
NEC M311W – Baujahr 2016  
1x HDMI, 2 x VGA (in) 1x VGA (out), S-Video, LAN, USB, Audio (in + out), LCD Projektor 3100 ANSI Lumen WXGA 1280x800 3000:1 16:10 28dBA 1x10W  
**Preis: 50 Euro**

**Veranstaltungen in Oelsnitz**

**Freitag, 19. November 2021**

20.00 Uhr **Singer-Songwriter James Kirby** - VKK 19,00 EUR / VKK Ermäßigt 9,50 EUR / AK 24,00 € – Tickets in der Kultur- und Touristinformation Zoephelsches Haus, Tel. 037421-20785 – Katharinenkirche Oelsnitz



**Dienstag, 30. November 2021**

14.00 Uhr **Informations- und Beratungsangebot zum Thema Spiel- und Mediensucht** – Auf der Suche nach dem Klick – Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH – Suchtberatungsstelle Oelsnitz

**Sonntag, 5. Dezember 2021**

11.30 Uhr **Kurzführung – Objekt des Monats** – Schloß Voigtsberg

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**

14.00 Uhr **Treff der SHG „Parkinson“ – Weihnachtsfeier mit musikalischer Begleitung** von Siegfried Schneider – Betreute Wohnanlage „An der Katharinenkirche“

**WIE „NEU-GEFÜHL“**  
*Ihre vorhandenen Federbetten werden bei uns luftig, leichte, frische Betten!*  
Nach Ihren Wünschen gefüllt, gesteppt oder ungesteppt. In jeder Größe!  
**Hauseigenes Federbettenatelier und Federnreinigung**  
**BETTEN Gräbels**  
Sofienstraße 8 · 95111 Rehau  
Telefon: 09283/1561  
**Öffnungszeiten:**  
Mi., Do., Fr., 9.00 – 18.00 Uhr durchgehend

  
Erfolgreich werben  
im Amtsblatt der  
**Stadt Rehau**

**Georg Rank**   
**Holzbriketts-Aktion**  
**1 Palette (96 VE zu je 10kg)**  
Brennstoffe  
Schmierstoffe  
Holzwohle  
techn.Gase  
Feuerlöcher  
Campingbedarf  
95032 Hof Fichtelgebirgsstraße 4a 95111 Rehau Hofer Str. 3

# LAMILUX überzeugt Jury mit digitalem Kundenerlebnis

**Rehau** – Nach dem Architects' Darling sowie dem German Innovation Award gewinnt LAMILUX mit seinem neuem BIM- und Produktkonfigurator nun auch den Digital Champions Award. Die Auszeichnung zeigt: LAMILUX erleichtert das Leben seiner Kunden durch das digitale Kundenerlebnis und ist als mittelständisches Unternehmen fit für die Zukunft.

Heutzutage planen viele Architekten, Verarbeiter und Planer mit Building Information Modeling (BIM). Deshalb hat der Hersteller von Tageslichtsystemen LAMILUX seine Oberlichter bereits seit einigen Jahren BIM-ready gestaltet. Der Spezialist für Flachdach Fenster, Lichtkuppeln und -bänder, RWA Anlagen und Objektentrauchung bietet seinen Kunden seit jeher ein umfangreiches Kundenerlebnis, auch in digitaler Form. So sieht das auch die Jury des Digital Champions Awards und zeichnet LAMILUX in der Kategorie „Digitales Kundenerlebnis“ als Sieger aus. Teilnahmeberechtigt am Digital Champions Award waren alle deutschen, mittelständischen Unternehmen, die länger als 5 Jahre im Markt und im Rahmen der digitalen Transformation nachhaltig erfolgreich sind bzw. durch ihren Ansatz als besonders beispielhaft für den Umgang mit der digitalen Transformation gelten.



**Hubertus Porschen, CEO der Dr. Hubertus Porschen GbmH und Juror des Digital Champions Award (in der Mitte des Bildes), übergab den Preis an Bernd Kießling (links im Bild) und Johanna Strunz, geschäftsführende Gesellschafterin der LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe (rechts im Bild), im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in Köln.**

## Digitales Kundenerlebnis – made by LAMILUX

Das neueste Highlight des digitalen Angebots bei LAMILUX ist der umfangreiche Produktkonfigurator. Das Service-Tool des Spezialisten für Tageslichtsysteme bietet Architekten, Planern sowie Dachdeckern die Möglichkeit, ganz einfach und unkompliziert selbst beispielsweise Flachdachfenster oder Lichtkuppeln nach individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. So schafft der Konfigurator ein ganz besonderes Kundenerlebnis für die Planung in BIM-Softwares, aber auch für die konventionelle Produktkonfiguration. Der Digital Champions Award ist eine gemeinsame Initiative der Telekom und der WirtschaftsWoche und hat sich zum Ziel gesetzt, die bedeutendsten Projekte mittelständischer Unternehmen zu prämiieren und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Auch in diesem Jahr hat die Jury, bestehend aus Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden Telekom Deutschland GmbH und Beat Balzli, Chefredakteur der WirtschaftsWoche sowie weiteren Experten, wieder mittelständische Unternehmen ausgezeichnet, die neue Technologien nutzen, um das Leben ihrer Kunden leichter und das eigene Geschäft fit für die Zukunft zu machen.

Durch besonderes Ernährungskonzept zur besten Kita Süddeutschlands

# LamiKita ist ein Gewinner des deutschen Kita-Contests

**Rehau** – Mit dem Kita-Contest macht die Zeitschrift „Kreative Ideenbörse“ deutschlandweit auf Best Practice Beispiele aufmerksam. In diesem Jahr konnte die LamiKita mit ihrem besonderen Ernährungskonzept als beste Kita in Süddeutschland abschneiden.

Im Rahmen einer virtuellen Preisverleihung wurden am Donnerstag, den 23. September 2021, die Gewinner des Kita-Contest 2021 verkündet. Die Expertenjury, bestehend aus Jasmin Block, Margit Franz und Prof. Armin Krenz, hat die eingereichten Best Practice-Beispiele sorgfältig geprüft und beurteilt. Die Preisträger wurden in einem feierlichen digitalen Meeting zur „Kreativen Kita 2021“ ausgezeichnet.

Das Ernährungskonzept der LamiKita überzeugte, weil es den Kindern einen ganzheitlichen Herstellungsprozess von Lebensmitteln vermittelt. Jeden Tag wird in der LamiKita frisch und vegetarisch mit regionalen, saisonalen Lebensmitteln vorwiegend in Bio-Qualität gekocht – gemeinsam mit den Kindern! In einer großen, offenen Küche haben die Kinder eine Küchenzeile in ihrer Arbeitshöhe und bereiten frische Nudeln zu, backen ihr eigenes Brot oder helfen beim Salat zubereiten. Pädagogisches Kochen und Backen wird täglich gelebt. Auf dem großen Außengelände finden sich darüber hinaus mehrere Ackerflächen, auf denen die Kinder Tomaten, Zucchini,



**Das Küchenteam der LamiKita freut sich ganz besonders über diese Auszeichnung: Marlena Weber. Christine Geißer, Romy Luckner (v.l.n.r.).**

ni, Mais, Kartoffeln und Co selbst anbauen. Außerdem wachsen überall auf dem Grundstück Obstbäume und Beeresträucher. Die Nutzpflanzen werden gemeinsam mit den Familien und Kindern gepflegt. Für die Kinder entsteht von der Aussaat bis zum Kompost ein 360° Blick auf Ernährung. Sie wissen, wie viel Arbeit in einer Tomate steckt, lernen neue Gemüsesorten kennen und haben einen achtsameren Umgang mit Nahrungsmitteln. Dieses führt in der Summe dazu, dass die Kinder eine Ernährung entwickeln, die der Grundstein für ein langfristig gesundes Leben ist. Um einen ausgewogenen und gesunden Speiseplan kümmert sich das eigene Küchenteam bestehend aus Christine Geißer, Romy Luckner und Marlena Weber. Sie sind ebenso Ansprechpartner der Kinder, Eltern und des pädagogischen Teams und geben gerne Probierlöffel aus. Sie verarbeiten auch die angebauten Kräuter, Salate und rote Bete, die ihnen die Kinder regelmäßig frisch geerntet bringen. Auch die Familien der Kinder können von der Ernte profitieren. In gemeinsamen Events werden Zucchini süß-sauer eingelegt, Kräutersalze hergestellt und Pflaumenmus eingekocht. Diese Produkte können gegen eine kleine Spende erworben werden. Der Erlös kommt den Kindern wieder zugute und sie haben den gesamten Prozess der Lebensmittelherstellung direkt miterleben können.

## Ausbildung erneut auf 5-Sterne-Niveau

**Rehau** – Auch in diesem Jahr beteiligte sich REHAU an der Studie „Deutschlands beste Ausbilder“, die das Wirtschaftsmagazin „Capital“ gemeinsam mit der Talent-Plattform „Ausbildung.de“ durchführt. Der Polymerspezialist erzielte dabei das hervorragende Ergebnis von jeweils 5 von 5 Sternen in den Bereichen Ausbildung und Duales Studium. Bereits 2020 und 2019 konnte REHAU Spitzenplätze in beiden Kategorien erzielen. „Dieser erneute Erfolg spricht für das kontinuierlich hohe Niveau der Ausbildung, der sich REHAU bereits seit über sechs Jahrzehnten widmet,“ betont Michael von Hertell, Leiter Berufsausbildung. „Glückwunsch an das gesamte Ausbildungsteam, auf das ich sehr stolz bin.“

Insgesamt haben 652 Unternehmen an der Studie teilgenommen. In den beteiligten Firmen – darunter Dax-Konzerne, Behörden, viele Mittelständler und Handwerksbetriebe – arbeiten rund vier Millionen Angestellte und 118.000 Auszubildende. Alle Unternehmen mussten einen detaillierten Katalog mit über



Seit mehr als 60 Jahren hat die Berufsausbildung bei REHAU einen hohen Stellenwert. Foto: REHAU AG

90 Fragen beantworten und sind nach denselben Kriterien bewertet worden. Die Themenbereiche bleiben grundsätzlich unverändert, es wurden aber einige Fragen ergänzt. In diesem Jahr zielten die neuen Fragen darauf ab, wie die Unternehmen in der Pandemie die Ausbildung aufrechterhalten und angepasst haben. Hierbei wurden interessante Fakten gesammelt: So hat Corona bei den meisten Unternehmen für ein Umdenken und das Einführen neuer Lehrmethoden gesorgt – von innovativen Konzepten für Theorie und Praxis über digitale Lehrmethoden bis hin zum sozialen Austausch auf Distanz. Unter den geänderten Bedingungen litt allerdings in Teilen auch die Qualität der Ausbildung. So gab etwa ein Drittel der Befragten an, dass es zu Qualitätseinbußen in der Ausbildung gekommen sei.

Das gesamte Ergebnis der Studie ist hier zu finden: <https://www.capital.de/karriere/das-sind-deutschland-beste-ausbilder-2021>

Preis zu Ehren des Kunststoffpioniers Günther Schwank

## Zwei REHAU-Azubis gehören zu den Bundesbesten

**Rehau** – Auch in diesem Jahr wurden wieder zehn Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik für ihre hervorragenden Ausbildungsleistungen mit dem renommierten Günter-Schwank-Preis – vormals GKV-Preis – ausgezeichnet. Dazu gehören zwei Azubis des Polymerspezialisten REHAU: Die Nachwuchskräfte Daniel Dänzer und Daniel Schmid, die ihre Ausbildung am Standort Feuchtwangen bzw. Rehau absolviert haben, dürfen sich nun zu den Bundesbesten zählen.

Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Preis ist nach dem Pionier und Visionär der Kunststoff verarbeitenden Industrie, Günter Schwank, benannt. Sein besonderes Augenmerk galt stets den Menschen und insbesondere der Nachwuchsförderung in der dynamisch wachsenden Kunststoffindustrie. In seiner Amtszeit als Präsident des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) initiierte er 2000, anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des GKV, einen Nachwuchspreis. In Anerkennung und Würdigung seines herausragenden Engagements wurde der Preis 2020 zum Günter-Schwank-Ausbildungspreis umbenannt.

Im Rahmen einer Feierstunde überreichten Ralf Olsen, Hauptgeschäftsführer des Verbandes pro-K, und Vorstandsvorsitzender Klaus-Uwe Reiß den beiden Nachwuchskräften Daniel Dänzer und Daniel Schmid die Auszeichnung. „Seit 2000 gehören Auszubildende von REHAU kontinuierlich zu den Preisträgern,“ hob Reiß bei der Preisverleihung hervor. „Umso mehr freut es mich, dass REHAU mit der Auszeichnung von zwei jun-



Nach der Preisverleihung (von links): Michael von Hertell, Leiter REHAU Berufsausbildung, Ralf Olsen, Hauptgeschäftsführer pro-K, die Preisträger Daniel Schmid und Daniel Dänzer, Klaus-Uwe Reiß, Vorstandsvorsitzender pro-K, Studiendirektor Thomas Paus von der Berufsschule Dinkelsbühl sowie Robert Nachtrab, Ausbildungsleiter in Feuchtwangen.

gen Menschen erneut seine hohe Ausbildungsqualität unter Beweis stellen konnte.“ Zentraler Bestandteil des Günter-Schwank-Preises ist neben der Anerkennung der Auszubildenden auch die Würdigung der beteiligten Berufsschule sowie des ausbildenden

Unternehmens, das unter anderem durch Michael von Hertell, Leiter REHAU Berufsausbildung, sowie Robert Nachtrab, Ausbildungsleiter in Feuchtwangen, vertreten war. „Wir sind sehr stolz auf unsere beiden Mitarbeiter“, betonte Michael von Hertell bei

der Preisverleihung in Dinkelsbühl. „Dieser doppelte Erfolg spricht nicht nur für das besondere Engagement der Preisträger, sondern auch für das hohe Niveau der Ausbildung, der sich REHAU bereits seit über sechs Jahrzehnten widmet.“

## Angebot für pflegende Angehörige

**Rehau** – Wenn wir älter oder krank werden oder aufgrund eines Unfalls nicht mehr in der Lage sind, unsere eigenen Entscheidungen treffen zu können, ist es von Vorteil im Vorfeld alles rund um „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ geregelt zu haben. Daher lud die Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie in Rehau Rechtsanwältin Hergen von Varel (Kanzlei Buchta, Bagnoli und von Varel aus Hof) zu einem informativen Themenabend ein. Er informierte die Anwesenden in seinem anschaulichen Vortrag über die Inhalte einer Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Die Bedeutungen und Unterschiede dieser wurden von dem interessierten Publikum rege diskutiert. „Behalten Sie ihre eigene Zukunft stets im Blick“, so Herr von Varel, „und legen Sie fest, wer Sie im Falle eines Unfalls bzw. Krankheit oder Alter vertrauensvoll vertreten darf.“ Bei Fragen wenden Sie sich an Hergen von Varel (09281 – 540180). **„Balsam für die Seele“ – die etwas andere Advents(aus-)zeit mit Diakonin Carmen Bogler** findet am Mittwoch, 1. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr in den Räumlichkeiten der SenTa am Perlenbach (Gartenstr. 16 in Rehau) statt. Anmeldungen an Diakonin Carmen Bogler, 09283 – 59 70 932 bzw. bogler.carmen@rummelsberger.net.

Würdigung einer 25-jährigen Erfolgsgeschichte bei der Rummelsberger Diakonie

# Margit Mühl feierte Dienstjubiläum

**Rehau** – Margit Mühl, Dienststellenleitung der Ambulanten Dienste der Rummelsberger Diakonie in Rehau, hat Erfolgsgeschichte geschrieben und feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Kreise ihrer Kolleginnen. Ihr Weg begann 1996 als ursprünglich gelernte Schneiderin als Hauswirtschaftskraft im Diakonischen Sozialzentrum. Von da an und durch den täglichen Umgang mit älteren Menschen bildete sie sich in Sachen Pflege sowie den professionellen Umgang mit zu pflegenden Personen stets weiter. 2004 wirkte Margit Mühl aktiv am Aufbau der Diakoniestation mit. Nebenberuflich erwarb sie im Jahr 2007 anhand zahlreicher Fortbildungen den Abschluss zur Pflegedienstleitung und hat seither die Leitung der Ambulanten Dienste in Rehau inne. Durch ihre stets herzliche Art sowie fachlich sehr hohe Kompetenz hat sie das Miteinander zwischen den Kunden und dem beständig steigenden Team positiv geprägt und gefördert. Sie trägt Verantwortung für rund 50 Mitarbeitende, die sich tatkräftig in folgenden Bereichen einbringen: als Pflege- bzw. Hauswirtschaftskräfte im Ambulanten Dienst; als Pflege- bzw. Betreuungskräfte sowie als Fahrdienst in der SenTa am Perlenbach; beim Mobilien Mahlzeitendienst sowie in der Fachstelle für pflegende Angehörige. Im Rahmen einer kleinen Überras-



**Eine würdevolle Feier bei der Margit Mühl durch Regionalleiterin der Ambulanten Dienste, Diakonin Christine Meyer, die Diakonennadel in Gold erhalten hat.**

schungsfeier mit den Mitarbeitenden würdigte Diakonin Christine Meyer, Regionalleiterin der Ambulanten Dienste der Rummelsberger Diakonie in Bayern, Margit Mühl für ihr vielfältiges Engagement in den letzten 25

Jahren und zeichnete sie mit dem goldenen Diakonenkreuz aus. Tina Bernhardt (stellvertretende Pflegedienstleitung) sowie Ute Schmitz-Richter (Leitung der SenTa am Perlenbach) dankten ihr im Namen aller für ihre „gute Unterstützung zu jeder Zeit“.

„Ich bin dankbar für dieses gute Team und das herzliche Miteinander“, so Margit Mühl in ihrer Dankesrede. „Vieles konnten wir in den letzten Jahren auf die Beine stellen und so manche Versorgungslücke in Rehau werden wir in naher Zukunft neugestalten und schließen können. Ich freue mich auf die nächsten gemeinsamen Jahre.“ Der anschließende Empfang rundete die Feierlichkeiten ab.

... schöner schenken!

Mit dem Gutschein der



Werbegemeinschaft  
REHAU

mehr als  
**30**  
Möglichkeiten  
zum Einlösen

Geschäfte  
& Gaststätten  
vor Ort  
unterstützen

eine  
Geschenkkarte  
für jeden  
Anlass

**GUTSCHEIN**



10 €

Jetzt Gutschein kaufen  
und Freude verschenken



## Rummelsberger: Bestnoten für Ambulanten Pflegedienst

**Rehau** – Der ambulante Pflegedienst der Rummelsberger Diakonie in Rehau hat bei der letzten Prüfung vom Verband der privaten Krankenversicherungen (PKV) die Bestnoten für folgende Bereiche erhalten (Quelle: Prüfbericht des PKV 2021): „Das sehr gute Ergebnis spiegelt die hohe Fachlichkeit, das gute Miteinander sowie das Engagement unserer Mitarbeitenden bei der Umsetzung der häuslichen Pflege wieder“, so Dienststellenleitung Margit Mühl. „Dies zeichnet sich auch in der hohen Kundenzufriedenheit aus, die ebenfalls mit 1,0 bewertet wurde. Das erfreuliche Ergebnis der Qualitätsprüfung ist für unsere Rummelsberger Diakoniestation Motivation und Ansporn zugleich, unsere Leistungen stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern“. Die Seniorentagesstätte am Perlenbach wurde zum ersten Mal geprüft und hat ebenfalls sehr positive Rückmeldungen durch den Medizinischen Dienst Bayern zugesprochen bekommen. Bei teil- sowie stationären Einrichtungen erfolgt allerdings kein Transparenzbericht, so dass keine Benotung wie beim ambulanten Dienst vorliegt. „Ich bin sehr stolz auf unser Team“, so Margit Mühl, „und darauf, dass wir allen Kunden eine hervorragende Pflege ermöglichen können.“

Freizeitmöglichkeiten und Ehrenamt in Rehau vorgestellt

# Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. mit Blickpunkt-Auge-Beratung



Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust ist ein qualitätsgesichertes Angebot des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V. (DBSV) und seiner Landesverbände wie der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. (BBSB). Es wurde initiiert, um die Angebote auch den Menschen besser zugänglich zu machen, deren Erkrankung im Laufe ihres Lebens zu einem Sehverlust führen kann. Ein wesentliches Ziel war und ist aber auch die Weiterentwicklung vorhandener und Schaffung neuer, bedarfsgerechter Angebote entsprechend der verschiedenen Interessen der Ratsuchenden. Inzwischen ist Blickpunkt Auge in vielen Regionen das Beratungsangebot für alle Menschen mit Sehproblemen, unabhängig vom aktuellen Sehvermögen oder davon, wie lange sie bestehen und welche Krankheit sie verursacht hat. Die Beraterinnen und Berater sind



**Rainer Winterling.**

vorwiegend selbst von einer Seheinträchtigung betroffen oder sind grundsätzlich vertraut mit der Situation der Ratsuchenden. Sie sind nach einem bundeseinheitlichen Konzept qualifiziert und bilden sich regelmäßig weiter. Ein weiteres Plus

sind die vielfältigen Angebote der regionalen Beratungs- und Begegnungszentren, die seit 2015 in Bayern schrittweise, kontinuierlich und flächendeckend auf- und ausgebaut werden. Hier werden Beratung und Unterstützung vor Ort angeboten. Rainer Winterling aus Fohrenreuth ist seit drei Jahren zertifizierter Blinden- und Sehbehindertenberater der Bezirksgruppe Oberfranken mit Zusatzqualifikation „Blickpunkt Auge“ und ist Ansprechpartner für Ratsuchende in unserer Region. Vielen ist er sicherlich bekannt durch die „Blickpunkt-Auge-Aktionen“, die er in den vergangenen Jahren organisiert hat, wie das Beratungs-Mobil am Infozentrum und die Sehbehindertentage im Diakonischen Sozialzentrum und im Landratsamt. Sowie auch alle weiteren Berater informiert und berät Rainer Winterling unabhängig und kostenfrei zu Themen wie:

- Grundlegende Fragen zur Augenerkrankung
- Sehhilfen und andere Hilfsmittel
- Rechtliche und finanzielle Ansprüche
- Tipps, Tricks und Schulungen zur Alltagsbewältigung
- Schulungen zur sicheren Orientierung im Straßenverkehr
- Bildung und berufliche Teilhabe
- Kultur und Freizeit

Bei Bedarf schaltet er die Fachabteilungen des BBSB, wie die Sozialabteilung (Beratung und Beantragung des Schwerbehindertenausweises oder des Blindengeldes, sowie Hilfe bei Integration in Arbeit und Beruf) und den Sozialen Ambulanten REHA-Dienst (Schulung in lebenspraktischen Fähigkeiten, sowie in Orientierung und Mobilität) ein.

Beratungen werden als Erstkontakt telefonisch oder per Mail durchgeführt. Beratungen, die sich durch das Telefonat ergeben, erfolgen dann zumeist als Hausbesuch. Der selbstbetroffene Berater wird dabei von einer ehrenamtlichen Begleitperson gefahren und fungiert beim

Gespräch als sein „Auge“. Die Begleitperson erhält eine Aufwandsentschädigung, für die Fahrt, eine Kilometerpauschale und genießt rundherum vollen Versicherungsschutz. Fahrer sind rar gesät. Wer sich selbst ehrenamtlich als Fahrer einbringen möchte, kann sich gern an Rainer Winterling wenden. Der Verein ist für jede Unterstützung sehr dankbar.

Rainer Winterling und Irma-Lies Dippold, Ansprechpartnerin der Beratungsstelle Stadt und Landkreis Hof, treffen sich regelmäßig gemeinsam mit Betroffenen und auch mit deren Angehörigen zum Monatstreff. Hier tauscht man sich über aktuelle Geschehnisse aus, bespricht Hilfestellung im alltäglichen Leben, organisiert Ausstellungen, plant Tagesausflüge und gestaltet Freizeiten.

Wer selbst betroffen ist oder auch als Angehöriger oder Interessierter Fragen hat, kann sich gern an Rainer Winterling wenden. Er nimmt sich Zeit für jeden Hilfesuchenden und gibt kompetente Hilfestellung für Jedermann.



## BRK-Hausnotruf Hilfe auf Knopfdruck - rund um die Uhr!

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich:

09281 6293-17

[www.kvhof.brk.de](http://www.kvhof.brk.de)



### Info

**Name:** Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. mit Blickpunkt-Auge-Beratung  
**Ansprechpartner:** Rainer Winterling, Fohrenreuth 11, 95111 Rehau  
**Telefon:** 09283/818448  
**E-Mail:** [R.winterling@blickpunkt-auge.de](mailto:R.winterling@blickpunkt-auge.de)  
**Weitere Kontaktdaten:** Blickpunkt-Auge-Beratung in Stadt und LK Hof  
 Irma-Lies Dippold  
 Am Bürgerheim 5, 95030 Hof/Saale  
 Tel. 09281-62611  
 E-Mail: [irmalies.dippold@bbsb.org](mailto:irmalies.dippold@bbsb.org)  
 oder  
 Blickpunkt-Auge Beratungsstelle,  
 BG Oberfranken  
 Carl-Schiller-Straße 10, 95444 Bayreuth  
 Tel. 0921-1512600  
 E-Mail: [bayreuth@bbsb.org](mailto:bayreuth@bbsb.org) – [www.bbsb.org](http://www.bbsb.org)

Stadt **Rehau**  
Raum für Visionen



## Wertvolle Arbeit

**Hof** – Die Senioren- und Behindertenbeauftragten des Landkreises Hof konnten sich zum ersten Mal seit langem wieder in Präsenz treffen. In seiner Begrüßung bestärkte Herr Landrat Dr. Bär die wertvolle Arbeit der Senioren- und Behindertenbeauftragten, die nun wieder aktiver, durch Corona ausgebremst, starten könne. Ihm sei es auch wichtig, dass das Thema Demenz immer stärker in den Kommunen Einfluss finde und die ehrenamtlichen Akteure zum demenzsensiblen Umgang mit den Betroffenen in allen Lebensbereichen geschult werden.

Im Weiteren informierte Alexandra Puchta über ihre Aufgaben im „Netzwerk Pflege Stadt und Landkreis Hof“, welches die verschiedensten Akteure aus dem Bereich der Pflege im Hofer Land miteinander in Kontakt bringt.

Ute Hopperdietzel berichtete über bisher umgesetzte Maßnahmen des Projektes „Leben mit Demenz in der Kommune“, ein Gemeinschaftsprojekt der Dt. Alzheimergesellschaft Landesverband Bayern e.V. Selbsthilfe Demenz, der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, der Barmer und der Seniorenkordinatorin des Landkreises. Zum Beispiel fanden Demenz Partner Schulungen sowie Angehörigen- und Helferkreisschulungen großen Zuspruch. Der Demenzwegweiser Hofer Land wurde neu aufgelegt. In Planung ist der Ausbau eines Demenznetzwerkes, um die gesellschaftliche Teilhabe von betroffenen Menschen voranzubringen. Gemeinsam mit den Senioren- und Behinderten-



beauftragten wurde über ihre Aufgaben im Bereich Demenz diskutiert. Sie sollen die erste Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen werden. Sie können an professionelle Dienstleister lotsen, Informationsmaterial vermitteln und Veranstaltungen organisieren. Im Rahmen der Sitzung wurden sie für Entlastungsangebote der Region geschult, um Wissen weitergeben zu können. Großes Interesse bestand vor allem am Thema der ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen, welche das Ministerium für Gesundheit und Pflege seit 1.1.2021 in Bayern etablierte. Menschen können auf ehrenamtlicher Basis Pflegebedürftige ab Pflegegrad I im Alltag unterstützen oder hauswirtschaftliche Dienste anbieten. Voraussetzung ist eine Registrierung und Schulung bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, die dazu Beratung anbietet.

Frau Hopperdietzel erarbeitete mit der Gruppe Möglichkeiten einer angepassten Kommunikation mit Menschen mit Demenz, damit die Seniorenbeauftragten mit betroffenen Bürgern ihrer Kommune gut umgehen können und andere ermutigen, Erkrankte weiterhin zum Beispiel in das Vereinsleben zu integrieren.

Des Weiteren war die Wohnberatung Thema des Austausches. Die Wohnberaterin des Landkreises Hof Tina Bauer stellte anschaulich dar, welche „Stolperfallen“ in vielen Haushalten zu finden sind, um die Seniorenbeauftragten auch dazu zu sensibilisieren. Auch pfiffige Alltagshelfer, wie zum Beispiel ein Hilfsmittel, mit dem leichter ein Hemd zugeknöpft werden kann, stellte sie in ihrem Vortrag vor und zeigte weitere Erleichterungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Rahmen einer kleinen Ausstellung.

Beim Thema „kommunale Seniorenvertreter“ berichtete Lisa-Maria Moritz, die für die Seniorenkoordination des Landkreis Hof zuständig ist, von den Aufgaben und Handlungsfeldern der solchen. Beispiele als Ideengeber für neu eingesetzte Seniorenbeauftragte waren die gerade erfolgte Gründung eines Seniorenbeirats in Münchberg sowie das Netzwerk RE-AKTIV der Kommunen Regnitzlosau und Rehau.

Im Anschluss tauschten sich die Beauftragten rege aus. Jeder berichtete über die Arbeit in seiner Kommune und stellte Pläne vor. Es war deutlich zu hören, dass jeder endlich wieder gerne Veranstaltungen aufbauen möchte. Die Teilnehmenden begrüßten die Netzwerkarbeit als ein Baustein ihrer kommunalen Tätigkeit.

Das Team des Landkreises steht den Senioren- und Behindertenbeauftragten als Ansprechpersonen für kommende Aufgaben zur Verfügung. Gemeinsam wird ein einheitlicher Auftritt für die kommunalen Homepages erarbeitet, um die Arbeit der Beauftragten transparenter zu gestalten. Die Mitarbeiterinnen der Kreisentwicklung unterstützen bei Veranstaltungen und bieten Vorträge z.B. zu Wohnberatung, zu Entlastungsmöglichkeiten oder zu Demenz an. Dazu kann der Demenzkoffer und Demenzparcours entliehen werden, um sich in die Welt eines Erkrankten besser einfühlen zu können. Das Team unterstützt die Beauftragten bei der Umsetzung neuer Ideen und hilft besonders den neu Eingesetzten bei der Etablierung.



## Grundschule Regnitzlosau: Sportplatz saniert

**Regnitzlosau** – Die Kids der Grundschule Regnitzlosau haben jetzt allemal Grund, sich zu freuen. Geschuldet ist dies dem neu sanierten Sportplatz, der pünktlich zum neuen Schuljahr fertig wurde. Ab sofort bietet er Schülerinnen und Schülern eine willkommene Abwechslung im Schulalltag und Motivation zur Bewegung.

Ob nun Fußball, Handball, Basketball oder Volleyball spielen, all das war lange nicht mehr möglich am Sportplatz der Grundschule Regnitzlosau. Denn dieser war über zwei Jahre gesperrt. Diesen Sommer wurde er nun grundsaniert. „Der alte Belag kam raus und mit einem komplett neuen ersetzt. Weiter wurden die Linien neu gezogen und auch die

Sprunggrube wurde mitsaniert sowie neue Basketballkörbe angeschafft“, so Bürgermeister Jürgen Schnabel.

Rektorin Silke Müller: „Ich bin total begeistert, der Platz leuchtet richtig. Wir haben jetzt lange auf den neuen Sportplatz gewartet, weil er solche Risse im Belag gehabt hat, dass wir den Sportplatz sperren mussten, da es ein-

fach zu gefährlich war. Ich freue mich sehr darüber, dass der neue Sportplatz so gut bei den Kindern ankommt und inzwischen auch wieder rege genutzt wird.“

Unser Bild zeigt Bürgermeister Jürgen Schnabel und Rektorin Silke Meier auf dem neu sanierten Sportplatz. **Uwe von Dorn**

## Musikverein erhält 3500 Euro aus Förderstiftung der Stadt Rehau

**Rehau** – „Gutes tun und gemeinnützig handeln“, nach diesem Prinzip handelt die Förderstiftung der Stadt Rehau, die im Jahr 2007 nach einer Idee von Bürgermeister Michael Abraham in Rehau ins Leben gerufen wurde. Seit der ersten Auszahlung im Jahr 2010, wurden inzwischen bereits über 22.000 Euro an örtliche Vereine und Institutionen gestiftet. „Wir möchten, unabhängig von der Haushaltslage, auch in der Zukunft ehrenamtlichen Vereinen, Institutionen und Gruppierungen in Rehau eine Unterstützung erweisen können und genau dafür haben wir die Förderstiftung der Stadt Rehau eingerichtet.“, so Michael Abraham. Eben von dieser Unterstützung konnte nun auch der Musikverein Rehau profitieren und erhielt von der Förderstiftung der Stadt Rehau einen Scheck über 3.500 Euro. Bei der Übergabe bedankte sich der gesamte Vorstand des Musikverein Rehau 1979 auf das Herzlichste bei Bürgermeister Michael Abraham und der Förderstiftung der Stadt Rehau. Der Betrag wurde für den neuen Zaun beim Gebäude des Musikvereins und den neuen Auftrittssocken der Musiker verwendet.

**Uwe von Dorn**

Ihr Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung Rehau: Melanie Amann, Tel. 09283/20-34  
Die Bankverbindung der Förderstiftung lautet: Sparkasse Hochfranken,  
IBAN: DE91 7805 0000 0203 0375 10



**Im Bild von links: Schriftführerin Ute Preuß, Kassiererin Eva Funk, Musikalischer Leiter Norbert Hofmann, 1. Vorsitzenden Helma Hofmann und Bürgermeister Michael Abraham bei der Übergabe des Spendenschecks der Förderstiftung der Stadt Rehau. Foto: Uwe von Dorn**

## Neues von der SGV Pilgramsreuth

**Pilgramsreuth** – Am 9. Oktober konnte der SGV Pilgramsreuth erstmals seit Beginn der Pandemie wieder eine persönliche Jahreshauptversammlung im Gasthof Luding abhalten. Neben den beiden Vorsitzenden Ramona Lütke und Roberto Sachse wurden auch viele weitere Funktionäre in ihren Ämtern bestätigt. Besonders freuten sich die Vorsitzenden sowie Horst Lütke, Leiter der Fußballabteilung, langjährige Mitglieder für ihre treue Verbundenheit zum Verein ehren zu dürfen.



**Im Bild von links: 1. Vorsitzende Ramona Lütke mit Sohn, Bruno Kühnel (50 Jahre Mitgliedschaft), 2. Vorsitzender Roberto Sachse, Gerda Zörner (40 Jahre Mitgliedschaft), Herbert Dörsch (50 Jahre Mitgliedschaft), Max Nickl (50 Jahre Mitgliedschaft). Nicht auf dem Foto sind: 40 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Hofmann, Jörg Hopperdietzel. 50 Jahre Mitgliedschaft: Hartmut Wolf. 70 Jahre Mitgliedschaft: Marga Röder, Johann Röder, Rosemarie Pohrer und Norbert Pullner.**

## Rummelsberger Diakonie: Geistig und körperlich aktiv bleiben



**Rehau** – Der Herbst mit seinen bunten Farben und den Tieren des Waldes stand im Mittelpunkt der Betreuungsgruppen am 23. Oktober. Vormittags wurden Körper, Geist und Seele bei der „Sich regen bringt Segen“-Gruppe (9.30 - 11.30 Uhr) durch die unterschiedlichsten Übungen sowie einem gesunden Snack angeregt.

Den Tieren des Waldes begegneten die „Café olé“-Gäste am Nachmittag (14.30 - 16.30 Uhr) anhand von verschiedenen Gedächtnisübungen wie einem Tiermemory, herbstlichen Gedichten sowie dem Raten von Tiergeräuschen.

Die beiden Gruppen treffen sich 14-tägig am Samstag in den Räumlichkeiten der SenTa am Perlenbach in Rehau (Gartenstr. 16) stets zu einem anderen Thema. Die Gruppen sind für Menschen ab Pflegegrad 1 als ganzheitliches Angebot konzipiert sowie zur Entlastung von pflegenden Angehörigen. Auch Sie sind interessiert? Informationen erhalten Sie bei Diakonin Carmen Bogler, 09283 - 59 70 932 oder im Internet: [www.rummelsbergerdiakonie.de/fs-rehau](http://www.rummelsbergerdiakonie.de/fs-rehau). Bitte stets bis zum jeweiligen Donnerstag zuvor anmelden.

## Den Herbst mit allen Sinnen erfahrbar gestalten

Der Herbst zeigt sich gerade von seiner schönsten Seite. Das Laub ist bunt gefärbt, der Wind lässt die Drachen steigen und Unmengen von Kastanien bedecken den Boden. Von diesen hat Betreuungsassistentin Sibel Turgut viele gesammelt, um gemeinsam mit den Gästen der Seniorentagespflege am Perlenbach herbstliche Dekorationen zu kreieren.

Vor allem die Männer zeigten hier ihr handwerkliches Können und gestalteten ansprechende Kastanienkränze. Die Stärkung und Förderung der kognitiven Fähigkeiten und Feinmotorik der Gäste ist ein wichtiger Bestandteil des Wochenprogramms in der SenTa. „Durch die täglich wechselnden kreativen wie auch spielerischen Einheiten können sich die Gäste mit ihren Möglichkeiten einbringen und erleben dadurch stets kleine wie auch große Erfolgserlebnisse“, so Sibel Turgut.



**Die Männer der SenTa am Perlenbach zeigten mit großer Freude ihr handwerkliches Können beim Kastanienkranzbasteln.**

## Diakoniestation Regnitzlosau am Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde

**Regnitzlosau** – Beim Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde in Regnitzlosau wurde durch die Mädels der Diakoniestation Regnitzlosau im Rahmen einer Teilnahme den Besuchern die Möglichkeit geboten, ihren Blutzucker- und Blutdruckwert bestimmen zu lassen. Bei sonnigem Herbstwetter wurden weiterhin auch individuelle Beratungen im Bereich des Hausnotrufes für Interessierte angeboten. Ein herrlicher Nachmittag im Pfarrhof der evangelischen Kirchengemeinde, perfekt organisiert durch den Kirchenvorstand und das Team der evangelischen Kirche.



# „Ortsgeschichte für Generationen erhalten!“

**Regnitzlosau** – Anfang Oktober lud Bürgermeister Jürgen Schnabel zusammen mit den Initiatoren der Vereinsgründung, Werner Schnabel und Udo Benker-Wienands, ins Vereinsheim in Regnitzlosau zur Gründungsversammlung des „Historischen Vereins Regnitzlosau e. V.“ ein. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Bürgermeister Jürgen Schnabel zeigte sich erfreut darüber, dass das Interesse an der Regnitzlosauer Heimatgeschichte so groß war. „Ein Gemeinwesen ohne Vereine sei wie eine Suppe ohne Salz, sie halten eine Gemeinde am Laufen und verkörpern dadurch den Begriff Heimat“, so der Bürgermeister. Nach der Begrüßung ging Jürgen Schnabel auf die beiden Initiatoren, Werner Schnabel und Udo Benker-Wienands und die Vereinsgründung ein. „Beide sind bestrebt, die Geschichte von Regnitzlosau so weit wie möglich der Nachwelt zu erhalten“, fuhr Schnabel fort. Werner Schnabel erläuterte den Anwesenden, wie man auf die Idee der Vereinsgründung gekommen sei. „Die fast drei Jahre andauernde Zeitzeugenbefragung der Jahre 1944 bis 1947, über die demnächst ein Buch erscheinen soll, gab den Anstoß zu dieser Vereinsgründung. Denn dabei ist vieles aufgetaucht, was bis dahin verloren geglaubt schien, wie z.B. handschriftliche Chroniken und Tagebücher, die erhaltenswert für kommende Generationen sind“, so Werner Schnabel. Auch Udo Benker-Wienands meinte, dass viele einst mündlich weitergegebene Informationen schnell verloren gehen und für immer weg sind. So sind die Zielsetzung des neuen Ver-



**Im Bild von links: Bürgermeister Jürgen Schnabel, Vorsitzender Werner Schnabel, zweiter Vorsitzender Udo Benker-Wienands, Kassier Wolfgang Zeeh, Schriftführerin Friederike Seedorf, Kreis-Heimatpfleger Bertram Popp bei der Gründungssitzung (Nicht im Bild zweiter Vorsitzender Klaus Schiller). Foto: Uwe von Dorn**

eins der Aufbau und die Pflege eines Archivs der Ortsgeschichte von Regnitzlosau und die Förderung von Brauchtum und kultureller Tradition. So soll der Satzungszweck des Historischen Vereins Regnitzlosau e.V. auf folgende Weise verwirklicht werden:

- Sammlung und Digitalisierung von Archivalien, Urkunden und historischen Dokumenten
- Dokumentation und Aufbereitung von öffentlichem und privatem Archivgut aus dem Gemeindegebiet sowie die Bereitstellung für die Öffentlichkeit und für die wissenschaftliche Bearbeitung
- Erstellen von Publikationen im Sinne einer

Ortschronik unter Einbeziehung der Gemeinde, der politischen Gruppierungen, der Schule, der Religionsgemeinschaften, der örtlichen Vereine, der Landwirtschaft und der Gewerbebetriebe

- Veranstaltung von Workshops, Vorträgen, Führungen und Ausstellungen
- Förderung der Pflege und Restaurierung von baulichen Denkmälern, historischen Bauten, Gedenksteinen, kunst- und kulturgeschichtlichen Zeugnissen, Funden und Naturdenkmälern
- Sammlung von Gegenständen und historischen Zeugnissen, Werkzeugen, Geräten

und Trachten für den Aufbau eines Heimatmuseums

- Förderung von Brauchtum und kultureller Tradition
- Aufbau und Pflege einer Internetplattform für Informationen zur Ortsgeschichte
- Einwerben und Verwenden von Spenden für Vereinszwecke
- Ehrenamtliche Tätigkeit zur Verwirklichung der Vereinszwecke

Probleme gibt es momentan bei den Räumlichkeiten, so Werner Schnabel. Aber durch die Gründung des eingetragenen Vereins dürfte sich die Suche etwas leichter gestalten. Ebenfalls erfreut war Schnabel über die doch vielen Bürgerinnen und Bürger, die zur Gründungsversammlung gekommen sind. „Denn ein Verein lebt von der Bereitschaft der Mitglieder, sich in den geplanten Arbeitsgruppen aktiv mit einzubringen“, so Werner Schnabel. Im Anschluss verlas Schnabel die fünf Seiten umfassende Satzung, welche dann von den Anwesenden einstimmig beschlossen wurde. Im nachfolgenden Wahlgang des Vorstandes wurden Werner Schnabel zum 1. Vorsitzenden, Udo Benker-Wienands und Klaus Schiller beide als zweite Vorsitzende, Wolfgang Zeeh als Kassier und Friederike Seedorf als Schriftführerin einstimmig gewählt. Im Anschluss wurde von den Mitgliedern ein Jahresbeitrag von 25 Euro festgelegt. Kreisheimatpfleger Bertram Popp aus Schwarzenbach/Saale berichtete über seine Arbeit als Museumsleiter des Bauernhofmuseums in Kleinlosnitz.

**Uwe von Dorn**

## Jahreshauptversammlung der FFW Vierschau

**Vierschau** – An einem für die Vierschauer Feuerwehr eher ungewöhnlichen Termin und Ort fand am 3. Oktober die Jahreshauptversammlung, mit Neuwahl der Kommandanten und der gesamten Vorstandschaft, im Außenbereich der Vierschauer Hiddn statt. Die bisherigen Kommandanten und Mitglieder der Vorstandschaft wurden durch die Wahl alle wieder für weitere sechs Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Ferner wurden für ihren langjährigen aktiven Dienst 1. Kommandant Daniel Schiffler (20 Jahre), Matthias Schörner (25 Jahre) und Jürgen Geyer (45 Jahre) geehrt.



**Das Bild zeigt von links: Vereinsvorstand Andreas Jakob, 1. Kommandant Daniel Schiffler, Jugendwart Uwe Gebhardt, Schriftführer Jürgen Geyer, Kassiererin Lena Köppel, 2. Kommandant Markus Schörner, die Beisitzer Marco Lehmann, Jonathan Fleischmann, Siegfried Rödel, Dieter Strunz und Martin Rießbeck, 2. Vereinsvorstand Stefan Rödel, Kreisbrandmeister Phillip Kemnitzer sowie Bürgermeister Jürgen Schnabel.**



## Arndt Fenstertechnik: 600 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Regnitzlosau

**Regnitzlosau** – Über eine großzügige Spende in Höhe von 600,-€ durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Regnitzlosau in diesen Tagen freuen. Die Firma Arndt Fenstertechnik GmbH & Co. KG möchte dadurch das hohe Engagement der Wehrleute wertschätzen. Firmeninhaber Thomas Arndt ließ es sich nicht nehmen, die Spende persönlich an Kommandanten Armin Heinrich zu übergeben. Bürgermeister Jürgen Schnabel bedankte sich auch im Namen der Gemeinde für die Unterstützung.

# Fritz Pabel neuer Vorstand der SG Regnitzlosau

**Regnitzlosau** – Da aufgrund der Corona-Pandemie-Beschränkungen im letzten Jahr keine Generalversammlung der Sportgemeinde Regnitzlosau stattfinden konnte, wurde diese im September 2021 nachgeholt. Zu Beginn begrüßte der zweite Vorsitzende Fritz Pabel die zahlreich erschienenen SGRler im Sportheim recht herzlich. Er dankte dem zwischenzeitlich zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Markus Köppel für seinen steten Einsatz für den Verein. Anschließend berichtete er über die verschiedensten Aktivitäten, welche während der letzten beiden Jahre angegangen und verwirklicht wurden. Da nur eingeschränkter Spielbetrieb und kaum Vereinsleben stattfinden konnte, wurde die Zeit genutzt, um verschiedene Renovierungsarbeiten am Sportheim durchzuführen und den Rasenplatz herzurichten und zu pflegen. Sein Dank gilt allen freiwilligen Helfern für deren Einsatz. Ab Juli 2021 konnte dann mit dem Bau des Kunstrasenplatzes gestartet werden. Nachdem viele Hürden genommen wurden, ist der neue Platz fast fertiggestellt und kann bereits bespielt werden. Der Dank gilt allen Beteiligten für deren Unterstützung. Ebenfalls geht ein Dankeschön an alle Mitglieder, Gönner und die Fa. MEDIKA für die eingegangenen Spendengelder. Unbedingt zu erwähnen ist auch, dass die meisten Mitglieder, trotz der in den vergangenen Monaten sehr eingeschränkten sportlichen Aktivitäten aller Abteilungen, der SGR die Treue



gehalten haben. Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war der Bericht des Kassiers und die Informationen der Abteilungsleiter. Die erste Fußballmannschaft stieg trotz abgebrochener Spielzeit 2020/2021 in die Bezirksliga auf und hat sich dort bis jetzt gut etabliert. Die Spielgemeinschaft der zweiten SGR-Mannschaft mit der SG Gattendorf verläuft sehr positiv. Ebenfalls erfreulich ist auch, dass die A- und B-Jugend, die mit dem FC Rehau eine Spielgemeinschaft bilden, in der Bezirksoberliga spielen, dort sind auch die C- und D-Jugendmannschaften der SGR zu

finden. Auch in den anderen Abteilungen: E-bis G-Fußballjugend, Alte Herren, Tennis, Tischtennis, Basketball, Leichtathletik, bis hin zu Damen- und Herrengymnastik und Laufgruppe ging es nach den Erleichterungen bzgl. Corona-Beschränkungen ab Juni wieder sportlich weiter. Es folgten die Neuwahlen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden die Wahlen durchgeführt. Aufgrund des Rücktrittes von Markus Köppel wurden neue Vorsitzende gesucht. Als erster Vorstand wurde Fritz Pabel einstimmig gewählt, als zweiter Vorsitzender ohne Gegenstimme

Dieter Weiß. Bestätigt wurden der Hauptkassier Leon Köppel und die Schriftführerin Silvia Thiede. Ebenso wurden die Abteilungsleiter und das Team Sportgelände für ein weiteres Jahr gewählt. Abschließend fanden die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt. Es wurden zwei SGRlerinnen für 70 Jahre Mitgliedschaft, 6 Mitglieder für 50 Jahre, 5 Mitglieder für 40 Jahre und 11 für 25 Jahre Treue zur Sportgemeinde Regnitzlosau gewürdigt. Den Anwesenden Jubilaren wurden Urkunden und ein kleines Geschenk überreicht.

## Ehrungen

### 70 Jahre:

Elfriede Schnabel und Herta Schubert

### 50 Jahre:

Sigrid Hönig, Evelyn Rank, Gerda und Günter Rödel, Erika Schaller, Gisela Wolfrum

### 40 Jahre:

Bernhardt Bock, Wolfgang Hähnlein, Rudolf Rauh, Günter Schönzart, Horst Strunz

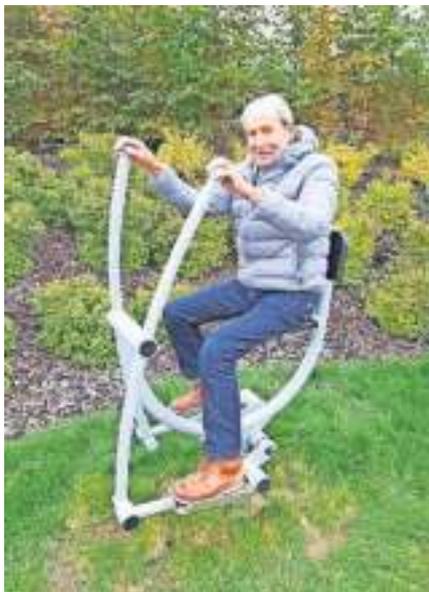
### 25 Jahre:

Reinhard Bayreuther, Steffen Herlihy, Armin Köllner, Christine Kugler, Margit Rathel, Thomas Riemen, Elvira und Uwe Schneider, Joachim Schulze und Silvia Zeeh

## Aktiv im Alter

# Fitnessgeräte und Ruhebänke aus Fördermitteln

**Regnitzlosau** – Nach dem Motto „Aktiv im Alter“ hat der Diakonieverein Regnitzlosau e.V. Fördermittel der ILE (integrierte ländliche Entwicklung) und des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfrankens erhalten. Hierdurch



konnten Ruhebänke und Outdoor Fitnessgeräte angeschafft werden.

Gemeinsam mit den Gästen der Tagesoase und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Regnitzlosau möchten wir durch die Aktivierungsgeräte und den Ruhebänken den Spagat zwischen der Mobilisation und Kommunikation der verschiedensten Seniorengruppen herstellen.

Wir rufen Sie hiermit auf, kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Geräte oder verweilen Sie einen Moment auf den Bänken, genießen die Aussicht oder tauschen Sie sich mit den Mitarbeitern und Gästen der Tagesoase aus.

Wir freuen uns über Euren Besuch! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Foto von der Nutzung der Geräte zukommen lassen würden, dieses wird für eine Collage in der nächsten Ausgabe verwendet.

tagespflege@diakonie-regnitzlosau.de/  
oder leitung@diakonie-regnitzlosau.de/  
„Viel Spaß bei „Aktiv im Alter“ wünscht das Team der Diakoniestation und der Tagespflege Traudl“



## Wohngemeinschaft des evangelischen Diakonievereins

# Gemeinsam statt einsam

**Regnitzlosau** – In der WG im Schwesendorfer Weg 11 ist aktuell ein Zimmer frei. Sie leben alleine und möchten die entlastenden Vorzüge der WG genießen oder sie sind in der Ausbildung und haben Interesse an einer generationsübergreifenden Wohnform? Dann werfen Sie einen Blick in die alternative Wohnform des Diakonievereins Regnitzlosau. Hier lebt man gerne!

Scheuen Sie sich nicht und kontaktieren uns, wir können Ihnen diese Wohnform vorstellen und Informationen über Kosten und weitere Details zukommen lassen.

**Kontakt: Diakoniestation Regnitzlosau**  
Tel. 09294/9590 oder E-Mail:  
leitung@diakonie-regnitzlosau.de

# Wenn Plastik im Biomüll zum Problem wird

**Hof** – Man muss sich schon fragen, was Plastiktüten, Joghurtbecher und vieles andere im Biomüll verloren hat. So startete Horst Glaser, Bewohner einer 36-Parteien-Wohnanlage zusammen mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof diesbezüglich eine Infoveranstaltung direkt am Mülltonnenstellplatz der Wohnanlage. Hierbei wurde gezeigt, wie Bioabfall richtig gesammelt wird. Zeitungspapier zum Auslegen der Sammelbehälter ist hierbei völlig ausreichend.



**Horst Glaser:** „Es ist sehr auffallend, dass nicht nur die Bioabfälle in Plastiktüten in die Bioabfälle reinkommen. Da haben die eigentlich nichts verloren. Diese müssen mit einem erheblichen Aufwand wieder entfernt werden. Ich habe mir gedacht, dass ich da was unternehmen muss. Und jetzt hoffen wir, dass die Leute das auch annehmen und in Zukunft darauf achten, was in die Biotonne kommt“.



Im Bild von links: Horst Glaser (Initiator der Veranstaltung), Anni Sonntag, Anwohnerin und Bürgermeister Michael Abraham

was hier schief läuft, ein bisschen auszumergen. Horst Glaser hat den Abfallzweckverband angerufen, ob wir hier unterstützend zur Seite stehen könnten. Das haben wir natürlich gemacht. Das Hauptanliegen von Horst Glaser und vom Abfallzweckverband ist natürlich, dass die Plastiktüten aus dem Biomüll herauskommen. Da der Biomüll zunächst zur Energiegewinnung vergärt und anschließend kompostiert wird, müssen Plastikbeutel und andere Fehl-



würfe aufwendig aussortiert werden. Dies verursacht hohe Zusatzkosten, welche über die Müllgebühren von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Wir bitten daher alle Nutzer der Biotonne, auf die Verwendung von Müllbeuteln aus Plastik für den Bioabfall zu verzichten. Auch die vom Handel angebotenen, kompostierbaren oder biologisch abbaubaren Folienbeutel sollen nach Möglichkeit nicht verwendet werden, da diese innerhalb des Zeitraumes des Vergär- und Kompostierungsprozesses nicht rückstandsfrei abgebaut werden können. Sie müssen deshalb, wie die anderen Plastiktüten und

Störstoffe, aufwendig aussortiert und als Restmüll verbrannt werden. Denn die Verweilzeit des Bioabfalls in der zwischen Rehau und Wurlitz gelegenen Bioabfallvergärungsanlage der RSB GmbH ist zu kurz, als dass sich diese Tüten abbauen würden. Folglich werden alle Plastiktüten, auch die „kompostierbaren“, als Störstoffe aussortiert und verursachen unnötige Entsorgungskosten. Die besten Alternativen sind Papiertüten oder Zeitungspapier“.

**Michael Abraham:** „Das ist nicht nur ein Problem hier, sondern das zieht sich durch den ganzen Landkreis. Nämlich dass das, was in die Biotonne eingebracht wird, einfach nicht richtig entsorgt wird. Wie jeder weiß, haben wir hier zwischen Rehau und Wurlitz eine Bioabfallvergärungsanlage, in der Biogas gewonnen wird. Dieser Prozess wird immer wieder beeinträchtigt durch genau das, was hier am Tisch liegt, nämlich die Problematik, dass sich einfach zu viele Fremdstoffe in der Biotonne befinden. Deshalb muss Aufklärungsarbeit geleistet werden und hier gilt mein Dank an Horst Glaser und den Abfallzweckverband“.



Uwe von Dorn

**HERBST 2021**

**DIE TRENDS FINDEST DU BEI UNS**

SHOPPE AUCH PER WHATSAPP  
NUMMER EINSPEICHERN > WHATS APP ÖFFNEN >  
NACHRICHT AN.. > AUF DAS SHOPSYMBOL KLICKEN

Rehau - Bahnhofstr. 30

WhatsApp Shop: 09283-899355

**GEYER SCHUHE**

## Die Spielplatztester unterwegs

Die Spielplatztester Alysha und Lucien Abbassi aus Draisendorf nehmen den Spielplatz in ihrem Ortsteil genauer unter die Lupe.



An einem bewölkten Oktoberabend sind diesmal als Tester Alysha und Lucien unterwegs in ihrem Ortsteil Draisendorf. Alysha ist 10 Jahre und besucht die 4. Klasse der Grundschule in Regnitzlosau. Ihr Bruder Lucien ist 8 Jahre und geht in die 2. Klasse.

BITTE nehmt in Zukunft eure leeren Flaschen mit oder entsorgt diese im Abfalleimer neben dem Spielplatzschild am Bushäuschen. Wenn wir Brotzeit mit meiner Familie machen, dann nehmen wir auch unseren Müll immer mit nach Hause. Bitte entsorgt eure Zigarettenstummel und werft diese nicht in die Wiese oder ans Bushäuschen.

### Was bietet dieser Spielplatz für euch?

- 4 Schaukeln
- 1 Wippe
- 1 Klettergerüst (1 Stange, 1 Seil, 1 Kletternetz, 2 Schwingketten)
- 2 Fußballtore
- 2 Bänke und 1 Tisch

### Was bietet der Spielplatz für eure Begleitpersonen?

- 2 Bänke zum Verweilen und 1 Tisch

### Was gefällt dir an diesem Spielplatz besonders gut?

**Alysha:** Am allerbesten gefällt mir das Klettergerüst, hier kann ich super klettern und mich so richtig austoben. Das macht so viel Spaß und ist so schön.

**Lucien:** Die beiden Fußballtore finde ich super. Als leidenschaftlicher Fußballer gefallen mir diese am besten. Außerdem ist es so schön grün an unserem Spielplatz.

### Was gefällt dir nicht so gut?

**Alysha:** Was mich und meinen Bruder am meisten stört, ist der Hundekot am Spielplatz. Leider liegt dieser überall herum, in der Wiese, im Kies, am Bushäuschen usw. Wir wünschen uns ein Schild, das auf ein Verbot von Hundekot hinweist und auch ein Hundekotbehälter wäre super.

**Lucien:** Leider liegt oft Müll am Spielplatz und

### Was wünschst du dir?

**Alysha:** Ich würde mir für die Kleinkinder einen Sandkasten und einen Kriechtunnel, wie am Pausenhof unserer Schule, wünschen. Am Spielplatz wäre auch eine Sitzgelegenheit mit Überdachung super cool und ganz prima zum Brotzeit machen. Sowas ähnliches gibt es schon in Trogenau am Teich oder in Prex. Außerdem benötigt die Schaukel (Holzständer) mal am Gewinde Öl, da sie schrecklich quietscht. Hier wäre es super, wenn die Bauhofmitarbeiter mal ihr Ölkännchen zücken.

**Lucien:** Ich würde mich sehr freuen, wenn die Jungs vom Bauhof beim nächsten Mähen am Spielplatz die Netze an beiden Toren wieder so befestigen, dass der Ball nicht immer gleich durch das Netz rollt. Cool wäre eine Stange in Form einer über das Klettergerüst quer drüber gelegten Leiter zum Entlanghängeln.

**Unsere zwei Draisendorfer Kids hatten einen super Gedanken, sie würden gerne im Jahr 2022 gemeinsam mit den anderen Spielplatztestern einmal im Monat ihren jeweiligen Spielplatz direkt vor Ort vorstellen. Gemeinsam den eigenen Spielplatz bespielen und so mit den anderen Besucherkindern ein kleines Spielplatzfest veranstalten.**



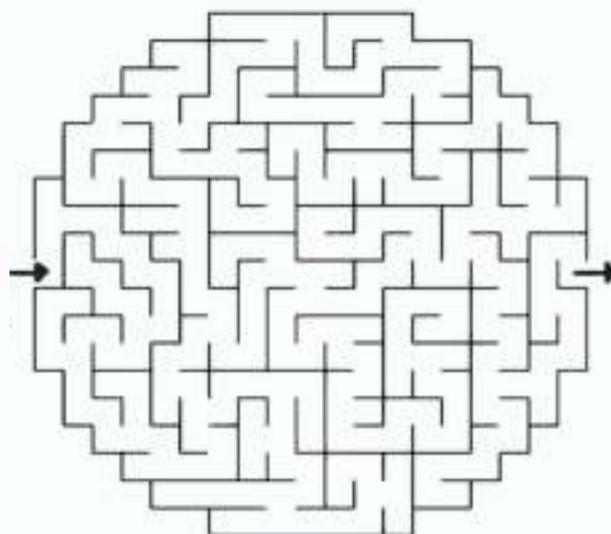
**Auch in den künftigen Ausgaben des REHport möchten wir euch die Chance geben, Spielplätze genauer unter die Lupe zu nehmen und euch als Spielplatztester zu gewinnen. So haben alle Kinder die Möglichkeit die Spielplätze unserer Gemeinde kennenzulernen und zu bespielen. Auch die Großen können sich als Spielplatzpaten für ihren Lieblingsspielplatz engagieren und mit kleineren Aktionen ihren ausgewählten Spielplatz zum Beispiel aufhübschen.**



### Hast Du gewusst, dass...

man nicht nur mit Holz, sondern auch mit Steinkohle schnitzen kann? Für viele Bergleute war dies eine Feierabendarbeit. Oberschlesische Steinkohle wurde früher und teilweise auch noch heute zum Anheizen von Lokomotiven verwendet. Da sie sehr fetthaltig ist, eignet sie sich auch sehr gut zum Schnitzen. Im Rehauer Museumszentrum kannst Du einige Steinkohle-Schnitzereien, wie zum Beispiel diese Urne, ansehen – eine echte Handwerkskunst. Komm doch einfach einmal vorbei!

Welchen Weg muss das Lebkuchenmännchen gehen, um auf den Rehauer Lebkuchenmarkt zu kommen?



Lass` Dir was erzählen ...

## ... über die Rehauer Stadtbücherei!

Du warst sicher schon einmal in der Stadtbücherei und hast Dir Bücher, Spiele oder CDs ausgeliehen. Das ist eine tolle Einrichtung mit einer großen Auswahl, die für alle Altersstufen etwas bereithält. Doch das war nicht immer so. Ich erzähle Dir jetzt, wie sich die Stadtbücherei zu dem entwickelt hat, was sie heute ist.

In Deutschland wurden die ersten öffentlichen Büchereien vor rund 200 Jahren eröffnet, wobei es schon zuvor Kloster- und Spezialbibliotheken gegeben hat. Danach entstanden im Laufe der Zeit in Großstädten sogenannte Bücherhallen. In Rehau wurde 1934 am Schillerplatz



Geschichte für Wichte

die erste „Städtische Volksbücherei“ gegründet. Diese wurde in den darauffolgenden Jahren umgestaltet und 1936 unter dem Namen „Öffentliche Volks- und Grenzbücherei Rehau“ eröffnet. 1.500 Bücher standen damals zur Ausleihe bereit, allerdings gab es noch keine Kinderbücher, sondern viel Politisches, Lustiges und Geschichtliches. 1945 musste die Bücherei dann geschlossen werden, da die Kohlen zum Beheizen ausgingen. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Heute ist es ja in der Bücherei immer warm und man kann es sich richtig gemütlich machen, wenn

man dort ein wenig schmökert. Als die Bücherei dann, nachdem es wieder Kohlen gab, öffnen konnte, war jeder Leser natürlich sehr froh. Nach der Kriegszeit, mit Beginn der Besatzungszeit, wurden sogar Bücher von amerikanischen Soldaten beschlagnahmt, aussortiert und dann die von ihnen genehmigten wieder freigegeben. Die Leihgebühr pro Buch betrug damals umgerechnet für sieben Tage ungefähr 20 Cent; heute zahlt man eine Jahresgebühr und kann sich dafür so viel über das Jahr verteilt ausleihen, wie man möchte-eine tolle Sache! Die Bücherei hatte ab 1946 immer wieder unterschiedliche Standorte: In der Bahnhof-

straße 24, Kreuzstraße 6, Breitscheidstraße 6 und dann als Kreishauptbücherei in der Kirchgasse, im heutigen Kunsthaus. Erst 1971 kam sie an ihren noch heutigen Platz in der Martin-Luther-Straße neben dem Rathaus. Seit dieser Zeit hat sich sehr viel getan. Ein Bücherbus ist über die Dörfer gefahren und hat 24 Jahre lang die Leute auf dem Land mit Lesestoff versorgt. Der Bücherbestand wuchs immer weiter an und wird laufend auf dem neusten Stand gehalten; rund 11.500 Bücher und Zeitschriften stehen mittlerweile bereit. Seit über 20 Jahren sind CDs und



DVDs im Angebot mittlerweile sind das über 3.300 Stück. Es gibt eine Medienecke mit PC und Internetanschluss, einen großzügigen Kinderbereich und eine Jugendecke. Konsolenspiele stehen zur Ausleihe bereit und auch die beliebten Tonies gibt es seit diesem Jahr. 1998 wurde die EDV-Verbuchung eingeführt, vorher gab es Buchkarten und Zettelkataloge. Wusstest Du, dass Du Dir den gesamten Bestand im Online-Medienkatalog ansehen kannst? Hier bekommst Du auch Hinweise zu den neuesten Medien, die es in der Bücherei gibt, zur Rangliste und den Top 20. Praktisch, dass man sich von zuhause seine Favoriten aussuchen kann.

Du kennst sicher Herrn Oliver Groll. Er leitet als Diplom-Bibliothekar seit über 20 Jahren die Stadtbücherei und hat dort mit seinem Fachwissen viel bewegt. Er sucht immer wieder nach neuen Medien, bestellt beliebte Bestseller und nimmt auch gern Hinweise und Tipps von den Besuchern entgegen. Herr

Groll wird von Michel Seifert unterstützt. Auch ihn kannst du jederzeit ansprechen, wenn du ein besonderes Buch suchst oder andere Fragen über die Bücherei hast.

Du kannst Dir übrigens drei Wochen Zeit lassen, bis Du Deine ausgeliehenen Artikel wieder zurückbringst. Und wenn Du ein Buch noch nicht fertig gelesen hast, kannst Du es Dir auch noch einmal verlängern lassen. Das ist für Herrn Groll und Herrn Seifert kein Problem. Die beiden organisieren übrigens oftmals im Jahr ein Bilderbuchkino für Kinder, das immer wieder toll zum Ansehen ist.

Und hier noch eine Schätzfrage für Dich: Was denkst Du, wie viele Medien die Stadtbücherei insgesamt in einem Jahr verleiht? Ich verrate es Dir: Ca. 40.000! Das sind ganz schön viel, findest Du nicht?

Komm doch einfach mal wieder vorbei! Du findest bestimmt etwas Neues für Dich!

Geh` mit offenen Augen durch Deine Stadt! Es lohnt sich!

## Straßenrätsel

Das wird jetzt knifflig! Weißt Du, welche Straßen es in Rehau und welche es in Regnitzlosau gibt? Verbinde sie mit den richtigen Orten, aber pass auf: **10 Straßennamen** gibt es tatsächlich in **beiden Ortschaften**! Kannst Du sie herausfinden?

**Südstraße**      **Bahnhofstraße**      **Maxplatz**      **Schloßplatz**  
**Lindenstraße**      **Ludwigstraße**      **Birkenstraße**  
**Postplatz**      **Hinterkirche**      **Uferweg**      **Schwalbenweg**  
**Regnitzlosauer Straße**      **Feldstraße**      **Schulstraße**      **Kirchgasse**  
**Flurweg**      **Brunnenplatz**      **Perlenbachgasse**      **Gartenstraße**      **Buchenstraße**      **Goethestraße**      **Kornbergstraße**  
**Hauptstraße**

Diese Straßen kommen sowohl in Rehau als auch in Regnitzlosau vor: Schulstraße, Lindenstraße, Birkenstraße, Schwalbenweg, Kirchgasse, Kornbergstraße, Gartenstraße, Feldstraße, Perlenbachgasse, Brunnenplatz, Flurweg, Hauptstraße, Regnitzlosauer Straße, Uferweg, Hinterkirche, Postplatz, Südstraße, Maxplatz, Bahnhofstraße, Schloßplatz, Ludwigstraße, Birkenstraße, Goethestraße, Buchenstraße, Gartenstraße, Kornbergstraße, Hauptstraße.

# Jahreshauptversammlung der Schachabteilung

Am 1. Oktober fand nach zweijähriger Pause die Jahreshauptversammlung der ASV-Schachabteilung statt. Spartenleiter Horst Geier ging in seinem Rückblick auf eine außergewöhnliche Spielsaison 2019/2020 ein, die coronabedingt erst im Jahr 2021 abgeschlossen werden konnte. Die erste Mannschaft war 2019 in die Bezirksoberriga aufgestiegen, konnte sich dort aber leider nicht behaupten. Somit wird man in der neuen Saison wieder in der Bezirksliga an den Start gehen. Die zweite Mannschaft belegte in der B-Klasse den vorletzten Platz. Da einige Spieler gesundheits- und altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen, wurde schweren Herzens entschieden, keine zweite Mannschaft in der neuen Saison zu melden.

Die Hauptversammlung wurde erstmals im neuen ASV-Heim abgehalten. Erster Vorsitzender Manfred Metzger berichtete den Anwesenden Mitgliedern von der Planung und Realisierung des neuen Vereinsheims.



**40 Jahre hat Horst Geier (links) die Schachabteilung des ASV Rehau geführt! Am vergangenen Freitag hat er nun die Leitung an Dr. Udo Leonhardt (rechts) übergeben.**

Dabei ging er auch auf Details und Hintergründe ein. Zweiter Vorstand Stefan Weber hofft, dass die Schachabteilung bald die ersten Punktspiele im neuen Gebäude austragen kann.

Im September 2021 wurden die letzten Partien für die im Herbst 2019 begonnene Stadtmeisterschaft gespielt. Bei der Siegerehrung wurde Sebastian Strätker zum neuen Stadtmeister ernannt! Ulrich Hertel und Toni Graspeuntner belegen Rang 2 und 3. Auf den weiteren Plätzen folgen Alexander Hühner, Uwe Leonhardt, Horst Geier, Franz Dörfel, Roland Mildner, Gerhard Zapf, Jan Lauckek, Peter Pratsch und Siegfried Dittmar.

Bei den Neuwahlen wurde Dr. Uwe Leonhardt zum neuen Spartenleiter gewählt. Er löst damit nach über 40 Jahren Horst Geier ab. Stellvertreter ist Ulrich Hertel. Mannschaftsführer ist weiterhin Franz Dörfel, Gerhard Zapf ist Zeugwart und Wolfgang Zeeh ist für die Pressearbeit verantwortlich.



## Herbstwanderung am Tag der Deutschen Einheit Gemütliches Beisammensein der Skilehrer

Treffpunkt ASV-Heim, mit Pkw zur Raitschin, die Autos wurden dort geparkt. Dann ging es los übers Bergholz zur Dorfmitte von Regnitzlosau. Weiter wurde dem Kochkäsberg gefolgt, über Schloss Hohenberg, Förtschenbach, Regnitzgrund, Nentschau, Trogenau und zurück zur Raitschin, wo man sehr gut essen kann und fürs leibliche Wohl bestens gesorgt wurde.

Zum gemütlichen Beisammensein traf sich ein Teil unserer Skilehrer zum Weißwürstfrühstück auf der Terrasse am ASV-Heim. Fachsimpeln über Skikurse, Fortbildungen und Skireisen war angesagt. Auch zwei neue Interessenten für die Ausbildung zum Übungsleiter waren mit dabei.

## Skigymnastik

Die Vorbereitungen auf die kommende Skisaison haben begonnen. Jeden Donnerstag, in der Dreifachturnhalle um 18.30 Uhr wird etwas für die Kondition getan. Übungsleiterin Susanne Hertel sorgt immer für ein stimmungsvolles, mit Musik untermaltes Programm, für ein Training, das die Teilnehmer zum Schwitzen bringt und die Kondition aufbaut. Am ersten Trainingstag haben sich über 40 skibegeisterte Brett-Fans zum Training eingefunden. Skifahrten gehören natürlich auch dazu. Infos hierzu können unter [www.dsv-skischule-asvrehau.de](http://www.dsv-skischule-asvrehau.de) heruntergeladen werden.



## Gymnastikdamen

Auch die Gymnastikdamen des ASV treffen sich mittlerweile wieder zu ihrer allwöchentlichen Gymnastik. Jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr findet eine ASV-Damen-Hocker-Gymnastik statt. Treffpunkt ist um 18.45 Uhr am Eingang der Dreifachturnhalle. Jederzeit sind auch Neueinsteigerinnen herzlich willkommen. Auch das Gesellige kommt in der Truppe nicht zu kurz.

# Vogelschießen und Jahreshauptversammlung

**Rehau** – Der Reservistenkameradschaft Rehau (RK) ging es wie vielen Vereinen: Corona stoppte das Vereinsleben. Ab Juli traf man sich wieder zum Stammtisch im Biergarten des Schützenhauses. Die Majestäten des letzten Vogelschießens 2019, K. Ritter und J. Brandt luden für Ende August zum Vogelschießen ein, um 12 Uhr zum Königessen und anschließend zum Vogelabschuss. 1. Vorsitzender H. Welzer begrüßte die Kameraden und bedankte sich bei den Majestäten für die Einladung. Leider war das Wetter auch uns nicht hold, regnerische 15 Grad. Nach dem Essen beschloss man, dass es bei diesem Wetter keinen Sinn macht zum Vogelabschuss zu gehen da dies im Freien stattfindet. Man wollte aber nach zwei Jahren wieder neue Majestäten krönen. Kamerad St. Winterling, der auch Mitglied der Schützengesellschaft ist, meinte wir könnten auch mit der Luftpistole schießen. Es gibt ein Computerprogramm, bei dem nicht die besten Treffer gewertet würden. Man schritt dann zur Tat. Jeder gab fünf Schuss mit der Luftpistole ab.

Die Auswertung ergab dann, dass R. Rohde der neue Schützenkönig und J. Stanzel der neue Vogelkönig ist. Die Kameraden ließen die neuen Majestäten hochleben und man verbrachte noch ein paar gesellige Stunden beim Bier von der Kommunbräu und der Hoffnung 2022 wieder ein richtiges Vogelschießen durchführen zu können. Als nächste Veranstaltung stand die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2019/20 und 2020/21 an. Vorsitzender Welzer begrüßte die Anwesenden und war sehr enttäuscht über die Teilnahme. So wenige Mitglieder hatten die Jahreshauptversammlung noch nie besucht. Er bedankte sich bei den alten und neuen Majestäten des Vogelschießens und bei allen Mitgliedern, die die Veranstaltungen besuchten. Man gedachte dann den verstorbenen Kameraden der letzten beiden Jahre. Der Bericht des Vorsitzenden war dann kurz, denn es gab nicht viel zu berichten. Da A. Löffler aus beruflichen Gründen das Schießen am Montagabend nicht mehr leiten kann, stellte sich H.J.

Erkens dafür zur Verfügung. Kamerad K. Greim verlas dann den Kassenbericht. Es gab nicht viele allgemeine Ausgaben. Aufgrund neuer Schießbedingungen musste aber ein Waffentresor gekauft werden, auch wurden noch Waffen erworben. Der Verein steht aber auf gesunden Füßen, so dass der Kassier den Antrag stellte, für das Jahr 2021 keinen Beitrag zu erheben. Dies wurde mit Mehrheit beschlossen. Im Jahr 2023 besteht die RK dann seit 50 Jahren. Bei der Jahreshauptversammlung 2022 will man dazu einen Ausschuss berufen. Der Vorsitzende gab noch bekannt, dass am 20. November die Jahresabschlussfeier stattfindet. Die Mitglieder werden dazu noch schriftlich eingeladen. Man machte sich noch Gedanken, wie man die Kameraden wieder dazu bringen könnte, am Vereinsleben teilzunehmen. H. Welzer wies deshalb auf den Schießabend am Montagabend und den Stammtisch am Freitagabend ab 19 Uhr hin. Er schloss dann die Versammlung und wünschte noch einen geselligen Abend.

## Mehrgenerationenhaus

Termine im „Bundesprogramm MGH“ (November 2021)  
Telefon: 09283/59240120

„Offenes Frühstück im Cafe Atrium“  
Montag bis Freitag von 9-12 Uhr

„Offenes Singen für Alt und Jung im Atrium“  
Toni Ertl begleitet mit seinem Akkordeon  
am 23.11., 7.12., 28.12.2021 von 15-16 Uhr

„Lerncafe Analphabetismus“  
jeden Freitag von 9-11 Uhr im Höllbachraum

„Selbsthilfegruppe Depression“  
am 17.11. und 15.12.2021 um 15 Uhr im Perlbachraum

„Offenes Nähcafe im Atrium“  
jeden Montag ab 16.30 Uhr – Eingeladen sind alle Anfänger, Fortgeschrittene und Interessierte

„Spinngruppe Hochfranken“  
trifft sich im „Cafe im Atrium“  
4.12.2021 ab 14 Uhr

„Musikalische Früherziehung“ für Kinder ab 4 Jahre  
mit Christa Klie (Musikschule Landkreis Hof)  
jeden Montag um 14.30 Uhr im Perlbachraum

„Beate's Nähstübchen“  
Dienstag – Freitag 9-12 Uhr



## Neues vom ASV Rehau



### Letzter Läufertreff des Jahres

Das letzte Treffen der Läufer am Dienstagabend fand im Oktober statt. Nach Oberkotzau zum Fernwehpark, dann nach Wurlitz zurück, wo man mit einer kräftigen Brotzeit im Gasthaus Puchta belohnt wurde. Seit Oktober treffen sich die Läufer jeden Samstag um 14 Uhr am Wanderparkplatz an der Alten Fassmannsreuther Straße.

### Termine

**Jeden Mittwoch**  
19.00 Uhr ASV – Damen - Hockergymnastik

**Jeden Samstag**  
14.00 Uhr Lauftreff – Parkplatz Alte Fassmannsreuther Str.

**Jeden Donnerstag**  
18.30 Uhr Skigymnastik – Dreifachturnhalle (außer Ferien)  
ab 19.00 Uhr Stammtisch im ASV Heim

**Donnerstag, 11. November**  
18.30 Uhr Skigymnastik, anschließend Clubabend

**Freitag, 12. November**  
Muckerturnier: „da Heim im ASV“

**Samstag, 20. November**  
17.30 Uhr Nachtwanderung DSV-Skischule ab ASV Heim

**Samstag, 27. November**  
Skilehrer-Stammtisch

**Freitag, 3. Dez. – Sonntag, 5. Dez.**  
Skisaisonauftakt am Kitzsteinhorn

**Donnerstag, 9. Dezember**  
Skigymnastik, anschließend Nikolausumtrunk,  
„da Heim im ASV“

## Garten erstrahlt im neuen Glanz

**Rehau** – Strahlender Sonnenschein über dem Rehauer Samstagmorgen des 9. Oktober 2021. Mit Gartengeräten, entsprechender Kleidung und guter Laune ausgestattet trafen sich Eltern, Erzieherinnen und der Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. vor den Toren der Johannes Kindertagesstätte in Rehau. Das ambitionierte Ziel: Der Johannes-KinderGARTEN soll in neuem Glanz erstrahlen. Es lag viel Arbeit vor den Anwesenden. Unkraut musste gejätet werden, Strücker

wichen, Spaten bohrten sich in die Erde um Platz für ein Weidenzelt zu schaffen. Beete wurden winterfest und fit fürs Frühjahr gemacht. Ein Obstgarten entstand aus Himbeeren, Brombeeren, Johannis- und Stachelbeeren. Hortensien, Pampasgras und Blumenzwiebeln verschönerten schließlich den Eingangsbereich. Zeitweise sah es aus wie in einer Gärtnerei. Ein Barfußpfad mit Moos, Tannenzapfen und anderen Etappen entstand. Der Kletter- und Rutschurm wurde

abgebeizt und neu gestrichen. Auch die Kinder waren voll bei der Sache. Selbst einige Schulkinder, die erst vor Kurzem die Johanneskita hinter sich ließen, um ins Schulleben zu starten, fanden den Weg zur Gartenaktion und waren voller Eifer dabei. Sie spielten mit den Jüngeren und berichteten von ersten Schultagen.

Der Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. sorgte für das leibliche Wohl und spendete neben alkoholfreien Erfrischungsge-

tränken, Kaffee und Tee auch die Verpflegung! Mittags gab es Bratwürste und Steaks vom Grill mit röschen Rehauer Bäckerbrötchen, nachmittags gab es frisch gebackene Waffeln. Das schöne Wetter spornte zusätzlich an! So entstand noch ein neuer Klanggarten, den die Kinder gleich tatkräftig einem Test unterzogen. Eine Kinderwerkstatt wurde in Angriff genommen und die Kräuterschnecke erneuert. Auch in Heimarbeit beteiligten sich Eltern und bauten dort an einer Matschküche. Es war ein gelungener Tag mit viel Einsatzbereitschaft, Arbeit, aber auch Spaß und Gelächter an der frischen Luft. Das neue Gartenprojekt verhalf den sozialen Kontakt in Corona Zeiten wieder zu stärken, im Gespräch zu bleiben und schaffte neue Anknüpfungspunkte. Neben der tollen Vorarbeit der Erzieherinnen, die den „Master-Plan“ der Neugestaltung unter Leitung von Nadine Wolf ausgefüllt hatten und den mit helfenden Eltern und Kindern, gebührt der Dank auch der Elternschaft allgemein, die im Vorfeld eigene Ideen und Vorschläge eingebracht hatten.



*Pampasgras verschönert nach der Gartenaktion den Eingangsbereich der Johannes-Kindertagesstätte in Rehau.*

**Wer den Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. unterstützen möchte, um weitere Projekte möglich zu machen, kann mit einem kleinen Beitrag bereits Mitglied werden. Infos zur Mitgliedschaft folgen in zeitnah. Genauso willkommen sind einzelne Spenden auf das Konto bei der Sparkasse Hochfranken IBAN DE12 7805 0000 0200 2465 93. Der Förderverein bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tolle Gartenaktion.**

Rehauer Kommunbräu

## Hopfenzupfen wie zu Omas Zeiten

**Rehau** – Nun war es so weit, der im Frühjahr gepflanzte Hopfen im neu angelegten Hopfengarten der Kommunbräu Rehau konnte gezupft werden. Im April begann die Arbeit am Hopfen. Es musste mit einer Haue die Erde von den Wurzelstöcken abgegraben und die einzelnen Stöcke mit einem Hopfenmesser zugeschnitten werden. Pro Stock wurden dann drei Reben mit der Hand im Uhrzeigersinn um den Draht gewickelt. Birgit Edelmann (Mitte), die Hopfen-Expertin, zeigte den Mitgliedern der Kommunbräu, wie man den Hopfen richtig zupft. Man konnte nur froh sein, dass im Hopfengarten nur zwanzig Hopfenpflanzen gepflanzt wurden und nicht Hunderttausende wie in der Holledau, da das Hopfenzupfen schon eine anstrengende Arbeit ist. Rund ein Kilo Hopfen war die Ausbeute im ersten Jahr. **Uwe von Dorn**



**Mehr Bilder unter: [https://www.stadt-rehau.de/sv\\_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/](https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/)**

# Katharina-Zapf-Weg eingeweiht

**Rehau** – Nun ist er eingeweiht, der 110 Meter lange Katharina-Zapf-Weg, zwischen dem Schillerplatz und der Gerberstraße. Bürgermeister Michael Abraham begrüßte zur Einweihung neben einigen Stadträten auch zweiten Bürgermeister Rudolf Scholz, Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh, Kämmerer Ulrich Beckstein, Petra Wick von der Planungsgruppe Steppan in Waldsassen und von der Firma Oelsnitzer Bau & Service GmbH Iven Dullin. In seiner Rede ging Michael Abraham auf Gönnerin und Namensgeberin Katharina Zapf ein. Hier erinnerte der Bürgermeister an das Jahr 1893, wo es gelungen ist die Voraussetzungen für eine „Kleinkinderbewahranstalt“ – heute „Kindergarten“, zu schaffen. Nach den von Pfarrer Munker entworfenen Statuten konnte die Anstalt gegründet und Schwester Julie Liebert von den Neudettelsauer Anstalten ab dem 4. Januar 1893 als Kinderschwester in Rehau verpflichtet werden. Damit nahm am Schillerplatz, der bis 1933 Theaterplatz hieß, der erste Rehauer Kindergarten, der gleichzeitig auch einer der ersten in Bayern war, seinen Betrieb auf. Generationen Rehauer Kinder haben ihn seither besucht. Immerhin vergingen über 60 Jahre bis zur Gründung von weiteren Kindergärten im Stadtgebiet. Das notwendige Gebäude für diese Einrichtung ist einer Stiftung der Rehauer Färbermeisterwit-

we Katharina Zapf zu verdanken. Das Stiftungskapital betrug laut Bürgermeister Abraham 18.000 Mark, eine erhebliche Summe für das Ende des 19. Jahrhunderts. Mit diesem Betrag wurde das damalige Lehmannsche Haus am Schillerplatz gekauft, in dem fortan die erste Kleinkinderschule Bayerns betrieben wurde. Zum Gedenken an die Stifterin wurde über dem Eingang dieses Hauses eine Marmortafel angebracht. 1979 wurde das Gebäude abgebrochen und zwei neue Häuser, zum Teil mit Praxisräumen gebaut. In unmittelbarer Nachbarschaft, im rückwärtigen Gelände, wurde ein zeitgemä-



ßer Kindergartenneubau, der jetzige „Löhe-Kindergarten“ errichtet, wo die schwarze Marmortafel auf einem Granitsockel neben dem Eingang des Kindergartens angebracht war. Im Zuge des Neubaus der Verbindung Schillerplatz und Gerberstraße fand die Marmortafel einen neuen Platz: neben der neu errichteten Treppe des Katharina-Zapf-

Wegs. Der Abbruch der ehemaligen Gebäude erfolgte im April 2019. Im Frühjahr 2020 wurden an den angrenzenden Grundstücken und Gebäuden die Grenzverläufe wieder hergestellt. Dazu waren umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich. Die Planung erfolgte durch die Planungsgruppe Steppan aus Waldsassen. Der Bau des Weges erfolgte durch die Firma Oelsnitzer Bau & Service GmbH. Als Abschluss an das neue Gebäude Gerberstraße 13 werden noch mehrere Bäume gepflanzt und der Spielplatz mit einer neuen Hecke abgegrenzt. Als Verbindungsbauwerk wurde eine neue Treppe errichtet. In den kommenden Wochen wird hier auch noch eine der heutigen Zeit entsprechende Beleuchtung installiert. Durch die Solarleuchten ist der Weg dann auch im Dunkeln gut sichtbar. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 227.358 Euro. Die gesamte Maßnahme wurde durch die Städtebauförderung - Förderoffensive Nordostbayern – mit 90 % förderfähigen Kosten bezuschusst. So ist wieder ein Stück Rehau schöner geworden.

**Uwe von Dorn**

**Die perfekte SieberKüche: ZENTRUM der modernen Wohnwelt**  
**Echter Lifestyle zum Wohlfühlen !!!**

**Sichern Sie sich jetzt noch die alten Preise!**  
**Lieferung/Montage kann in 2022 erfolgen.**

Unsere kreative Küchenraumplanung orientiert sich am individuellen Lifestyle unserer Kunden! Den fließenden Übergang von Küche und Wohnen gestalten wir in allen Details besonders überzeugend. Mit dem **Rundum Sorglos Service** kümmern wir uns um alles - wenn Sie es wünschen. Für eine einzigartige, faszinierende **KüchenRaumModernisierung!**

**KüchenAktionswochenende**  
 mit kreativer Sofortplanung **freitags und samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr**  
*Bitte Raumstellmaße mitbringen!*  
**Auf Wunsch Terminvereinbarung unter: Tel.: 0 92 51 / 62 44**

Unsere beste Garantie sind zufriedene Kunden!

**40 JAHRE KÜCHEN SIEBER**  
**KÜCHEN SIEBER**  
 IDEEN | KOMPETENZ | ERFAHRUNG  
 95237 Weißdorf · Birkenweg 8 · Tel.: 09251 / 6244 · www.kuechen-sieber.de

**Sonnenschutz / Energieeinsparung**  
**Sicherheit / Wetterschutz**

Haustüren, Fenster, Markisen, Textilscreens, Wintergarten- und Senkrechtbeschattungen, Rollläden, Dachfenster, Dachfensterrollläden, Vordächer, Terrassendächer, Garagentore, Insektenschutz

**Zuhause fühlen!**  
**HH HEIM & HAUS®**  
**Lutz Flath 0152 53 83 05 24**

**REH port**  
 Amtsblatt der Stadt Rehau

Unser Medienberater für Ihre Anzeigen- und Prospektwerbung:  
**Reiner Zörnlein**  
 Telefon 09287/2163

Mobil: 0176/22340253  
 E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

**REIFEN für Rehau**

**NOKIAN WRD 4** 195/65 R 15 91 T **nur 54,- €!**

**CONTI TS 860** 205/55 R 16 H **nur 89,- €!**

viele weitere Reifen sofort lieferbar  
 nur solange Vorrat reicht zzgl. Montage inkl. MwSt.

**Auto KROPF e.K.**  
 Rehau-Fichtig 7- 09283/1254



**Rund 50 Menschen feierten den Tag der Deutschen Einheit vor dem Alten Rathaus in Rehau**

**Fotos: Uwe von Dorn**



**Perlenkönigin Katherina I. (links) und Oberbürgermeister Mario Horn (rechts) aus der Partnerstadt Oelsnitz gedenken in beeindruckender Weise des Tages der Deutschen Einheit vor dem Alten Rathaus in Rehau.**

Tag der Deutschen Einheit

## Einer der größten Freudentage in der deutschen Geschichte

**Rehau** – 31 Jahre Wiedervereinigung – 31 Jahre Städtepartnerschaft Rehau – Oelsnitz im Vogtland. Auch in diesem Jahr wurde in Rehau an das historische Ereignis der Wiedervereinigung und an die Städtepartnerschaft gedacht. Pünktlich um elf Uhr eröffnete die Stadtkapelle Rehau unter der Leitung von Norbert Hofmann die Feierstunde am Maxplatz vor dem Alten Rathaus in Rehau. Bürgermeister Michael Abraham begrüßte aus der Partnerstadt, der großen Kreisstadt Oelsnitz im Vogtland, Oberbürgermeister Mario Horn mit allen Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates der Stadt Oelsnitz sowie die anwesenden Stadträte der Stadt Rehau und den Abgeordneten des sächsischen Landtages Ulrich Lupart mit Frau, Perlenkönigin Katharina I., den Ehrenringträger der Stadt Oelsnitz Helmut Morgner, den Träger der Bürgermedaille der Stadt Rehau Werner Bucher und alle anwesenden Besucher.

### Rückblick

„Tag der deutschen Einheit unter den beiden Friedenseichen am Maxplatz, die gepflanzt wurden für den Frieden und in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag gefeiert haben. Sie konnten nicht wissen, dass noch zwei große Weltkriege bevorstehen sollten, die letztendlich zu dem geführt haben, warum wir heute hier sind: die deutsche Einheit vor 31 Jahren, die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes. Sie wissen, dass wir bereits im letzten Jahr groß unser Jubiläum feiern hätten sollen, nämlich unsere Städtepartnerschaft – 30 Jahre Wiedervereinigung und 30 Jahre Städtepartnerschaft. Nichtsdestotrotz wollen wir das in diesem Jahr natürlich mit würdigen, einen kurzen Rückblick auf diese Zeit werfen und der Opfer gedenken, die diese Teilung Deutschlands mit sich gebracht hat. Aber wir wollen vor allem nach vorne blicken. Wenn man an

das Jahr 1990 zurückdenkt, dann war das ein Freudenjahr in allen Bereichen. Nicht nur, dass wir Wiedervereinigung feiern durften, wir sind Fußballweltmeister geworden und wir hatten in Rehau unser erstes Stadtfest, auch das ein Ereignis, das letztendlich mit diesem Jahr der Wiedervereinigung zusammenfällt. Die ersten Jahre waren geprägt von Euphorie und Aufbruch, gefolgt von Jahren des Niedergangs und des Zusammenbruchs. Wenn man sich überlegt, es hat sich vieles neu geordnet, denken sie an unsere Porzellan- und Textilindustrie, die eine wirkliche Zäsur erfahren hat. Aber ich glaube, unsere beiden Städte Rehau und Oelsnitz haben die Chancen genutzt und sich zu neuer Blüte entwickelt. Beide Städte sind erfolgreiche Wirtschafts- und Industriestandorte. Die Ortsbilder beider Städte haben sich in den letzten drei Jahrzehnten sehr zum Positiven gewandelt, wir sind aus dem Wiedervereinigungsprozess gestärkt hervorgegangen. Hier denke ich an die Infrastruktur, die Autobahn A93 oder A72, die erneuert und ausgebaut wurden und damit Nord und West sowie Ost und Süd zusammenbringen. In der Stadt Rehau hatten wir in den Jahren nach der Wiedervereinigung den stärksten Bevölkerungszuwachs seit dem Zweiten Weltkrieg. Auch das hat unserer Stadt mit all seinen Punkten sehr gut getan. Heute haben wir vielfältige Beziehungsgemeinschaften, nicht nur die Partnerschaft mit Oelsnitz im Vogtland, auch Asch und Oborniki sowie die Freunde im Herzen Europas, die sich miteinander regelmäßig austauschen. Wir wissen auch, dass es immer noch Vorbehalte gibt, die einfach da sind. Und das sind Punkte, die sich nicht so einfach wegwischen lassen. Aber ich glaube, wir haben gezeigt, dass wir uns von diesen Vorbehalten nicht beeinflussen lassen wollen, sondern wir über die Grenzen nach Sachsen und Tschechien

sowie hier nach Bayern gute Freunde geworden sind. Darauf haben wir immer großen Wert gelegt, eine Freundschaft und eine Partnerschaft auf Augenhöhe. Gleichberechtigte Partner können miteinander viel Gestalten, es gibt noch viel zu tun und es gibt noch große Herausforderungen, die wir in der Zukunft meistern müssen, meistern können und meistern wollen und werden. Als Hoffmann von Fallersleben vor 180 Jahren das Lied der Deutschen schrieb, da war für mich persönlich der wichtigste Inhalt: „Einigkeit und Recht und Freiheit für das Deutsche Vaterland. Danach lasst uns alle streben, Brüderlich mit Herz und Hand.“ Diese Brüderlichkeit, die sollten wir heute an diesen Tagen mitnehmen. Es lebe unsere Städtepartnerschaft, es lebe unsere Freundschaft über die Grenze hinweg zu unserer sächsischen Partnerstadt Oelsnitz. Vielen herzlichen Dank an alle, die über diese vielen Jahre mitgearbeitet haben, dass diese Städtefreundschaft bis zum heutigen Tag erfolgreich ist und wir an diesem Tag miteinander bei Sonnenschein in Rehau feiern können“, so die bewegende Ansprache von Rehau's Bürgermeister Michael Abraham. Nach einem Musikstück der Stadtkapelle Rehau würdigte auch Oberbürgermeister Mario Horn aus Oelsnitz den Tag der Deutschen Einheit. „Unser deutsches Vaterland feiert heute das 31-jährige Jubiläum seiner Wiedervereinigung. Am 3. Oktober 1990, genau vor 31 Jahren, das sind übrigens 11323 Tage, war einer der größten Freudentage in der deutschen Geschichte. Deutschland, das ein halbes Jahrhundert zuvor Auslöser des schlimmsten Weltkrieges der Menschengeschichte war und danach über 40 Jahre in Ost und West getrennt war, hatte sich wieder vereint. Dies kann man mit Fug und Recht als ein Wunder bezeichnen. Die deutsche Wiedervereinigung war das Ergebnis eines durch die Bürgerrechtler und später

durch die friedliche Revolution in der DDR angestoßenen Prozesses, der in dem überraschenden Fall der innerdeutschen Grenze und dem folglich Zusammenwachsens der beiden deutschen Staaten endete. Die Weltgeschichte, insbesondere die deutsche Geschichte, war reif für den Fall des Eisernen Vorhangs und das Ende des Kalten Krieges. Das rückwärtsgerichtete politische System der SED-Diktatur in der DDR wurde zum Scheitern verurteilt.

### Neue Ära

Durch das Wirken der Menschenrechtler, der Kirchen, der Menschen von der Basis wurde eine neue Ära für unser Deutsches Vaterland eingeläutet. Politischen Visionären wie Franz-Josef Strauß, Hans-Dietrich Genscher und Helmut Kohl, die stets an die Einheit Deutschlands glaubten, aber auch Michael Gorbatschow und George W. Bush, die die Selbstbestimmung Deutschlands befürworteten und Francois Mitterrand und Margaret Thatcher mitzogen, haben wir die Deutsche Einheit ebenso zu verdanken. Die Festlegung auf den 3. Oktober als Datum der Vereinigung und damit künftiger Tag der Deutschen Einheit war in der Volkskammer vorgenommen worden. Im Konzerthaus am Gendarmenmarkt gab es am Abend vor dem 3. Oktober, außer der Aufführung von Beethovens 9. Symphonie unter Kurt Masur, eine Ansprache des scheidenden Ministerpräsidenten Lothar de Maizière, in der er den Rückblick auf 40 Jahre DDR-Geschichte mit dem Ausblick auf das geeinte Deutschland verband. Mauer, Stacheldraht und Staatssicherheit hätten den Sozialismus zum Knüppel verkommen lassen, hatte er damals Václav Havel zitiert. Ausführlich würdigte de Maizière in dieser Veranstaltung die Akteure der friedlichen Revolution des Herbstes 1989. In der Zukunft habe man

es mit den hoffnungsvoll veränderten Bedingungen von Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und sozialer Gerechtigkeit zu tun. Diese seien höher einzuschätzen als die materiellen Vorteile, die nach vielen Entbehrungen verständlicherweise so leicht in den Vordergrund rückten. Am späten Abend des 2. Oktober versammelte sich parallel eine unübersehbare Menschenmenge auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude und überall in den Städten der ehemaligen DDR und der BRD, um den Vereinigungszeitpunkt zu begehen.

Am 3. Oktober um 0:00 Uhr, mit dem Hissen der Bundesflagge, verkündete Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit den Worten „Die Einheit Deutschlands ist vollendet. Wir sind uns unserer Verantwortung vor Gott und den Menschen bewusst. Wir wollen in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt dienen“ die Wiedervereinigung Deutschlands. Anschließend wurde überall in Deutschland die deutsche Nationalhymne angestimmt und mitgesungen. Überall lagen sich die Menschen in den Armen. Erinnert sei an dieser Stelle an die, die damals Auslöser der politischen Wende in Oelsnitz waren. Ich nenne hier Jochen Pfeiler, Peter Rudert, Renate Wöllner, Ulrich Lupart, Frieder Jäckel, Monika Müller, um nur einige zu nennen aber auch die Kirche in Oelsnitz. Hier möchte ich an dieser Stelle Herrn Dr. Karl Zehrer



**Rehaus Bürgermeister Michael Abraham (links) und Oberbürgermeister Mario Horn (mitte) aus der Partnerstadt Oelsnitz gedenken in beeindruckender Weise an den Tag der Deutschen Einheit vor dem Alten Rathaus in Rehau. Foto: Uwe von Dorn**

nennen. In Deutschland wurde vor 31 Jahren mit der Kraft der Kerzen und der Herzen, ohne Blutvergießen, ein menschenverachtendes politisches System der SED in die Knie gezwungen. Mehr als 40 Jahre sozialistische Diktatur waren Gott sei Dank für immer zu Ende. Das geeinte Deutschland war im Aufbruch. Die Dämme, die Deutschland 40 Jahre trennten, brachen zunehmend zusammen.

Schauen wir 31 Jahre danach mit Dankbarkeit, Freude und Elan was die politisch Handelnden erreichten. Meinungs-, Presse- und Reisefreiheit, Selbstverantwortung und Demokratie sind Werte, die in 31 Jahren zu einer Selbstverständlichkeit wurden. Seien wir dankbar, dass wir diesen Prozess in der deutschen Geschichte miterleben durften und dürfen. Vieles hat sich in 31 Jahren

geeintes Deutschland getan. Graue Städte, kaputte Infrastruktur und geschundene Natur gehören glücklicher Weise größtenteils der Vergangenheit an. Auch die Grenzen in den Köpfen der Menschen in West und Ost gehören mittlerweile fast, aber eben nur fast, der Vergangenheit an. Noch sind nicht überall blühende Landschaften entstanden, wir sind aber auch weiterhin auf einem sehr, sehr guten Weg. Auch zukünftig sind wir gefordert festgefahrene Strukturen zu verlassen und weiterhin am Wohl unseres heutigen 31 Jahre geeinten Vaterlandes zu arbeiten. Die Menschen wissen den Wert der Deutschen Einheit durchaus zu schätzen. Mit dem Tatenrang und der Kreativität der Jugend wird uns das weitere Vorankommen auch zukünftig gelingen. Sehr geehrte Damen und Herren, seien wir zum Abschluss dankbar für 76 Jahre Frieden auf deutschem Boden, für 31 Jahre Demokratie in einem freien und wiedervereinten Deutschland. Seien wir dankbar für dieses Wunder!“, so Oberbürgermeister Marion Horn aus Oelsnitz am Alten Rathaus in Rehau zur Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit. Im Anschluss spielte die Stadtkapelle Rehau die Nationalhymne.

**Uwe von Dorn**

**Mehr Bilder unter: [https://www.stadt-rehau.de/sv\\_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/](https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/)**

## Rehauer Markt-Mobil ein voller Erfolg

**Rehau** – Wenn man zurück schaut auf das vergangene Jahr, in dem das Rehauer Markt mobil erstmals am Rehauer Wochenmarkt zum Einsatz kam, kann man von einem echten Erfolg sprechen. Denn alle Anbieter, die das Rehauer Markt-Mobil nutzten, waren zufrieden und freuten sich ihre Waren am Wochenmarkt anbieten zu können. Viele Direktvermarkter bieten bereits seit Jahren ihre Produkte am eigenen Hof an, um aber die eigene Ware auf dem Markt verkaufen zu können bedarf es allerdings oft einen eigenen Stand oder Wagen mit Kühlung. Und so brachte Bürgermeister Michael Abraham die Idee ins Spiel, den Direktvermarktern ein Verkaufsmobil mit Kühlung zum einmaligen Verleih für deren Nutzung anzubieten. Hier gilt ein besonderer Dank an Matthias Röttger, der den Wagen zur Verfügung gestellt hat.

**Uwe von Dorn**



**Im Bild von links: Kathrin Haug, Ramona Lanitz, Harald Haug und Monika Haug nutzten das „Rehauer Markt-Mobil“ und boten ihre Waren an. Foto: Uwe von Dorn**



## Musikverein Rehau probt wieder

**Rehau** – Endlich ist es soweit! Die MusikerInnen des Rehauer Musikvereins dürfen wieder ihre Instrumente in die Hand nehmen und gemeinsame Orchesterproben durchführen. Viele Monate war es durch die Pandemie still im Vereinshaus in der Roßbacher Str. 3. Doch jetzt ist wieder Leben eingekehrt und man hört Klänge jeglicher Blasinstrumente vom Anfänger bis hin zum Virtuosen.

Wer Interesse hat, ein Instrument wie Schlagzeug, Trompete, Saxophon, Querflöte, Tenorhorn usw. zu erlernen, ist hier genau richtig.

Aber auch die Stadtkapelle Rehau sucht für eine vollständige Besetzung noch dringend MusikerInnen für das Blechregister (insbesondere Trompete) und das Holzregister (hier besonders Klarinette). Auch der Schlagzeuger braucht dringend Verstärkung.

Wer Interesse hat, kann sich gerne über die Homepage [www.mv-rehau.com](http://www.mv-rehau.com) informieren oder telefonisch anmelden unter 0171/4055351 bzw. E-Mail an: [Musikstudio-Hofmann-Rehau@t-online.de](mailto:Musikstudio-Hofmann-Rehau@t-online.de)

Der Verein freut sich immer über neue MusikerInnen in seinen Reihen.

Geschäftseröffnung am Schillerplatz

# my-eXtra Shop neu in Rehau

**Rehau** – Seit 1. Oktober 2021 können sich die Rehauer über einen weiteren Experten rund um das Thema Handy freuen. Kevin Wolfrum steht mit seinem „my-eXtra Shop“ am Schillerplatz jederzeit für Ihre Anliegen zur Verfügung. Mit der Geschäftseröffnung konnte wieder ein Leerstand in der Innenstadt beseitigt werden: Das Eckgebäude am Schillerplatz stand nur für kurze Zeit leer, bis Kevin Wolfrum nun seinen Handy-Shop in den Räumlichkeiten eröffnen konnte. Mit einer großzügigen Ladenfläche sowie einem Nebenraum für Reparaturen aller Art ist die Geschäftsfläche perfekt genutzt. „Die großen Schaufenster bieten schon von Außen einen Einblick in den Laden. Das kommt bei den Kunden sehr gut an“, zieht Wolfrum bereits eine positive Bilanz der ersten



Wochen. Angeboten werden Neuverträge für Handy, Internet, Festnetz und Fernsehen sowie Vertragsverlängerungen und Tarifoptimierung. Außerdem werden Reparaturen am Handy direkt vor Ort erledigt.

Neben der Laufkundschaft möchte sich Kevin Wolfrum auch einen festen Kundenstamm in Rehau aufbauen. „Ich bin sehr optimistisch. Die Lage ist sehr gut frequentiert und bisher hat sich der Shop auch schon viel herumgesprochen“. Zur Eröffnung am 1. Oktober konnte er bereits einige Neukunden für sich gewinnen.

Zur Neueröffnung gratulierte 1. Bürgermeister Michael Abraham persönlich. „Ich wünsche Ihnen einen guten Start hier in Ihrem Shop am Schillerplatz und natürlich bestmöglichen geschäftlichen Erfolg.“

Kerstin Röber leitet nun die Modeboutique in der Bahnhofstraße

# Laufsteg mit neuer Inhaberin

**Rehau** – In der Bahnhofstraße wird die Modeboutique Laufsteg mit einer neuen Inhaberin fortgeführt. Kerstin Röber hat das Geschäft von Sabin Jahn ab Oktober dieses Jahres übernommen. Die Modeboutique wurde von Sabine Jahn im August 2015 eröffnet. Nach mehr als sechs Jahren übergibt sie ihr Geschäft nun an ihre Nachfolgerin. Kerstin Röber wird das Geschäft mit Mode für Frauen im Sinne von Sabine Jahn weiterführen und es wird auch beim bekannten Gesicht hinter dem Verkaufstresen bleiben, denn Lillian Hornfeck-Heinrich wird als Verkäuferin auch bei Kerstin Röber weiterhin beschäftigt sein.



Die Boutique, die von nun an „Käthe's Laufsteg“ heißen wird, da Kerstin Röber in Zeulroda noch ein zweites Geschäft mit dem Namen „Käthe's Chic“ betreibt, führt neben

Mode für Frauen auch Accessoires, Taschen und Dekoration. Dabei handelt es sich um Ware weniger von der Stange, sondern viel-

mehr das Besondere und Ausgefallene. Zum Tag der Wiedereröffnung am 9. Oktober überraschte der 1. Bürgermeister Michael

Abraham die neue Inhaberin und wünschte ihr nur das Beste und einen guten Start in der Stadt Rehau: „Wir freuen uns, dass dieses mittlerweile sehr gut etablierte Modegeschäft fortgeführt wird und das besondere Angebot in Rehau erhalten bleibt.“ Er überreichte Kerstin Röber einen Blumengruß und Sabine Jahn als Dank für viele Jahre der Geschäftstätigkeit in Rehau einen Blumenstrauß.

Geöffnet hat das Geschäft in der Bahnhofstraße 11a am Montag, Dienstag und Donnerstag durchgehend von 10 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 15 Uhr und am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Am Mittwoch können Termine vereinbart werden. Für telefonische Anfragen steht Ihnen die Inhaberin sehr gern auch telefonisch unter Tel. 0171/3891763 zur Verfügung.

## Pilgramsreuther Kirche: Inventarbuch fürs Rehauer Stadtarchiv



**Pilgramsreuth** – Pfarrer Pannicke übergibt 1. Bürgermeister Michael Abraham ein Buch, in dem das gesamte Inventar der Pfarrkirche Pilgramsreuth aufgelistet ist, zum Verbleib im Stadtarchiv der Stadt Rehau. Im Rahmen des „Archivprojektes Markgrafkirchen“ wurden in Oberfranken 95 Markgrafkirchen inventarisiert. Pilgramsreuth war eine dieser Kirchen.



## Halloween-Aktion in der Gutenbergschule

**Rehau** – Für den Freitag vor den Herbstferien hatten die vier Schülersprecher geplant, eine kleine Halloween-Kostüm-Party zu starten. Alle Kinder der Schule durften sich verkleiden. Eine Jury ist dann durch die Klassen gegangen. Die drei besten Kostüme und auch die Klasse mit den meisten und besten Kostümen hat Preise bekommen. Die Sieger durften sich über leckere Halloween-Muffins freuen.

## 9. ILE Netzwerktreffen Oberfranken

**Hof** – Auf Einladung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE) trafen sich die ILE Manager/innen aus ganz Oberfranken am 13. 10. 2021 im Schloss Emtmannsberg. ILE steht für „Integrierte Ländliche Entwicklung“ und dahinter verbergen sich jeweils unterschiedlich große Zusammenschlüsse mehrerer Gemeinden, welche interkommunal zusammenarbeiten und dafür fachlich und finanziell durch das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt werden. Die Umsetzungsmanager/innen dieser interkommunalen Allianzen aus ganz Oberfranken trafen sich nun zu ihrem bereits neunten Erfahrungsaustausch in der ILE-Region Frankenpfalz im Fichtelgebirge, zu der neben der Gemeinde Emtmannsberg noch die Gemeinden Seybothenreuth, Kirchenpingarten, Weidenberg und Speichersdorf gehören. Nach einer Begrüßung durch Reinhard Preißinger, den Vorsitzenden der gastgebenden ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge, stellte deren ILE-Manager Tobias Hofmann kurz die derzeit aktuell laufenden Projekte vor. Katharina Niemeyer von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung aus München informierte im Anschluss über die vielfältigen Möglichkeiten einer sog. „Bürgerfinanzierung“. Tobias Alt vom ALE Oberfranken (Sachgebiet Dorferneuerung und Bauwesen) berichtete anschließend über aktuelle Themen und Förderprogramme im Bereich der



**Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung und ILE-Manager/innen aus ganz Oberfranken bei ihrem 9. Netzwerktreffen in der gastgebenden ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge vor Schloss Emtmannsberg.**

Ländlichen Entwicklung und moderierte den daran anschließenden Erfahrungsaustausch. Nach dem Mittagessen in der Schlossgaststätte führte Dorfladenleiter Stefan Bauernfeind die Gruppe durch den Dorfladen Emtmannsberg und beantwortete zahlreiche Fragen rund um die Entstehungsgeschichte und

den laufenden Betrieb. Zum Abschluss des Treffens ging es am Nachmittag nach Weidenberg, wo die ILE-Manager/innen vom stellvertretenden Bayreuther Landrat und Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg, Klaus Bauer, begrüßt wurden. Norbert Sack führte die Gruppe

dann weiter über den historischen Weidenberger Obermarkt. Die Vertreter des ALE sowie die ILE-Manager/innen interessierten sich vor allem für die Weidenberger Keller sowie rund um das Thema der Fensterschürzen an den historischen Sandsteingebäuden.

### Kita St. Josef

## Fit-Fest



**Rehau** – Viel Spaß hatten die Kinder und Erwachsenen der Kita St. Josef, als sie am Freitag, 15. Oktober, ein Fit-Fest in der Kita feierten. Gemeinsam mit der Ernährungsberaterin Frau Mäusbacher von der AOK Bayern hatten das Kita-Team und der Elternbeirat der Kita St. Josef tolle Sportstationen aufgebaut. So konnten alle Teilnehmer die sechs Stationen des „Jolinchen Fit-Mach-Dschungels“ durchlaufen, auf der Insel „Fühl mich gut“ entspannen und sich im „Gesund-und-lecker-Land“ mit Jolinchenmuffins und Drachenkeksen stärken sowie verschiedenes gedörrtes Obst probieren. Für alle durstigen Sportler wurde vom Elternbeirat der Kita St. Josef eine reichhaltige und gesunde Getränkeauswahl von Sportlerwasser bis Beeren-Smoothie angeboten. Als Belohnung durfte sich jeder Teilnehmer über eine Jolinchen-Medaille freuen. Alle Sportskanonen waren sich einig: Das machen wir bald mal wieder.



## Täglich frisches Essen nach Hause geliefert – jetzt auch in Döhlau und Tauperlitz

**Rehau** – Der Mobile Mahlzeitendienst der Rummelsberger Diakonie in Rehau versorgt ab jetzt täglich bzw. nach individueller Vereinbarung mittags Menschen in Döhlau und Tauperlitz mit warmen und köstlichen Gerichten. Sie haben die Wahl zwischen drei täglich wechselnden Menüs, die stets aus Vorspeise, Hauptgang sowie Nachspeise bestehen. Gerne berücksichtigen wir hierbei Ihre Essenswünsche bzw. Kostformen. Ein aktueller Speiseplan ist online unter [www.rummelsberger.diakonie/ds-rehau](http://www.rummelsberger.diakonie/ds-rehau) unter der Rubrik „Mobiler Mahlzeitendienst“ einsehbar. Sie sind hungrig und interessiert? Kommen Sie mit dem Mobilien Mahlzeitendienst in Kontakt: 09283 – 59 70 93.

Bürgermeister begrüßt die neuen Lehrerinnen und Lehrer in Rehau

# Bürgermeister begrüßt die neuen Lehrkräfte in Rehau

**Rehau** – Lehrerinnen und Lehrer sind für viele Kinder in den Städten und Gemeinden mit die wichtigsten Ansprechpartner. Vor allem in den zurückliegenden Wochen und Monaten wurde vielfach deutlich, wie entscheidend es ist, wer den Unterrichtsstoff vermittelt und nicht nur, was die Schüler lernen. Hier war das Engagement der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer gefragt, denn viele Schüler kamen gut, andere wiederum überhaupt nicht mit dem Digitalunterricht zurecht. Deshalb kommt in dieser Zeit auch den neuen Lehrerinnen und Lehrern eine Schlüsselrolle zu.

So begrüßte 1. Bürgermeister Michael Abraham am 5. Oktober die neuen Lehrkräfte der Markgraf-Friedrich-Realschule, der Gutenbergschule und der Pestalozzischule, die am 14. September in Rehau ihren Schuldienst angetre-



ten haben, auf das Herzlichste im Festsaal des Alten Rathauses in Rehau. Hier besonders Konrektor Matthias Ritter von der Realschule, Rektor Reinhard Jentsch von der Gutenbergschule und

Rektorin Christine Glas von der Pestalozzischule. Insgesamt 17 neue Lehrkräfte sind an den drei Schulen neu eingestellt worden. Hinzu kommen eine Fachlehrerin/Muttersprachlerin

in Englisch an der Realschule, eine Jugendsozialarbeiterin für die Gutenbergschule und eine Förderlehrerin in der Pestalozzischule.

So freute es Bürgermeister Michael Abraham, dass das Kultusministerium die neuen Lehrkräfte in eine der schönsten Ecken Bayerns als Lehrerinnen und Lehrer geschickt hat. Denn sie arbeiten in einem modern sanierten Schulgebäude mit tollen Schülern und Kollegen. Weiter ging Bürgermeister Michael Abraham bei seiner Begrüßung auf die Region mit der wunderbaren Natur, eine Reihe toller Freizeitmöglichkeiten sowie den Einzelhandel, die Ärzterversorgung, die Vielfalt der Vereine und vieles weitere was Rehau zu bieten hat ein. Zum Abschluss wünschte er den Lehrkräften eine schöne und erfolgreiche Zeit in Rehau.

**Uwe von Dorn**

## Päckchenpacker gesucht

**Rehau** – Millionen Kinder dieser Welt leben in großer Armut. Die Kita St. Josef beteiligt sich deshalb an der bayernweiten Aktion „Geschenk mit Herz“ und sammelt Weihnachtspäckchen für Kinder in Not. Die Hilfsorganisation humedica (Kaufbeuren) bringt diese Päckchen zu Kindern aus acht Ländern in Südost- und Osteuropa. Auch in diesem Jahr sollen wieder zehntausende Päckchen in ganz Bayern gepackt werden. „Die Aktion „Geschenk mit Herz“ ist eine wunderbare Gelegenheit, etwas zurückzugeben“, sagt Alexandra Schwerfeger, die Leiterin der Kindertagesstätte. „Als St. Martinsprojekt verdeutlicht das liebevolle Packen der Päckchen den Kindern das Helfen und Teilen.“ Alle Infos rund um „Geschenk mit Herz“ gibt es auf der Aktionsseite [www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de) oder auf [www.facebook.com/GeschenkMitHerz](https://www.facebook.com/GeschenkMitHerz). Es gibt auch die Möglichkeit ein Päckchen packen zu lassen: Für eine Spende in Höhe von 20 Euro unter dem Stichwort „Geschenk mit Herz“ werden die ehrenamtlichen Päckchenpacker von humedica ein Päckchen befüllen. In über zehn weiteren Projektländern in Übersee, wie den Philippinen oder Brasilien werden die „Geschenke mit Herz“ auch direkt vor Ort gepackt.

**Kontakt:** Kath. Kita St. Josef, Frau Schwerfeger, Ascher Str. 14, 95111 Rehau  
Tel. 09283/ 2698  
E-Mail: [st-josef.rehau@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-josef.rehau@kita.erzbistum-bamberg.de)



## Gutenbergschule: Selbstsicher durch das Schulhaus-Labyrinth

**Rehau** – Zu Beginn des neuen Schuljahres organisierte die Offene Ganztagschule an der Gutenbergschule in Rehau, deren Kooperationspartner die Volkshochschule Hofer Land ist, für ihre neuen Grundschüler eine spielerisch-rätselhafte „Wanderung“ durch das Schulhaus. Für die Kleinsten ist zu Beginn alles neu und erscheint groß und sehr verwirrend. Um Ordnung in das gefühlte Chaos der Schulanfänger zu bringen, konnten die Kinder auch in diesem Jahr wieder einen Schulhaus-Führerschein ergattern. Gefragt waren Orientie-

rung und Aufmerksamkeit. Zeitgleich wurde auch noch einmal das richtige Verhalten im Schulhaus geübt. Die Kinder waren mit Eifer dabei und überzeugten, dass sie sich im Labyrinth von unzähligen Zimmern auf drei Stockwerken und endlos vielen Gängen schon gut auskennen. Alle bestanden den Schulhaus-Führerschein und nahmen ihn stolz entgegen. Diese Aktion, die den Kindern nebenbei viel Bewegung und Spaß bereitet hat, gab ihnen ein großes Stück Sicherheit und Selbstvertrauen für den Start in das „Abenteuer Schule“.

## Schwerpunkt Toter Winkel

**REHAU** – Am 13. Oktober 2021 bekamen die 1. Klassen Besuch von unserem Verkehrspolizisten Herrn Müller sowie Herrn Baier und Herrn Kupiez von der Firma Dachser. Im Rahmen des HSU-Themas „Verkehrserziehung“ fand ein Aktionstag mit dem Schwerpunkt „toter Winkel“ statt.

Herr Müller erklärte den neuen Erstklässlern zunächst, was man unter dem „toten Winkel“ versteht, wo er zu finden ist und was man deshalb beachten muss. Dazu sahen die Kinder einen passenden Filmausschnitt aus der Kindersendung „Willi wills wissen“.

Danach ging es auf den Pausenhof, wo bereits Herr Baier und Herr Kupiez mit einem Lkw auf uns warteten. Jetzt sollte unser theoretisches Wissen natürlich gleich in der Praxis angewendet werden. Auf dem Boden lagen verschiedene Pläne und rot gekennzeichnet der „tote Winkel“ sowie die Bereiche, die

durch die verschiedenen Spiegel einsehbar sind. Erstaunt stellen die einzelnen Kinder fest, dass sich eine ganze Klasse im „toten Winkel“ verstecken lässt und deshalb für den Fahrer unsichtbar ist. Natürlich durfte auch jedes Kind den Fahrersitz erklimmen und sich selbst in die Lage des Lkw-Fahrers versetzen. Herr Müller erklärte jetzt an Ort und Stelle noch einmal, wie man sich richtig verhält um doch noch vom Fahrer wahrgenommen zu werden.

Abschließend bekamen die Schulkinder von der Firma Dachser noch signalgelbe Leuchtdreiecke und einen „Candy Truck“. Im Namen aller Erstklässler danken wir den drei Herren für diese tolle Initiative.

In den folgenden Tagen bearbeiteten die Kinder der Klasse 1a und 1b noch eine Lerntheke und erstellten passend zum Thema ein Heft zur Verkehrserziehung. Außerdem wurde gesungen



und die Geschichte vom „Ernst des Lebens – den Schulweg gehen wir gemeinsam“ vorgelesen.

Sehr interessiert und eifrig waren die Kinder bei der Sache und so konnten wir alle gemeinsam den neuen Gutenbergschülern dieses wichtige Thema näherbringen.

# Es kommt anders, wenn man denkt

Ich war vor ein paar Tagen bei einem Vortrag über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in China und möchte Sie gerne daran teilhaben lassen. Bleiben Sie bei mir – es lohnt sich. Mir hat es geholfen, meine Vorurteile gegenüber China zu überdenken. Sie müssen jetzt aber tapfer sein, denn was Sie jetzt lesen, ist auch ein Stück weit irritierend.

Der Chinaexperte Wolfgang Hirn, dem ich da lauschen durfte, brachte es auf den Punkt: „Die chinesische Bevölkerung ist noch hungrig. Die Menschen in Europa sind bereits satt.“ Die Regelarbeitszeit in China liegt bei neun Stunden täglich und das an sechs Tagen. Wenn ich mich nicht irre, und ich irre mich oft, sind das 54 Arbeitsstunden / Woche.

Wir haben vielerorts die 37,5 Stunden-Woche, Elternzeit für Mama und Papa, Home-Office, Sabbaticals und das Haustier im Büro. Wir streben nach dem bedingungslosen Grundeinkommen, philosophieren über die Rente mit 63 und organisieren Bürgerinitiativen, weil ein seltener Sittich sich durch den Bau einer Tesla-Fabrik in Berlin gestört fühlen ... könnte.

Die Amerikaner sagen dazu: „If you're in a hole, stop digging“. Wenn du schon in der Grube hockst, hör auf zu graben. Wenn Sie mich fragen, haben wir in den letzten Jahren viele lustige Löcher gegraben, wenn ich an den Berliner Flughafen, die Elbphilharmonie in Hamburg, den Bahnhof in Stuttgart oder die gesamtdeutsche Maut denke.

Derzeit wird in China jede Woche ein Braunkohle-Kraftwerk gebaut und wir machen uns darüber Gedanken, wie wir Nespresso-Kapseln einer Zweitnutzung als Schmuck für Kindergärten zuführen, um die Umwelt nicht über Gebühr zu belasten. Die Chinesen haben – wenn wunder't's – bisher wenig Umweltschutzstandards. Wenn sie diese hätten, könnten sie die Produkte nicht mehr so günstig produzieren und wir sie nicht mehr so spottbillig einkaufen.

Ich vermisse unser Label „Made in Germany“. Wir haben so vieles erfunden, verfügen über eine großartige Warenwelt und die Menschen in unserem Land sind fleißig und pflichtbewusst. Natürlich wäre alles etwas teurer, aber mal ehrlich: Haben Sie noch Freude an billig?



Deutschland ist in China mit VW, BMW, Airbus, Daimler, Lufthansa und 8.000 weiteren Unternehmen und 2.000 Fabriken vertreten. China kopiert fleißig unsere Produkte und wir liefern sie ihnen ja auch frei Haus. Wenn ich Chinese wäre, würde ich mir bei dieser Strategie Tag für Tag in mein gelbes Fäustchen lächeln. Mal ehrlich: Rechte gibt es bei uns im Arbeitsleben mittlerweile in ausreichendem Maß. Und das ist ein großer Erfolg. Aber Deutschland ist mittlerweile auch zum Selbstbedienungsladen geworden. Irgendwie ist die Selbstverantwortung innerhalb einer starken Gemeinschaft, die uns zu Zeiten des Wirtschaftswunders so stark gemacht hat, auf der Strecke geblieben. Wir alles sind ziemlich egoistisch geworden. Wäre es nicht an der Zeit, dass wir uns nach all dem Wohlstand wieder auf unsere Pflichten besinnen, dass Demokratie nicht selbstverständlich und Wettbewerbsfähigkeit nicht zum Nulltarif für uns zu haben ist. Ich finde, ein guter Zeitpunkt dafür einzustehen, wäre – jetzt. Ich resümiere: Sie kennen mich lange genug und am Ende finde ich immer noch einen positiven Aspekt hinter all dem Sinn und Unsinn in unserer Welt. Okay, in Sachen Bildung (Pisa-Studie), Wirtschaft, Forschung und Entwicklung verlieren wir tatsächlich so langsam den Anschluss. Aber in einem Punkt sind wir nach wie vor die Nummer 1 – Bürokratisierung. Das macht uns garantiert so schnell keiner nach.

Es grüßt Sie wie immer auf das Herzlichste,

Ihr Wolfgang Bötsch

**Garten- und Landschaftsbau**  
**Amer El-Dana**  
 - Pflasterarbeiten  
 - Baumschnitt  
 - Gartenbau  
 - Zaunbau  
 - Dienstleistungen im und ums Haus  
 95111 Rehau  
 Tel+Fax 09283 / 4492  
 Handy: 0176 / 61051148

## Mitten im Leben mitten in Rehau

**Mehr Generation Haus**  
 Maxplatz 12  
 Tel. 09283 59240-120

**Seniorenhausgemeinschaften Stationäre Pflege**  
 Tel. 09283 59240-100

**Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**  
 Tel. 09283 59240-150

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)**  
 Tel. 09283 59240-190

**Diakoniestation**  
 Maxplatz 15  
 Tel. 09283 2727

**Pflegeservicestelle**  
 Tel. 09283 2727

**Martin-Luther-Haus**  
 Am Schild 13  
 Tel. 09283 869-0

**Stationäre Pflege  
 Betreutes Wohnen  
 Menüservice**

**Schulische Hilfen**  
**Mittagsbetreuung an der Pestalozzi-Grundschule**  
 Wallstraße 13  
 Tel. 09283 9778

**Offene Jugendarbeit in Rehau**  
 Tel. 0160 6154150

**Kinderhortgruppen in der Pestalozzischule**  
 Wallstraße 13  
 Tel. 0151 12141802

**im Kunsthau**  
 Kirchgasse 4  
 Tel. 09283 899550

**im Mehrgenerationenhaus**  
 Maxplatz 12  
 Tel. 09283 59240-130

**am Schulzentrum**  
 Pilgramsreuther Straße 32  
 Tel. 0160 995488880

**Diakonie Hochfranken**  
[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

**GeBO**  
 Gesundheitsleistungen Bezirk Oberfranken  
**Bezirksklinik Rehau**  
 Fohrenreuther Str. 48 ♦ 95111 Rehau  
 Telefon 09283 599-0, Fax 09283 599-193  
 rehau@gebo-med.de

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- ◆ Akutpsychiatrie
- ◆ Gerontopsychiatrie
- ◆ Suchtmedizin
- ◆ Psychotherapie
- ◆ Psychosomatik
- ◆ Tagesklinik
- ◆ Institutsambulanz
- ◆ Aufsuchende Fachpflege
- ◆ Ambulante Physiotherapie

Nähere Informationen unter [www.gebo-med.de](http://www.gebo-med.de)

**Leider-Gläsel**  
 Taschen + Kleinlederwaren  
 Geschenke & mehr

Mo - Fr: 9:00 - 13:00  
 14:30 - 18:00  
 Mi u. Sa: 9:00 - 13:00

Tel.: 09283/899661  
 Schützenstr. 1 | 95111 Rehau

[www.leider-glaesel.de](http://www.leider-glaesel.de)  
[www.facebook.com/leiderglaesel](https://www.facebook.com/leiderglaesel)

Weihnachtswünsche werden wahr!

Erfolgreich werben  
im Amtsblatt der  
**Stadt Rehau**

6 JAHRE GARANTIE<sup>1)</sup>  
+ 3 INSPEKTIONEN<sup>2)</sup> **GESCHENKT**



**DER NEUE GRANDLAND HYBRID**

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

**OPEL GREEN DEAL**

**JETZT ELEKTRISCH DURCHSTARTEN!**



ZUSÄTZLICH  
BIS ZU  
**6.000,- €**  
BAFA-Prämie  
MÖGLICH<sup>\*\*\*</sup>

**IHR VORTEIL JETZT BIS ZU 9.305,- €!<sup>3)</sup>**

Der neue **Combo-e „Life“**  
Elektro, 100 kW (136 PS) bis zu 280 km Reichweite nach WLTP\*

**TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE**

HAUSPREIS ab **32.490,- €**

MONATLICH ab 4) **219,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €\*\*, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 39.850,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 16.512,- €

Der neue **Grandland Hybrid „GS Line“**  
1.6 Hybrid, 165 kW (224 PS) Systemleistung, rein elektrische Reichweite 64-53 km nach WLTP\*\*

**TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE**

HAUSPREIS ab 5) **36.390,- €**

MONATLICH ab 4) 5) **259,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 4.500,- €\*\*, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 45.695,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 13.824,- €

**Mokka-e „Edition“** Elektro, 100 kW (136 PS), 324-313 km Reichweite WLTP\*

**TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE**

HAUSPREIS ab **28.490,- €**

MONATLICH ab 4) **169,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €\*\*, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.110,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 12.084,- €

**Corsa-e „Edition“** Elektro, 100 kW (136 PS), bis zu 352 km Reichweite WLTP\*

**TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE**

HAUSPREIS ab **25.590,- €**

MONATLICH ab 4) **129,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €\*\*, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 30.650,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 10.644,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter [www.dia-garantie.eu](http://www.dia-garantie.eu) oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gem. Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) Preisvorteil gegenüber der unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Gültig für den Grandland Hybrid mit 165 kW. 4) Effektiver Jahreszins 3,92% (Mokka-e, Combo-e, Grandland) bzw. 3,03% (Corsa-e), Sollzinssatz gebunden p.a. 3,85% (Mokka-e, Combo-e, Grandland) bzw. 2,99% (Corsa-e), Laufzeit 48 Monate (Combo-e) bzw. 36 Monate (Grandland, Corsa-e, Mokka-e), Laufleistung 5.000 km / Jahr, zzgl. 899,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 5) Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mindestens 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens.

\* Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung. \*\* Die einmalige Leasingsonderzahlung kann eventuell auch der staatliche Umweltbonus sein, der auf Antrag bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen gewährt werden kann. Weitere Informationen zum Umweltbonus und zur Antragstellung unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de). \*\*\* Für die Fahrzeuge kann der staatl. Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA in Höhe von 6.000,- € (Corsa-e, Mokka-e, Combo-e) bzw. 4.500,- € (Grandland Hybrid) beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

**Energie- und Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: Energieverbrauch komb. 20,0-16,5 kWh/100 km, Kraftstoffverbrauch komb. 1,9-1,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 43-0 g/km. Energieeffizienzklasse A+.**



Automobile Exner GmbH & Co. KG

**Autohaus EXNER**  
[opel-exner.de](http://opel-exner.de)

Unternehmenssitz:

**Hof**  
Wunsiedler Str. 2  
Tel. (09281) 7820

**Gera**  
Hinter dem Südbahnhof 19  
Tel. (0365) 2059470

**Naila**  
Kronacher Str. 40  
Tel. (09282) 5071

**Hermsdorf**  
Lahnsteiner Str. 5  
Tel. (036601) 7970

**Selb**  
Schlachthofstr. 4  
Tel. (09287) 78964

**Oelsnitz**  
Untermarxgrüner Str. 27  
Tel. (037421) 4740